

Verkehrs- und Mobilitätserziehung

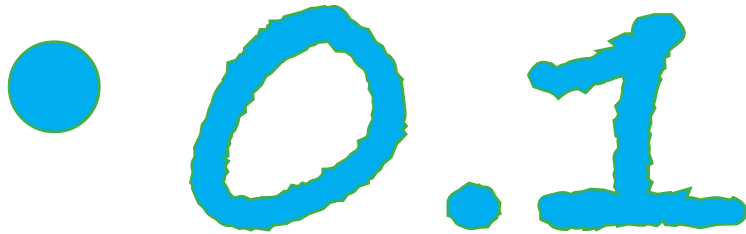
Bundesministerium für Bildung



BMB

Kurzparkzone 2

Kurzweiliges für lange Stunden und Suppliereinheiten



Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

BMB

Bundesministerium
für Bildung

Abteilung I/6, Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Tel.: +43 1 531 20-0

www.bmb.gv.at

Wien, September 2017

Redaktion: Dr.ⁱⁿ Sabine Bauer, Alexandra Löffler

Text: Raimund Görtler

Grafische Gestaltung, Fotos,

Illustrationen, Layout: Raimund Görtler

Impressum

E
V
WAHRSCHEINLICHKEIT
N
T
UNSICHERHEIT
A
L
S
SICHERHEIT
T
Ä
T



SCHADEN ?

Gerade unter Heranwachsenden gilt der Hang zum RISIKO als besonders ausgeprägt.

Vor allem aus der Sicht der Erwachsenenwelt scheint das unlogisch. Ebenso unlogisch, wie die (in Momenten der Vorhaltung oft verleugnete) Erinnerung der Erwachsenen an so manche eigene Episode.

Experten sind sich einig darüber, dass in Zeiten der „Gehirnreifung“, die vom Kleinhirn ausgeht und dann bis zum Stirnlappen (dem „Sitz der Vernunft“) fortschreitet, Beeinträchtigungen der Funktionen auftreten.

Zudem gehen Rezeptoren für Dopamin verloren. Dieser Stoff ist für das „Glücksgefühl“ verantwortlich. Es braucht also vorübergehend heftigere Auslöser, die man allgemein als „Kicks“ kennt.

Die Risikofreude steigt zusätzlich, weil Selbsteinschätzung und Selbstregulierung noch Erfahrungswerte sammeln, um erst später Impulse besser zu kontrollieren und gezielte Planungen zu ermöglichen. Entscheidungen (vor allem emotionale) werden impulsiv getroffen – die Zeit reflexiver, überlegter Lösungsfindung lässt noch auf sich warten.

Wohlgemeinte Sorgenäußerung der Eltern kann die/der Jugendliche schnell als Aggression interpretieren, wenn Reize der „Außenwelt“ konträr empfunden werden. Konflikte birgt außerdem die Kluft zwischen besorgter Warnung der Erwachsenen zum Beispiel vor Nervengiften (Kaffee, Nikotin, Alkohol,...), pharmazeutischen Produkten (Schmerzmitteln, ...), härteren Drogen und vielem mehr, wenn das tägliche Leben dem Heranwachsenden einen völlig unbekümmerten Umgang derselben mit ebendiesen Produkten vorführt, ...

Die vorliegende zweite Ausgabe der „**Kurzparkzone**“ soll dazu beitragen, in erzählender, auffordernder, rätselnder Form zum Gespräch und zur Diskussion anzuregen, sich mit der begrifflichen Vielfalt und den mannigfachen Variationen, Folgen, Auswirkungen, ..., von RISIKO auseinanderzusetzen, ohne erzieherische Vollständigkeit oder Risikovermeidungsgarantien anzustreben.

Die Kapitel sind **in zwei großen Abschnitten** alphabetisch aneinandergereiht, um die Auswahl zu erleichtern und zugleich den Grundtenor der Publikation zu verdeutlichen:

Keine „Einarbeitungszeiten“

○

Schneller Zugriff – „lebensnaher“ Einstieg

○

Anregung, einen eigenen Standpunkt zu finden, zu definieren, zu überdenken, ...

... „schnell kopiert“ für lange Stunden und Suppliereinheiten (natürlich auch für den verkehrs- und Mobilitätserziehungsunterricht).

RISIKO

ADPAP
AGE
AIL-
AROAD
ANDALE
ASEREI
AUSCH
AZZIA
REAKTION
REALITÄT
ANIMATION
ECHT
ECHT'S
EFLIXION
EGELEN
EGENERATION

WORD SEARCHING

- Wird in einem System, das ein bestimmtes Ziel verfolgt, durch negative Einflüsse oder Ablenkung, ..., das Ziel in Frage gestellt, spricht man davon.
- Das italienische Wort für „Klippe“ könnte der Ursprung des Begriffes sein, weil er die direkte Gefahr für Seefahrer beschreibt. Unser Begriff könnte also „Klippe, die man umschiff“, ..., bedeuten.
- *Some people (especially young ones) think, fun needs our word to be special. On some T-shirts you can read that.*
- Man kann den gesuchten Begriff fürchten, scheuen oder in Kauf nehmen. Manche nehmen ihn auf sich, wägen ihn ab, oder bedenken ihn.
- Eine italienische Reisspeise startet mit den gleichen drei Anfangsbuchstaben und besitzt den selben Selbstlaut am Schluss.

Welches Wort wird gesucht – *have you got a clue?*

--	--	--	--	--	--

In English:




--	--	--	--

PAGE SEARCHING.01

WO finde ich WAS?

	Inhalte	Seite
	Einleitung	3
	Word-Searching	6
	Page-Searching.01	7
	Risiko 5/6	9
	Radar	10
	Rage	12
	Railroad	13
	Randale	14
	Raserei	15
	Rausch	16
	Razzia 01	17
	Razzia 02	18
	Risiko 5/6	19
	Reaktion	20
	Realität 01	21
	Realität 02	22
	Reanimation 01	24
	Reanimation 02	25
	Recht	28
	Rechts (verkehr)	30
	Rechts	31
	Reflexion 01	33
	Reflexion 02	35
	Regeln 01	36
	Regeln 02	37
	Regeneration 01	38
	Regeneration 02	40

	Inhalte	Seite
	Risiko 7/8/9	41
	Radare	42
	Rage 01	43
	Rage 02	44
	Railroad	45
	Randale	48
	Raserei 01	49
	Raserei 02	51
	Rausch 01	52
	Rausch 02	54
	Razzia	56
	Risiko 7/8/9	57
	Reaktion 01	58
	Reaktion 02	59
	Realität	60
	Reanimation	61
	Rechts	62
	Recht 01	63
	Recht 02	64
	Reflexion	68
	Regeln 01	69
	Regeln 02	72
	Regeln 03	73
	Regeneration	74
		
	Page-Searching.02	76

unterlagen für die
Schulstufen

5/6

ADAR
AGE
AIL-
AROAD
ANDALE
ASEREI
AUSCH
AZZIA
RISIKO

„RADio (Aim) Detecting And Ranging“

RADAR

Probierst du im Gebirge das Echo aus, schickst du mit deinem Ruf

Schallwellen los. Treffen sie zum Beispiel auf eine Felswand, werden sie zurückgeworfen. Du hörst mit Verzögerung dein eigenes Rufen wieder.

In extrem hohen Tönen (in einem Bereich, den man als Mensch nicht mehr hören kann) nützt die

Fledermaus dieses Prinzip. Je schneller der Ton zurückkommt, desto näher „weiß“ sie das nächste Hindernis (natürlich sehr vereinfacht erklärt). So können die Tiere sich auch nachts orientieren.



Der Mensch hat mit *elektromagnetischen Wellen*, die stark gebündelt werden, ein System entwickelt, das exakte Entfernung- und Richtungsmessungen zulässt. Auf Booten und Schiffen nützt man Radar zum Beispiel zur Navigation und zur Überwachung des Schiffsverkehrs, Fluglotsen können damit den Luftraum überwachen und Flugzeuge genau orten. Aber auch die Erforschung des Meeresbodens ist mit solchen Geräten möglich.

Signale werden also ausgesandt und wenn sie zurückkommen über computergesteuerte Geräte ausgewertet.

Diesen Geräten verdanken wir größere Sicherheit auf den vielbefahrenen Meeren (weil Schiffe nicht kollidieren, weil sie sehen, ob das Wasser unter dem Kiel tief genug ist, ...) und in der Luft (bei stark frequentierten „Luftstraßen“).

Wetterfronten (Regen, Gewitter) können geortet werden, aber leider nützen auch militärische Waffen solche Systeme, um genauer zu treffen, ...

Radarmessungen sind also aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.

Vielleicht haben sich deine Mutter oder dein Papa, deine Oma oder der Opa schon über das Risiko von Radarmessungen geärgert.

Warum glaubst du (Steuern sie ein Schiff? Sind sie Fluglotsen?)?

Oh, wie nun?

MARDERESSGARÄTE

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

werden zur Überwachung von
WINDZEUGGFAHRIKESCHITEN

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

verwendet.

Im Volksmund kennt man die Messstellen als „Radarfallen“.
Sie können fix installiert sein, oder mobil aufgestellt werden.

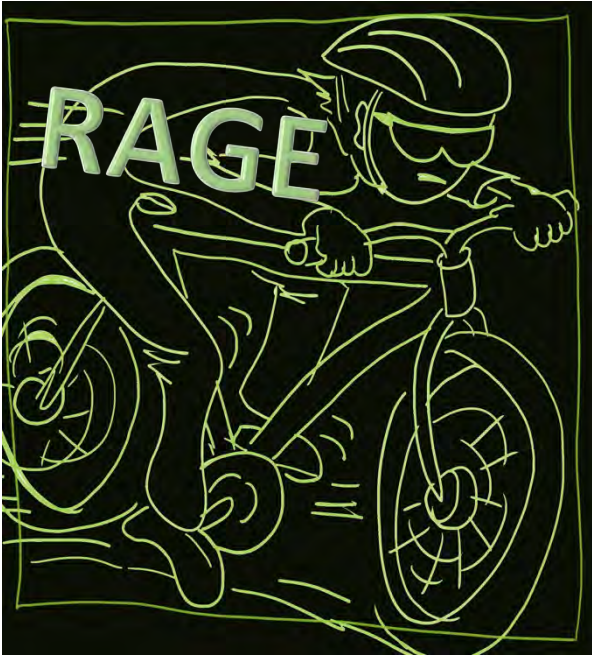
Sie können fix installiert sein, oder mobil aufgestellt werden.
Im Volksmund kennt man die Messstellen als „Radarfallen“.
verwendet.



KURIOS (aber wahr!)

Das ist eine Geschichte über die Welt der Tiere. In der Natur gibt es viele interessante Dinge zu entdecken. Die Tiere haben sich im Laufe der Evolution angepasst und sind in der Lage, in den verschiedensten Umgebungen zu überleben. Die Natur ist ein wunderbares Schauspiel, das wir jeden Tag erleben können. Die Tiere sind unsere Freunde und wir sollten sie respektieren und schützen. Die Natur ist unser Zuhause und wir sollten sie mit Liebe und Achtung behandeln. Die Tiere sind ein Teil von uns und wir sollten sie als solche anerkennen. Die Natur ist ein Geschenk und wir sollten es schätzen und bewahren. Die Tiere sind unsere Brüder und wir sollten sie lieben und pflegen. Die Natur ist ein Wunder und wir sollten es bewundern und genießen. Die Tiere sind unsere Freunde und wir sollten sie respektieren und schützen. Die Natur ist unser Zuhause und wir sollten sie mit Liebe und Achtung behandeln. Die Tiere sind ein Teil von uns und wir sollten sie als solche anerkennen. Die Natur ist ein Geschenk und wir sollten es schätzen und bewahren. Die Tiere sind unsere Brüder und wir sollten sie lieben und pflegen. Die Natur ist ein Wunder und wir sollten es bewundern und genießen.

Tipp: Verwende das Ding, in das du dich jeden Tag schaust!



Katrin trainiert hart. Jeden Tag fährt sie mindestens zehn Kilometer mit dem Fahrrad. Danach läuft sie oft noch mehrere Kilometer. Und wenn das Schwimmbad offen hat, schwimmt sie viele Längen.

Wie ihr Bruder.

Der gehört nämlich zum Triathlon-Team des Heimatortes der beiden. Seit drei Wochen darf er sich sogar Clubmeister nennen.

Aber er ist auch älter. Und Mitglied kann nur werden, wer mindestens 13 Jahre alt ist. Da braucht das Mädchen noch ein bisschen.

Manchmal nimmt sie der Bruder mit auf eine Trainingsfahrt. Da lernt sie, richtig zu schalten, sich gut zu bücken, wenn Gegenwind bremst, ..., und zu schimpfen. *Ja, dem Ralph passt nur selten etwas.* Einmal fahren ihm die Autos zu langsam, dann wieder zu rücksichtslos. Jeder zweite Autofahrer hat nach Ralphs Meinung den Führerschein in der Lotterie gewonnen, denn so schlecht könnte man ja gar nicht fahren, normalerweise. Gut, dass er die Hände am Lenker braucht, sonst würde er wie wild herumdeuten (*Darf man das denn nicht?*).

Aber auch Katrins Verhalten gibt ihm Anlass zur Kritik. „Fahr mir nicht so dicht auf!“, ruft er. Oder: „Jetzt steig bitte einmal ordentlich in die Pedale!“ Hin und wieder hört sie auch, dass sie noch ein richtiges Baby sei. Und unlängst, als sie ihn am Anstieg zum Mühlberger Hügel überholt hat, hat er *in Rage* gerufen: „Das Tempo bestimme immer noch ich! Sonst kannst du auch daheimbleiben!“

„Musst du immer gleich so stinkig sein!“, hat Katrin ihren Bruder einmal in einer ruhigen Minute gefragt.

Ralph hat gleich geantwortet, ohne nachzudenken: „Weißt du, das macht Spitzensportler aus! Sie müssen dauernd auf sich und die Welt rundherum böse sein. Dadurch werden sie immer schneller, gehen ein höheres Risiko ein und gewinnen auch!“

„So ein Unsinn!“, hat da die Mutter aus der Küche gerufen.

Und was meinst du dazu?

Rücksicht und vorausschauendes Denken
sind zwei Bereiche,
die einander nie ausschließen sollten.

Wie kann der
Sinnspruch
zum Thema
passen?



Du bist in einer herrlichen Gegend auf Urlaub. Dort gibt es sogar eine „kleine“ Lokalbahn. Eine Eisenbahn, die noch auf „Schmalspur“ (-Schienen) unterwegs ist. Hin und wieder sogar mit alten Dampflokomotiven.

Über diese Gleise kann keiner der Hochgeschwindigkeitszüge sausen. Trotzdem fahren die Garnituren in vielen Bereichen weit schneller, als du mit deinem Fahrrad. Und sowohl Lokomotiven, als auch Waggons wiegen ...

Was schätzt du?

Welches Gewicht könnte ein leerer Zug für etwa 50 Personen haben?



<input type="checkbox"/>	900 – 1000 Kilos
<input type="checkbox"/>	20.000 – 30.000 Kilos
<input type="checkbox"/>	50.000 – 60.000 Kilos



Siehst du dieses Zeichen, solltest du also Acht geben. Es heißt *(weißt du es nicht, schau bitte nach!)*

A _____ und befindet sich vor Bahnübergängen. Hier darf der Zug durchaus mit mehr als **hundert Stundenkilometern** durchrauschen. Oft kündigt ein rotes Blinklicht nahende Züge an. Das muss aber nicht sein.

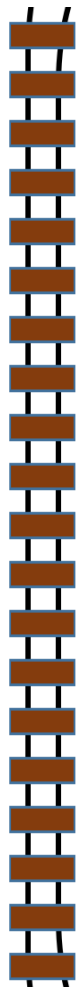
Nun liegt es an dir. Wann querst du?

Das Risiko, vor einem Zug noch schnell über die Gleise zu wechseln, haben schon viele Menschen mit ihrem Leben bezahlt.

Kannst du dir vorstellen, warum *(kreuze bitte an)?*

- Sie hatten eine Reifenpanne auf den Gleisen.
- Sie hatten die Geschwindigkeit des Zuges unterschätzt.
- Der Zug konnte nicht schnell genug stehen bleiben.
- Der Lokführer hatte geschlafen.
- Selbst bei Tempo 30 kommt der Zug mit über acht Metern in der Sekunde näher!
- Elektrisch angetriebene Züge hört man kaum.

Nur die erste und die vierte Antwort sind „falsch“!



Kleine Rätselhilfe

♥ Keilerei, Ringkampf ohne Regeln

♣ anpöbeln, provozieren, Streit suchen

♦ ungehörig, empörend


◇ ohne nachzudenken gehandelt

Bei einer **R A N D A L E**

♠ Zerstörung, Beschädigung

🍏 Gegenteil von „einer“

▽ Abgaben an den Staat



= Aufruhr, Krach, Krawall

... kommt es oft zu ♥ _____
 weil rivalisierende Gruppen sich beleidigen, herausfordern
 ♣ _____ und sich
 ♦ _____ verhalten,
 ◇ _____ der Folgen für
 andere Menschen, gar unbeteiligte.
 Der ♠ _____ ist oft beträchtlich
 und betrifft auch Verkehrswege
 und öffentliche Verkehrsmittel.
 So bezahlen meist 🍏 _____ Staatsbürger solche
 Ausschreitungen mit ▽ _____



Heute geht es um eine Sache, die manchen Menschen große Freude bereitet und anderen große Sorgen. Ihr sind schon viele Frauen und Männer zum Opfer gefallen, aber auch viel zu viele Kinder. Manche Leute entzückt sie derart, dass sie beinahe in einen Rauschzustand geraten und große Risiken nicht scheuen.

Welchen Begriff suchen wir?

Ein Sinnspruch brächte uns an den Begriff heran. Aber leider sind die einzelnen Wörter von einer computergesteuerten Vorschlagsliste (du kennst das vom Schreiben am Handy) verändert worden.

- ZIMMER
- FLIESE
- HIRSEBREI
- PRACHT
- JEDERZEIT
- FLORIST
- RUND
- HÜFTE
- VOLLMILCH
- FELL-
- PHASEN

” I M M E R _____



! “ ,



Kannst du farblich paaren?

Erlaubte Geschwindigkeiten in Österreich ...			
Spielstraße	Ortsstr. vermindert	50 km/h	
Autostraße	Autobahn	30 km/h	80 – 100 km/h
Freilandstraße	100 km/h	10 km/h	130 km/h
Ortsdurchfahrt	... natürlich auch abhängig vom Fahrzeugtyp !!		

K
P
Z
2

Wovon sprechen wir? Finde es heraus, indem du im Wortfeld den Begriff suchst, bemalst, das Quadrat unten ausschneidest und richtig stellst!



RISIKO

Leider steigt die Anzahl von Jugendlichen stetig, die in Abhängigkeit von psychotropen Substanzen geraten. Dabei spielt Neugierde eine große Rolle und das Gefühl, etwas mit der Erwachsenenwelt „zu teilen“.

Die verbreitetste dieser Substanzen (und auch die am leichtesten zugängliche) stellt der Alkohol dar.

„Saufen“ bis zum Umfallen, Trinken bis zur Alkoholvergiftung, ... , gilt als lustig, cool, mutig, ...



Auf die Auswirkungen hat man es vielleicht abgesehen. Die körperlichen Schäden - die bleiben können - sind jedoch verheerend!

Straßenverkehr fordert höchste Aufmerksamkeit. STÖRUNGEN können fatale Folgen bewirken!



Sprecht darüber!

Samstag, 27.08., ab 17.00 Uhr:
Zeitgleich richten 22 Polizeistreifen in der Stadt und im Umland Straßensperren ein, um die Verkehrsteilnehmer zu kontrollieren.
50 Polizistinnen und Polizisten führen diese Verkehrsrazzia durch.

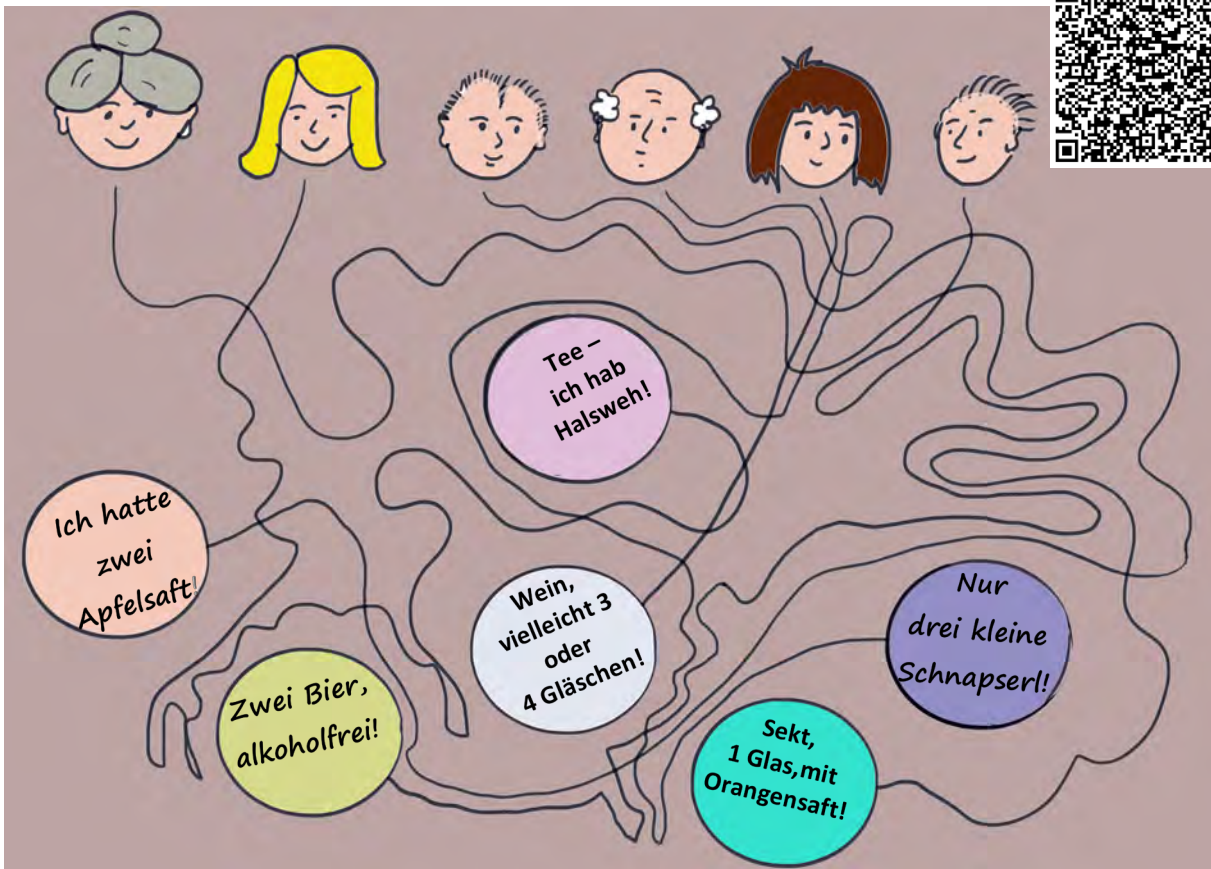
RAZZIA.06

Die Oma von Fred, Huberts Mutter, Claras Onkel, Herberts Opa, Floras Tante und Rudis Papa passieren die Sperre.

Floras Tante und Freds Oma fahren mit dem Fahrrad. Alle anderen steuern ein Auto.

Polizistinnen und Polizisten fragen: „Haben Sie etwas getrunken?“

Wer bekommt Probleme – und warum? (verbinde)



Du hast es herausgefunden, wer vermutlich beanstandet wird / Strafe zahlen muss / den Führerschein abgeben muss. Findest du das angebracht (am Fahrrad?) ? Die beiden Personen sind doch nette Menschen, ...!

Info: Mit zunehmender Alkoholisierung (Tausendstelmenge im Blut = Promille) nimmt auch die Unfallgefahr (sogar überproportional) zu. Das hängt mit der Verlängerung der Reaktionszeit (Alkohol betäubt) und der gleichzeitigen Bereitschaft riskanter zu fahren zusammen. Das gilt auch für Radfahrer!!

Samstag, 27.08., ab 17.00 Uhr:
 Zeitgleich richten 22 Polizeistreifen in der Stadt und im Umland Straßensperren ein, um die Verkehrsteilnehmer zu kontrollieren.
 50 Polizistinnen und Polizisten führen diese Verkehrsrazzia durch.



Aber warum tun sie das?

Viele dieser Begründungen wirst du oft zu Ohren bekommen, aber was stimmt wirklich?

Überlege, und hake bitte an, was dir plausibel (einleuchtend) vorkommt.

(FahrzeuglenkerInnen = Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker, ...)

A	Die Beamten wollen zeigen, dass sie mächtig sind.
B	Viele Menschen sind schlechte Lenkerinnen/Lenker.
C	Viele Verkehrsteilnehmer handeln unverantwortlich.
D	Menschen lenken übermüdet Fahrzeuge.
E	Polizistinnen /Polizisten bestrafen gerne.
F	FahrzeuglenkerInnen essen beim Fahren.
G	Menschen lenken alkoholisiert Fahrzeuge.
H	Manche Fahrzeugbesitzer nehmen Anhalter mit.
I	Der Staat braucht immer zusätzliche Einnahmen (aus Bußgeldern).
J	Menschen lenken Fahrzeuge, obwohl sie Medikamente einnehmen.
K	Menschen lenken Fahrzeuge unter dem Einfluss von Drogen.
L	Menschen lenken Fahrzeuge und rauchen Zigaretten.
M	Manche Menschen brauchen eine Brille.
N	Menschen lenken Fahrzeuge ohne Fahrerlaubnis.
O	FahrzeuglenkerInnen singen beim Fahren.
P	FahrzeuglenkerInnen und MitfahrerInnen werden wegen eines Strafdeliktges gesucht.

Unter 1.200 kontrollierten Verkehrsteilnehmern werden bis 02.00 Uhr früh 31 Personen ausgemacht, die erheblich alkoholisiert sind, 18 die eine leichte Alkoholisierung aufweisen. Ihnen allen entzieht man vorläufig die Fahrerlaubnis. Nach einer Blutabnahme wird der genaue Alkoholgehalt im Blut ermittelt, ...
 Drei Personen stehen im Verdacht, andere Rauschmittel (Drogen) konsumiert zu haben.

Würdest du in einem Auto mitfahren wollen, das jemand lenkt, der das nicht dürfte? (Was tun, wenn es die Eltern, Großeltern, ... betrifft?)

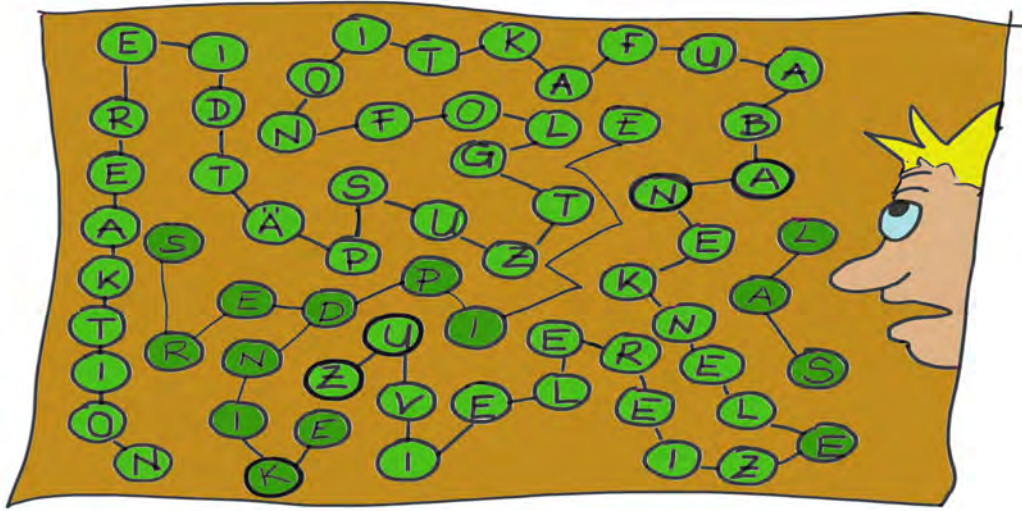
K
P
Z
2

unterlagen für die
Schulstufen

5/6



REAKTION



Bei Z zu beginnen, lohnt sich! Übertrage bitte:

																			!

Kannst du mit deiner Nachbarin/deinem Nachbarn weitere Beispiele finden, die sich tagtäglich am Schulweg, am Weg zum Sport, ..., ereignen, weil Menschen abgelenkt zu spät reagieren? Notiere/notiert bitte!



Ein Beispiel:

Nico schaut Heidi nach.
 Sie trägt heute pinke Jeans und lila Schuhe.
 In dem Moment knallt er gegen eine der Säulen in der Aula.

Autos bremsen nicht, Menschen übersehen Menschen, Bekannte erkennen dich nicht, ...



REALITÄT

Eine Volksschulklasse wird im Rahmen des Verkehrserziehungsunterrichts vom Polizeichef der benachbarten Stadt besucht.

Er lädt die sechsjährigen Kinder ein, mit ihm das Begehen von Zebrastreifen zu üben.

Er begleitet die Kleinen und stellt sich gut sichtbar unter das Hinweiszeichen, das den „Schutzweg“ kennzeichnet.

Und trotzdem: Von den nächsten zehn Fahrzeugen, die in seine Nähe kommen, fahren vier flott durch, eines bleibt am Zebrastreifen stehen, zwei werden wenigstens langsamer und nur drei halten an und fragen sich, ob die Kindergruppe vielleicht queren möchte.

Diese drei handeln richtig – vor allem


gesetzeskonform –, egal ob nun der Polizist den letzten Ausschlag für dieses Handeln gegeben hat, oder nicht.

Warum reagieren die anderen falsch – was würdest du meinen?

Vielleicht hilft dir, bevor Ihr



darüber diskutiert, diese „Paarsuche“:

Es sind Bankräuber.		Die dürfen mit Blaulicht und Folgeton durchfahren.
Ein Radfahrer denkt sich:		da ist der Zebrastreifen plötzlich schon vorbei!
Der alte Mann sieht schon so schlecht. Eigentlich sollte er wenigstens das Blinklicht bemerken,		Wie soll er mich bestrafen? Ich habe ja nicht einmal eine Windschutzscheibe für den Strafzettel.
Es sind Einsatzfahrzeuge.		denn er braucht dann wieder so lange, um in Schwung zu kommen.
Klara liest am Handy,		das geht sich noch aus
Der Lastwagenfahrer möchte nicht anhalten,		wenn er schon den Polizisten übersieht.
Fred meint,		Die haben Angst, vor dem Polizisten anzuhalten.

Wie würdest du reagieren? Stell dir vor, du hast es eilig, ...!

REALITÄT



Konntest du „richtig“ lösen?
 Haben dich die Kommentare zum Denken angeregt?
 Dann drehen wir doch den Spieß einmal um:

Nun stehe **ich** am Zebrastreifen.
 Was erwarte(t) (m)ich?

Überlege bitte, welche Punkte Gesetz sein könnten, welche nicht!

Ja ✓ Nein ✗

	Grundsätzlich müssen Autofahrer Fußgängern auf einem Zebrastreifen das ungehinderte und ungefährliche Überqueren ermöglichen.	
	Auch beim Abbiegen/Einbiegen müssen Autofahrer auf Fußgänger am Zebrastreifen (der Straße, in die sie biegen) achten.	
	Sieht der Autofahrer keine Fußgänger am Zebrastreifen, kann er ruhig (auch sein höheres) Tempo beibehalten.	
	Ein Fußgänger darf allerdings nicht unvermittelt und plötzlich vor einem Fahrzeug auf den Zebrastreifen „abbiegen“.	
	Autofahrer haben sich „Schutzwegen“ in solcher Geschwindigkeit zu nähern, dass sie jederzeit ihr Fahrzeug anhalten können.	
	Fußgänger haben Zebrastreifen so zu überqueren, dass der Fahrzeugverkehr nicht wesentlich behindert wird, also in flotter Gangart.	
	Fußgänger können auch bestraft werden. Wer zum Beispiel ein kurzes „Pläuschchen“ mit Bekannten am Schutzweg hält, macht sich strafbar.	
	Fußgänger können auf ihren Vorrang verzichten. Das muss für den Autofahrer aber klar erkennbar gemacht werden.	
Und immer	Mopeds	
darin	Motorräder	
denken:	Autos	sind viel „schwerer“ als du!
	Lastwägen	

Vorrang?

K
P
N
2

REANIMATION



Jemand bricht neben dir zusammen. Sie/er schreit nicht auf, wie im Fernsehkrimi. Ihr glaubt zuerst sie/er ist gestolpert oder unabsichtlich umgekippt. Doch sie/er rührt sich nicht.

Und es könnte sogar deine Oma/dein Opa sein. Oder

Das Risiko ist groß, **hilfst du nicht**, dass die/der Zusammengebrochene schwere Schäden erleidet. Denn bekommt ein Gehirn mehr als drei Minuten keinen Sauerstoff, treten Verluste auf, die man nicht mehr ausgleichen kann.

Was machst du? Wähle bitte aus (streiche Unsinn!)

Abwarten („und Tee trinken“)!

Ansprechen, feststellen ob sie/er bei Bewusstsein ist.

Sofort die Rettung rufen!

Mama und Papa anrufen!

Beruhigungstablette einnehmen!

Keine Reaktion. Was jetzt?

Laut um Hilfe rufen!

Andere auf die Situation aufmerksam machen!

Die Nachbarin holen gehen!

Laut um Hilfe rufen!

Laut um Hilfe rufen!

Sind die Atemwege frei? Atmet sie/er?

10 Sekunden für die Kontrolle!
Ohr zu Nase und Mund. Spürt man Atmung?

Puls fühlen. Mit der Uhr kontrollieren.

Hebt/senkt sich der Brustkorb?

Atmet nicht? Dann ist Hilfe notwendig!
NOTRUF - RETTUNG 144!



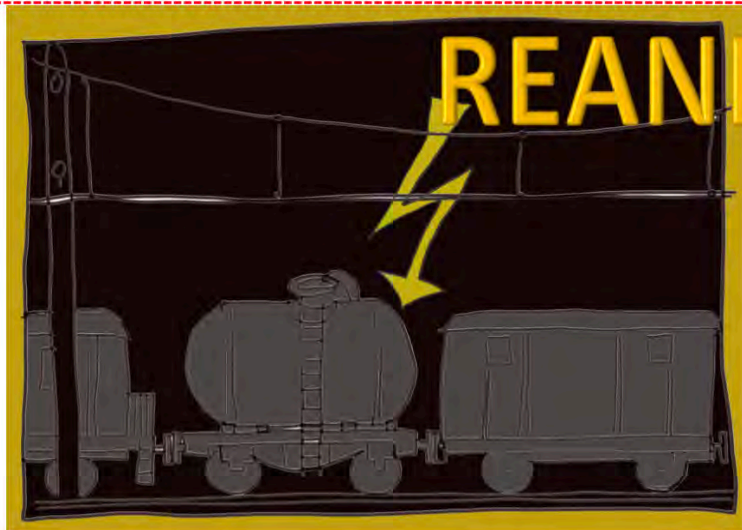
Der Rettungsdienst / Notarzt wird etwa 10 Minuten brauchen!

Kein Problem! Notfallpatienten warm halten!

Riesenproblem! Notfallpatienten benötigen Hilfe! Bitte Erwachsene darum!

Schalte dein Handy auf Lautsprecher und folge dem, was dir der Notrufdienst ansagt!

Besuche einen „Ersthelferkurs“. Nächstes Jahr bist du alt genug um selbst Hilfe zu leisten!



REANIMATION

Zweimal hat die hübsche Klara aus der Nachbarklasse schon abgesagt. Nun, fünf Tage vor seinem zwölften Geburtstag, schafft Gustl es doch, das Mädchen wenigstens zu einem Treffen am Kebabstand hinter dem Lokalbahnhof zu überreden.

„Ich darf nur bis sieben, tut mir Leid!“, erklärt das Mädchen wenig später am Treffpunkt. „Wir können uns, wenn du willst, ein Kebab teilen. Mehr geht sich nicht aus!“

Das hat sich Gustl natürlich anders vorgestellt, aber er freut sich, dass Klara überhaupt gekommen ist. Noch dazu ohne Moni, die sich sonst immer anhängt.

„Ich teile gern mit dir“, säuselt er und bestellt beim türkischen Standbetreiber.

...

... *(Worüber plaudern die beiden dann? Was glaubst du?)*

„Mensch, schon zehn vor sieben!“, ruft Klara plötzlich.

„Kein Problem, wir nehmen eine Abkürzung nach Hause!“, meint Gustl und erwischt das Mädchen an der Hand. „Komm!“

...

... *(Sind solche „Zeitnot – Entscheidungen“ klug?)*

Welche Erfahrungen hast du mit solchen Entscheidungen schon gemacht?)

Statt über die Linhubergasse und den Flaxenweg zur Bahnunterführung zu gelangen, zieht Gustl die Klara über das Gloiberbauernfeld.

„Direkter geht’s nicht!“, schnauft er dazwischen.

„Aber der Bahnhof?“, wendet das Mädchen ein.

„Ausnahmsweise über die Geleise!“

„Ist das nicht verboten?“

„Weiß ich nicht! Aber auf der Strecke herrscht ja kein starker Verkehr. Da fährt nur alle Stunden ein Bummelzug!“

Inzwischen ist es dunkel geworden. Hinter den Hecken des Feldes taucht der Bahnhof auf. Eigentlich sieht man das Gebäude kaum, denn Güterzugwaggons verdecken es fast zur Gänze.

„So ein Mist!“, ruft Klara. „Jetzt können wir zur Straße zurücklaufen ...!“

„Ach was!“, unterbricht sie Gustl. „Wir klettern drüber! Schau, der Tankwaggon hat eh eine Leiter!“

„Das traue ich mich nicht! Am Ende steht auf der anderen Seite einer von der Bahn!“

„Ach sei kein Frosch!“, erwidert der Junge. „Weißt du was: Ich klettere voraus und sag dir oben, ob die Luft rein ist!“

„Ja, und ob’s auf der anderen Seite eine Leiter zum Hinunterklettern gibt!“

„Das auch!“

Schon hängt der Gustl an der Steighilfe. Die ist steiler, als er angenommen hat. Und ganz schön hoch wird es auch. Aber jetzt kann er doch nicht kneifen. Was würde Klara von ihm denken?

... (Was würdest du an Klaras Stelle denken? Würdest du den Burschen zurückrufen oder bewundern?)

„Wenigstens zur Oberleitung bleibt noch ein Abstand!“, denkt der Gustl und erreicht den Deckel, der den Tank von oben öffnet. Jetzt sieht er auch zum Bahnhof hinüber. Kein Mensch achtet auf ihn. Doch die Frage, ob eine Leiter auf der anderen Seite hinunter führt, bleibt offen. Gustl richtet sich ein bisschen auf.

Ein dumpfer Knall, ein Zischen, ein Aufschrei ...

... (Kannst du dir vorstellen, was passiert ist? Und warum?)

Hier stockt die Erzählung. Denn weder Klara, noch Gustl werden sich je genau daran erinnern können, was in diesen Sekunden und Minuten wirklich geschehen ist. Aber man kann Bruchstücke zusammentragen, zum Beispiel ...

... Klaras „Erinnerungsfetzen“: Es hat geblitzt ... plötzlich ist er neben mir gelegen und hat gebrannt, seine Kleidung, ... , ich hab mit meiner Jacke auf die Flammen eingeschlagen, ..., geschrien, ..., schon war die Rettung da, ... er hat mich angestarrt und geflüstert: „Ich will noch nicht sterben!, ...

... die Erinnerungen des Rettungsteams: Telefonische Alarmierung 16.59 Uhr, Passantin, Einsatzort – Lokalbahnhof, Westseite, hinter den Güterwaggons, Stromunfall, ein Schwerverletzter, Belastungsreaktion bei Begleiterin, Eintreffen am Einsatzort 17.04 Uhr, Sofortmaßnahmen eingeleitet.

Stromverletzter: bei Bewusstsein, starke thermische Schäden, Muskelreizungen, Schädigung des linken Unterarms – Fehlstellung, Sturzschaden, innere Verletzungen wahrscheinlich, - Hochspannungsleitung; Kreislaufversagen mit kurzem Herz- Kreislauf – Stillstand, Reanimation erfolgreich, Überstellung ins Landeskrankenhaus

Akute Belastungsreaktion der Begleiterin – Desorientiertheit, Teilnahmslosigkeit, zur Beobachtung ins Landeskrankenhaus.

Ein Spezialistenteam operiert Gustl fünfmal, um seinen Zustand zu stabilisieren. Er schwebt tagelang in akuter Lebensgefahr. Vor allem die großflächigen Verbrennungen (mehr als ein Drittel seiner Haut sind betroffen) setzen dem Patienten schwer zu.

Ihre Spuren und Vernarbungen wird man immer sehen, die Schmerzreaktionen und Folgeerscheinungen sind kaum abzuschätzen. Erst nach mehreren Monaten wird Gustl wieder nach Hause entlassen werden.

ABER WARUM?

Elektrolokomotiven wiegen im Durchschnitt um die 60.000 – 70.000 Kilogramm.

Ein Vielfaches ziehen sie an Waggons hinter sich her.

Dafür brauchen sie viel Energie – sehr viel.

Die liefert ein eigenes Stromnetz, das die Eisenbahnoberleitungen mit 15.000 Volt Spannung speist (= 65-mal die Spannung der Haushaltssteckdose).

Kommt man solchen Leitungen näher als 1,5 Meter, transportiert die Luft den **Strom** und er kann **ohne direkte Berührung** „überspringen“.

Der Funkensprung (Lichtbogen) erzeugt Temperaturen über tausend Grad.

Das heißt, Strom fließt – **in tödlicher Dosis!**





RECHT

Im Mai ereignete sich in Kühstein an der Rabel ein Verkehrsunfall, der nun ein rechtliches Nachspiel hatte. Vor Gericht mussten Frau Georgine Gruber, geborene Schubert (77), Rentnerin, und Jutta Koller (11), Schülerin in gesetzlicher Vertretung ihrer Eltern, erscheinen.

Frau Gruber hatte Jutta _____, auf _____ in der Höhe von fast 15.000 Euro. Das Mädchen wäre mit ihrem _____ zu schnell gefahren und habe sie _____ übersehen. Bei dem folgenden _____ wäre sie zu Sturz gekommen und hätte sich _____ des linken Unterarms gebrochen. Als Linkshänderin hätte diese Verletzung eine _____ Auswirkung auf das Leben der alten Dame bedeutet. Jutta war bei dem Zusammenstoß ebenfalls _____, hatte sich aber geschickt aufgefangen und blieb daher unverletzt. Sowohl _____, als auch der Scooter nahmen keinen Schaden.



Setze folgende Begriffe in den oberen Text sinnvoll ein:

Microscooter, gestürzt, Zusammenstoß, das Fahrrad, gravierende, verklagt, am Gehsteig, Schadenersatz, die Speiche

WER HAT RECHT?

Durfte die alte Dame ihr Fahrrad aus der Einfahrt auf den Gehsteig schieben?	ja		Durfte Jutta den Microscooter verwenden (11 Jahre, abgelegte Fahrradprüfung)?	ja
Hat Frau Gruber einen Helm getragen?	nein		Hat Jutta einen Helm getragen?	ja
Hätte sie die Helmpflicht betroffen?	nein		Hätte sie die Helmpflicht betroffen?	ja
Frau Gruber sah Jutta plötzlich rechts neben sich. Da war es schon zu spät auszuweichen.			Jutta sah die Frau plötzlich vor sich. Ein Gebüsch hatte ihr zuvor die Sicht genommen.	
Hat Frau Gruber Recht, wenn sie sagt, Jutta hätte den Gehsteig gar nicht benützen dürfen?	nein		Durfte Jutta mit dem Scooter am Gehsteig fahren?	ja
Hätte Frau Gruber noch am Gehsteig auf ihr Fahrrad aufsteigen dürfen?	nein		Wird der Scooter rechtlich gleich behandelt, wie ein Fahrrad?	nein

- ▽ Nun hast du schon wichtige Hinweise bekommen. Kannst du daraus schließen, wer im Gerichtsverfahren „gewonnen“ hat?
- ▽ Jutta wäre haftpflichtversichert. Das bedeutet, dass eventuelle Schadensforderungen von der Versicherung bezahlt würden. Aber muss die Versicherung zahlen?
- ▽ Begründe deine Meinung! Dann führt eine Klassenumfrage durch und stellt fest, wer welcher Meinung ist!



Das Ergebnis der Verhandlung (die es übrigens „fast so“ gegeben hat) erfährst du, wenn du folgende Botschaft entzifferst:

Q	F	G	G	Z		S	Z	G		H	R	X	S		I	R	X	S	G	R	T		E	V	I
S	Z	O	G	V	M		F	M	W		H	R	V		P	Z	N		E	L	M				
I	V	X	S	G	H	!	U	I	Z	F		T	I	F	Y	V	I		Y	V	P	L	N	N	G
P	V	R	M		T	V	O	W	!	I	V	X	S	G	H	E	L	I	I	Z	M	T	!		

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
Z	Y	X			U	T			Q		O		M	L		I	H		F	E		C		A	

Schritt	Zahl	Text
	96	Kutschen und Fuhrwerke waren sich nicht ganz einig,
	54	Der Autoverkehr machte eine einheitliche Lösung
	61	Bereits 1100 v.Chr. legte ein Chinese einen Ritus fest,
	73	welche Straßenseite nun günstiger wäre. Es hing
	12	nützen. Später, bei den Römern, fuhren die
	18	notwendig. Doch die Eigenstaatlichkeit verhinderte
	23	der die Benützung der Straßen regelte. Demnach sollten
	44	Napoleon den Rechtsverkehr für Militärfahrzeuge
	218	Streitwagen links, damit die Kämpfer mit der rechten
	36	Linksverkehr im Osten und Rechtsverkehr im Westen
1	17	Wer glaubt, dass die Verkehrsvorschriften
	38	erst eine gesamteuropäische Lösung. In Österreich
	204	davon ab, in welcher Hand der Kutscher die Peitsche
	26	Hand die Waffen halten und verwenden konnten.
	77	vorsah, auf einheitliche Normen einigen, allerdings
	104	der eine Angleichung des übrigen Verkehrs mit sich brachte.
	33	Männer die rechte, Frauen die linke Straßenseite
	88	konnte man sich erst nach einer Lösung, die
	55	eine Erfindung der „Autozeit“ sind, der irrt.
	111	hielt, oder wo er saß. In Frankreich befahl
	300	mit dem herben Beigeschmack, dass man die deutsche Regelung (Rechtsverkehr) mit dem „Anschluss“ übernahm.

*Schreibe den Text bitte durchgehend auf ein Blatt Papier.
Hast du Fragen zum Inhalt, versuche sie durch Recherche
(zum Beispiel im Internet) zu beantworten!*



Wie leicht fällt dir die Unterscheidung
zwischen links und rechts? Musst du dich
konzentrieren, um die Richtungen schnell
zuordnen zu können?

= LINKS



Schätze erst, dann zähle!
 Fällt es dir schwer,
 links und rechts flott
 auseinander zu halten?



Setzt du die Wörter richtig zum Text, erhältst du eine tolle Definition.

und	benennen		durch		rechts
.	Zuordnungs- beschreibungen	eine Vertikale	.	einer Betrachterin/ eines Betrachters	
Sie		sind	getrennte	zwei	
aus	Links	Seiten	der	(=Sicht)	Perspektive

Schreib sie bitte auf!

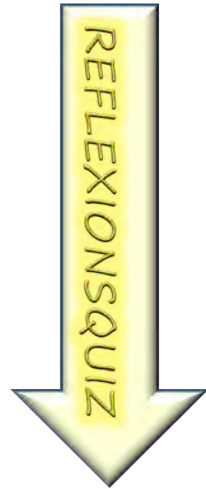
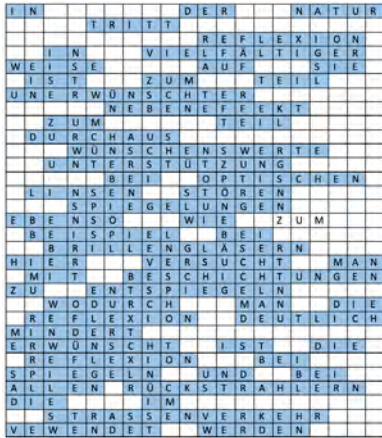
REFLEXION

I	N	A	A	A	A	A	A	A	D	E	R	A	A	A	N	A	T	U	R
B	B	B	B	T	R	I	T	T	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B
C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	R	E	F	L	E	X	I	O	N	C
D	D	I	N	D	D	D	V	I	E	L	F	Ä	L	T	I	G	E	R	D
W	E	I	S	E	E	E	E	E	E	A	U	F	E	E	E	S	I	E	E
F	I	S	T	F	F	F	Z	U	M	F	F	F	T	E	I	L	F	F	F
U	N	E	R	W	Ü	N	S	C	H	T	E	R	G	G	G	G	G	G	G
H	H	H	H	H	N	E	B	E	N	E	F	F	E	K	T	H	H	H	H
I	I	Z	U	M	I	I	I	I	I	I	T	E	I	L	I	I	I	I	I
J	D	U	R	C	H	A	U	S	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
K	K	K	W	Ü	N	S	C	H	E	N	S	W	E	R	T	E	K	K	K
L	L	U	N	T	E	R	S	T	Ü	T	Z	U	N	G	L	L	L	L	L
M	M	M	M	M	B	E	I	M	M	O	P	T	I	S	C	H	E	N	M
N	L	I	N	S	E	N	N	N	S	T	Ö	R	E	N	N	N	N	N	N
O	O	O	S	P	I	E	G	E	L	U	N	G	E	N	O	O	O	O	O
E	B	E	N	S	O	P	P	P	W	I	E	P	P	Z	U	M	P	P	P
Q	B	E	I	S	P	I	E	L	Q	Q	B	E	I	Q	Q	Q	Q	Q	Q
R	R	B	R	I	L	L	E	N	G	L	Ä	S	E	R	N	R	R	R	R
H	I	E	R	S	S	S	V	E	R	S	U	C	H	T	S	S	M	A	N
T	M	I	T		T	T	E	S	C	H	I	C	H	T	U	N	G	E	N
Z	U	U	U	E	N	T	S	P	I	E	G	E	L	N	U	U	U	U	U
V	V	W	O	D	U	R	C	H	V	V	V	M	A	N	V	V	D	I	E
W	R	E	F	L	E	X	I	O	N	W	W	D	E	U	T	L	I	C	H
M	I	N	D	E	R	T	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
E	R	W	Ü	N	S	C	H	T	Y	Y	I	S	T	Y	Y	D	I	E	Y
Z	R	E	F	L	E	X	I	O	N	Z	Z	Z	B	E	I	Z	Z	Z	Z
S	P	I	E	G	E	L	N	A	A	U	N	D	A	A	B	E	I	A	A
A	L	L	E	N	B	R	Ü	C	K	S	T	R	A	H	L	E	R	N	B
D	I	E	C	C	C	C	I	M	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C
D	D	S	T	R	A	S	S	E	N	V	E	R	K	E	H	R	D	D	D
V	E	R	W	E	N	D	E	T	E	W	E	R	D	E	N	E	E	E	E

Suche den Text im Wortfeld und hebe ihn farbig hervor!

K
P
Z
2

Richtig gelöst?



- Warum ist der Effekt im Straßenverkehr erwünscht?
- Wo nützen wir ihn?
- Dein Fahrrad müsste vorschriftsmäßig mit Reflektoren ausgestattet sein. Aber wo?
- Es birgt ein großes Risiko, Fahrräder ohne Reflektoren zu fahren. Wann besonders?
- Vor gut 25 Jahren hat man an Autos etwas eingeführt, um die Sicherheit zu erhöhen (damals waren nicht alle Autobesitzer begeistert). Was?
- Bei schlechter Sicht lohnt sich auch für Fußgänger gut sichtbare Kleidung. Was sollte sie besitzen?



Ordne bitte die richtigen Antworten zu und sprich darüber

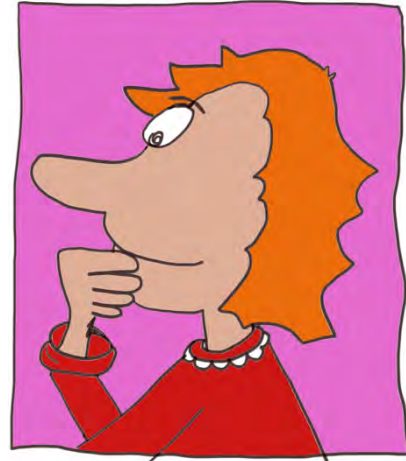
mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern:

- Vorne (weiß), hinten (rot), in den Speichen (gelb), oder am Reifen (weiß), an den Pedalen (gelb).
- Helle Farben, reflektierende Streifen.
- In der Dunkelheit und bei schlechter Sicht (Nebel, ...).
- Am Fahrrad, als Hintergrund der Straßenschilder.
- Reflektierende Kennzeichen.
- Bessere Sichtbarkeit.

Lösung (Antwortanzuordnung): c, f, d, b, e, a



Die **Reflexion** von Licht kennst du vermutlich. Du siehst sie zum Beispiel abends, wenn Scheinwerfer dein (hoffentlich richtig ausgerüstetes) Fahrrad anleuchten, an Verkehrszeichen, Vielleicht hast du sogar in deiner Jacke oder an deinen Schuhen Material, das Licht „zurückwirft“. Aber von



REFLEXION

spricht man auch, wenn man prüfend über etwas nachdenkt. Man **reflektiert** zum Beispiel eigenes Tun oder Verhalten – überlegt also: „Was war richtig, was falsch, ...?“

SITUATION – REFLEXION

Du gehst den Gehsteig entlang zur Schule, bist spät dran. Plötzlich piepst dein Handy. Du hast eine Nachricht bekommen. Dich packt die Neugierde, wer wohl schreibt. Aber du hast eigentlich keine Zeit, stehen zu bleiben und nachzusehen.

Also fischst du das Gerät im Gehen aus dem Schulrucksack, nimmst es in die linke Hand und wirfst einen Blick auf das Display.

Es sind schon drei SMS von der selben Nummer angezeigt. Sie starten mit: „Gewinnen Sie ...“

Das hört sich gut für dich an, denn dein Taschengeld ist längst aufgebraucht und die Handyrechnung vom Vormonat noch nicht bezahlt.

„Vielleicht könnte ich mir dann gleich ein neues Handy kaufen, denn der Sprung im Display nervt gewaltig!“, denkst du und öffnest die Message.

Mit einem Auge siehst du gerade noch, dass der Zebrastreifen über die Lendengasse schon abbiegt.

Du hüpfst vom Gehsteig, schaust kaum und siehst plötzlich Autoscheinwerfer neben dir.

Nur Zentimeter entfernt. Selbst das Quietschen der Reifen hast du kaum wahrgenommen, dafür hörst du jetzt den Autofahrer schimpfen, ...

Am besten stellst du dir Fragen und suchst nach Antworten:

1 Hättest du früher losgehen sollen?

2 Hättest du das Handy im Rucksack lassen sollen?

3 Hättest du auf SMS überhaupt reagieren sollen?

4 Hättest du in Tagträume über neue Handys versinken sollen?

In jedem Falle hättest du besser aufpassen müssen, auf den Verkehr, deine direkte Umgebung, ...!

In jedem Fall hättest du dir überlegen sollen, dass es Menschen gibt, die dir Dinge (Gewinne) versprechen, aber In jedem Fall hätte dich diese Aktion dein Leben kosten können!

*Denk darüber nach (**reflektiere**).*

Welche Schlüsse ziehst du?

Oft werten Menschen das Risiko „erwischt“ zu werden höher, als das Risiko mit Regelverstößen, ..., andere Menschen in Gesundheit und Wohlergehen zu gefährden!

Das Zusammenleben von Menschen braucht

REGELN!

Kannst du Beispiele nennen?

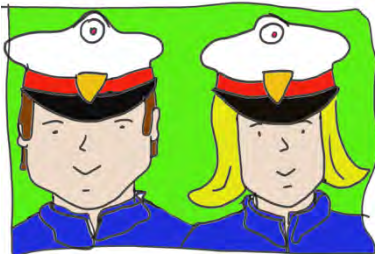
Spielregeln, ...

Kennst du auch Regelungen, die deiner Ansicht nach nicht sinnvoll sind? Gib bitte ein Beispiel!

Welches Risiko gehst du ein, hältst du dich nicht an Regeln? Fällt dir etwas dazu ein?

..., Ausschluss

Findest du die Angst vor einer Bestrafung durch die Polizei ein gutes Mittel, um an Regeln erinnert zu werden oder hättest du andere Ideen?



Verkehrsübungen, ...

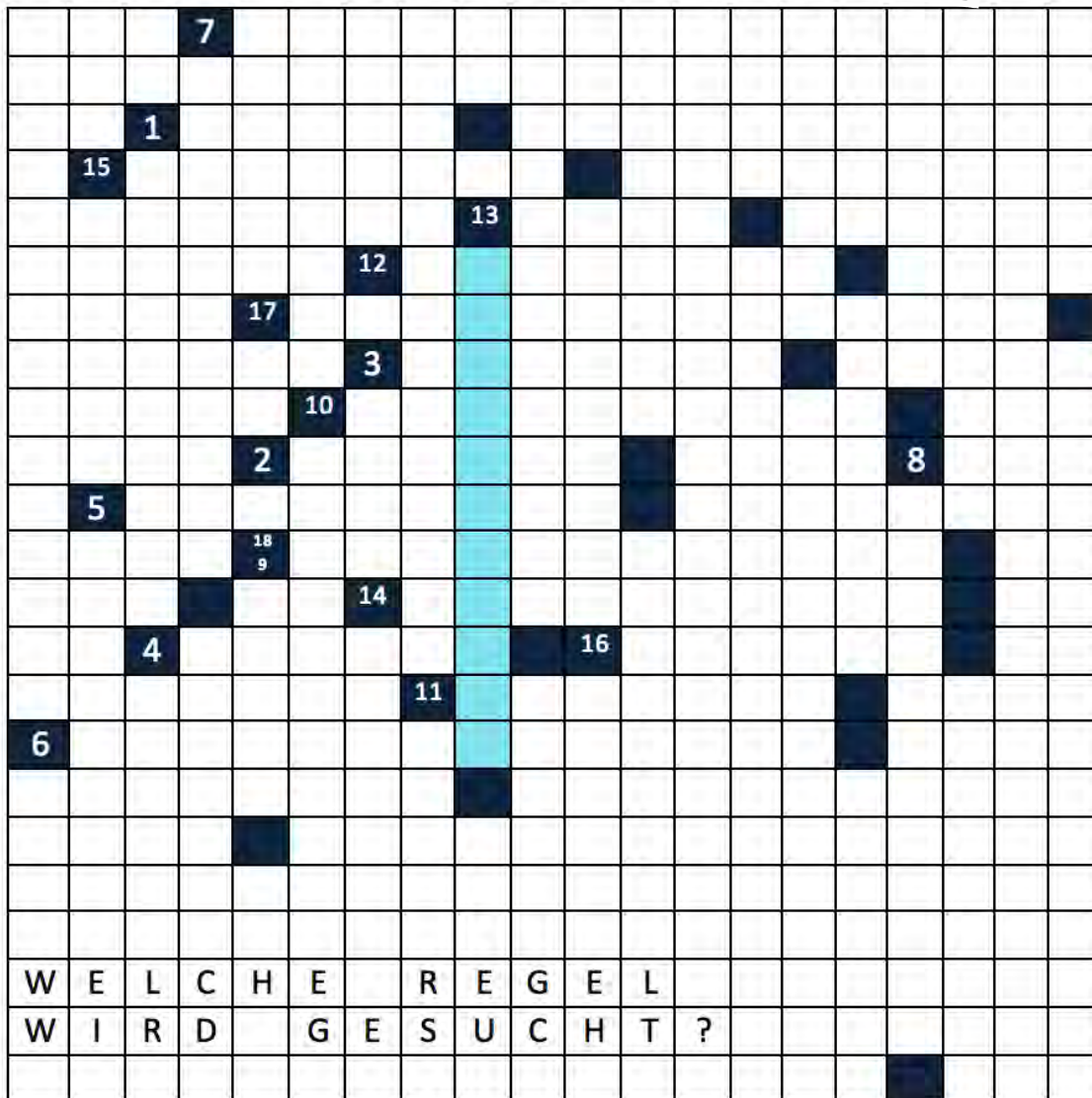


Lebt es sich leichter, besser, ..., wenn man sich weitgehend an Regeln hält?

Ja, weil ...



7,8,9 senkrecht, sonst waagrecht



REGENERATION



„Flippy Hoopy“, das Abenteuerspiel mit dem lustigen Meerschweinchen, hat es Dorli richtig angetan. Mit viel Geschick muss man das Comictierchen durch gefährliche Umgebungen manövrieren. Gelingt das ziemlich fehlerfrei, erhält man den nächsten Spiellevel zugeteilt. Aber auch nur dann. Und man spielt nicht alleine, sondern in einer Art Wettbewerb online.



Längst hat Dorli bemerkt, dass auch Fred aus der 3b mitspielt, obwohl er sich den tollen Spielnamen „Derf“ zugelegt hat. Also besonders erfinderisch scheint er nicht zu sein, aber er hat so schöne blaue Augen und er kann göttlich skateboarden.

Durch drei Level rutscht Dorli mit Leichtigkeit. Dann wird es schon kniffliger. An Level 4 scheitert sie bereits zweimal, bevor es weitergeht. Ob es wohl an ihrem kleinen Handydisplay liegt? Sie würde es ohnehin gerne austauschen, aber die Eltern sind dagegen.

Jetzt regen sie sich schon darüber auf, dass Dorli „dauernd auf das blöde Ding glotzt“ und nicht mehr mit ihnen spricht. Aber Level 5 hat es echt in sich! Außerdem stellt Dorli mit Schrecken fest, dass Fred gerade zu Level 7 wechselt. Das passt ihr gar nicht.

Über die Form der Hausübungen und die darin enthaltenen Fehler würde sich die Mutter sicher stundenlang ärgern, denn sie weiß, das kann die Tochter besser. Ein Handyverbot liegt in der Luft. Da ruft die Oma an. Sie liegt mit Grippe im Bett und braucht ein paar Medikamente aus der Apotheke.

Das Auto streikt. Es beginnt zu regnen. Im Fahrradhinterreifen fehlt die Luft. Dorlis Hausaufgaben interessieren heute niemanden – so ein Glück.



Das könnte sie auch bei „Flippy Hoopy“ brauchen. Eigentlich brennen ihr schon die Augen, die Konzentration fällt ihr immer schwerer. Aber Fred einfach abzischnen zu lassen, das geht gar nicht.

Leise drückt sich Dorli am Wohnzimmer vorbei. Mama hat den Fernseher auf voller Lautstärke laufen, denn das Dampfbügeleisen zischt und sie möchte trotzdem etwas vom Film mitbekommen.

In der Garage, im Kühlschrank hinter der Werkzeugkommode, hat ihr Papa immer ein paar Energydrinks vorrätig. Da fällt es nicht auf, wenn einer fehlt.

Bis Mitternacht fühlt sich Dorli nun wieder fit – zumindest halbwegs. Level 5 knackt sie endlich gegen zehn, aber zur „Geisterstunde“ hängt sie noch immer am Einstieg zu Level 6.

Wann genau ihr die Augen zu und das Handy aus der Hand fallen, weiß das Mädchen am nächsten Morgen nicht mehr. Aber es fühlt sich hundeeelend. Eine Krankmeldung der Tochter schließt die Mutter jedoch aus, nachdem sie die leere Getränkedose im Mistkübel gefunden hat.

Also macht sich Dorli auf den Schulweg. Zu Fuß, denn es regnet noch immer. An der Klettner – Kreuzung könnte sie die Ampel nützen, aber sie folgt den anderen Schülerinnen und Schülern, die kurz nach der Kreuzung auf der Stadtbrücke einfach über die dreispurige Fahrbahn wechseln. Dabei herrscht reger Verkehr und die Autofahrer ärgern sich, wie jeden Morgen, über diese Unsitte. Dorli schaut gar nicht, sie trottet einfach hinterdrein. Zwei Fahrbahnen hat sie schon geschafft und schickt sich an, ganz knapp hinter einem schwarzen Kompaktwagen auch die dritte zu meistern. Da bremst das Auto scharf ab und das Mädchen knallt gegen die Heckklappe.

Große Aufregung entsteht. Sowohl das Auto, als auch Dorli haben einen kleinen Kratzer abbekommen, ...



Wie könnte die Geschichte weitergegangen sein?

Versucht die Situation in einem Rollenspiel darzustellen

(versetzt euch in die Lage der Autobesitzerin, der Schülerinnen und Schüler rundherum, ...)!

Was war Dorlis Problem?

- | | |
|--|-------------------------------------|
| <input type="radio"/> Regen | <input type="radio"/> Übermüdung |
| <input type="radio"/> Übelkeit vom Energydrink | <input type="radio"/> ihre Ungeduld |



Der Entzug von Schlaf und Alkoholkonsum bergen die selben Risiken.

Welche?

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> Konzentrationsmangel | <input type="radio"/> Reaktionsverzögerung |
| <input type="radio"/> Schlechte Selbsteinschätzung | <input type="radio"/> Fehleinschätzungen |

REGENERATION

nennt man die Erholung des Körpers und seine Fähigkeit, „Schäden im Körper“

zu reparieren. Das passiert im Schlaf durch Ausschüttung von Wachstumshormonen, ...

Fehlt der Schlaf, findet diese Erholung nicht statt. Es kommt zu Fehlleistungen, die denen ähneln, die wir vom Alkoholmissbrauch kennen (Konzentrationschwächen, ...)

unterlagen für die
Schulstufen

7/8/9

ADAR
AGE
AIL-
AROAD
ANDALE
ASEREI
AUSCH
AZZIA
RISIKO



RADAR für RadfahrerInnen?



Kurts Mutter fährt zum Kindergarten, um seine Schwester abzuholen. Weil der Verkehr in der Stadt so heftig war, ist sie nun spät dran.

Im Dorf gilt auf allen Nebenstraßen Tempo 30. Wenn sie von der Landesstraße in die Winklergasse abzweigt, den Müllnerplatz überquert, die Flottenheimer Allee entlangfährt und in die Pabenhofstraße einmündet, verkürzt sich die Strecke erheblich.

Durch Mutters Tempo noch einmal.

Doch hinter der Kurve, vor der Einfahrt zum Kindergarten, misst die Polizei die Geschwindigkeit ihres Kombis und winkt sie an den Straßenrand.

Jetzt kommt Kurts Mutter sicher zu spät.

Und obendrein muss sie fast 50 Euro Bußgeld bezahlen.



Kurt erzählt davon in seiner Klasse. Acht seiner Mitschülerinnen und Mitschüler finden das Bußgeld in Ordnung. Sieben teilen wohl die Meinung ihrer eigenen Eltern, dass solch ein Polizeieinsatz nur dazu diene, Geld in die leeren Gemeindekassen zu spülen. Vier Schüler interessiert Kurts Mutter überhaupt nicht.

Lies, welche Kommentare Menschen (leider) im Internet abgeben.

Was ist deine/eure Meinung?

Mit Tempo 30 überholen einen Schnecken und Regenwürmer. Ein Unfug für alle, die gute Bremsen haben.

Wenn niemand gefährdet wird, soll jeder selber entscheiden, wie schnell sie/er fährt!

Zu schnell ist zu schnell! Das hat jede/jeder selbst „im Griff“!

Wenn nichts passiert, wird die Polizei fürs Bestrafen beschimpft. Wenn z.B. Kinder auf Grund von zu hoher Geschwindigkeit zu Schaden kommen, dann ...?

Opa meint, bei Tempo 30 würde der Automotor schlecht laufen!

Gesetze erleichtern friedvolles Zusammenleben. Auch Regeln des Straßenverkehrs!

Unser Staat ist pleite. Also sucht er dauernd nach neuen Einnahmequellen. Autofahrer eignen sich da recht gut, ...

Wenn ein Auto einen Fußgänger mit Tempo 30 rammt, kann das schon erhebliche Verletzungen verursachen. Mehr ...

Jeder Verkehrsteilnehmer kann sich entscheiden: Hält er sich an die Vorgaben, zahlt er auch nicht. Sonst ist es eben umgekehrt!

Vorher möchte jeder fahren, wie er will. Nach einem Unfall möchte niemand daran Schuld tragen!

Der Tschuba Wolfgang denkt ein wenig nach und fragt dann (eigentlich völlig unpassend): „Weiß irgendwer von euch, ob man auch als Radfahrer für Geschwindigkeitsübertretungen zahlen muss?“

„Nur, wenn du auf der Bundesstraße über 100 Kilometer pro Stunde fährst!“, blödeln die Rieger Isa. Aber die Frage bleibt grundsätzlich unbeantwortet.

Was meinst du dazu? Finde die „richtigen Antwort“ heraus (Recherche, Polizei,...)!

K
P
Z
2

Hopfenwiesener Bezirksblatt

St. Ägid. Nach einem heftigen Ausweichmanöver gerieten heute, um 12.28 Uhr am Parkplatz vor dem Kinocenter in St. Ägid, zwei Verkehrsteilnehmer in Streit. Wie die Polizei mitteilte, dürfte ein Wagenlenker im einspurigen Kreisverkehr an der Mautnerbrücke einen Radfahrer überholt und dann an der nächsten Ausfahrt ohne Blinkzeichen denselben verlassen haben. Dabei dürfte er den 22jährigen Zweiradfahrer heftig geschnitten haben. Das brachte den so in Rage, dass er, das Auto wenig später am Parkplatz vor dem Kino erspähend, seine Fahrt unterbrach und heftig auf das Auto eintrat. Das ließ sich der 41jährige Autofahrer nicht bieten und ging mit Fäusten auf den anderen los. So schlugen sie aufeinander ein, bis der Fahrzeuglenker ein Stanley-Messer zückte und den Gegner damit bedrohte. Eine Polizeistreife konnte den Streit beilegen, es kam nicht zum Einsatz des Schneidewerkzeuges. Beide Männer erlitten trotzdem Verletzungen unbestimmten Grades. Nun werden sich die Streithähne vor Gericht wiedersehen, denn sie wurden beide wegen des Verdachtes der Körperverletzung bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.



Im menschlichen Zusammenleben besteht immer das Risiko, dass Verständnislosigkeit in blanke Wut umschlägt. Oft sind es Kleinigkeiten, die Streitereien auslösen.

Das kennst du doch auch, oder?

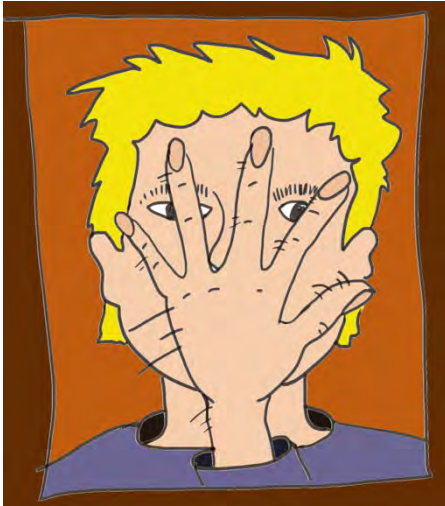
Kannst du von solch einem Ereignis berichten?

*Was würde dich **in Rage** bringen?
(Färbe diese Begriffe bitte rot!)*

Übermut...Überheblichkeit...Unsinn
...Ungerechtigkeit...Hohn...Humor...
Gewalt...Dummheit...Spott...Liebe
...Unpünktlichkeit...Unordnung...
Pünktlichkeit...Unverlässlichkeit...



*Begründe deine
Wahl,
diskutiert
im
Klassenrahmen!*



Ich gerate in

RAGE,



weil

- ... ich nicht über die Straße kann, ...
- ... ich gefährlich überholt werde, ...
- ... ich beim Abbiegen gestört werde, ...
- ... ich extra vom Fahrrad steigen muss, ...
- ... ich angeschrien werde, ...
- ... ich ignoriert werde, ...

... obwohl ich Vorfahrt / Vorrang habe!

Also zeige ich meiner „Gegnerin“ / meinem „Gegner“ was ich von ihrer/seiner Aktion halte:

- Ich fuchtle vor meinem Gesicht mit der Hand hin und her („Scheibenwischer“) und möchte damit sagen:

- Ich tippe mit dem Zeigefinger an die Stirn und möchte damit sagen:

- Ich strecke die Zunge heraus und möchte damit sagen:

Welche Antworten passen zu den Zeichen? Ordne zu/streiche!

- „Bei dir stimmt es wohl nicht im Oberstübchen. Du hast doch einen Vogel!“
- „Ich muss zum Arzt! Schauen Sie sich meine belegte Zunge an!“
- „Verrückte Aktion – verrückte Person! Geht’s noch?“
- „Gib bitte auf deinen Kopf acht! Die Stirne kann empfindlich bluten!“
- „Ach, hab mich gern mit deiner Rechthaberei!“

RISIKO: Eindeutige Zeichen (du kennst sicher noch mehr) oder verbale Beschimpfungen können als Beleidigung empfunden werden. Gibt es Zeugen für solche Entgleisungen, folgt öfter ein gerichtliches Nachspiel. Dann werden schon einmal deftige Geldbußen fällig.

Was glaubst du, wie hoch könnte die Strafe sein, für:

- „Scheibenwischer“ ?
- Vogel zeigen?
- Zunge rausstrecken?
- Jemanden ein „Schwein“ nennen?

Man kann das im Internet nachblättern. Besser ist und bleibt es, Ruhe zu bewahren!

Die **Berliner S-Bahn** hat für ihre Bahnhöfe eine „Hausordnung“ erstellt, mit dem Verbot ...

- ... die Geleise beliebig zu überschreiten (1).
- ... Gepäck abzustellen und alleine stehen zu lassen(2).
- ... Wände, Flächen und Gegenstände des Bahnhofs zu verunstalten(3).
- ... Sicherheitseinrichtungen (Notruf, ...) zu missbrauchen (4)..
- ... Flucht- und Rettungswege zu versperren (5)..
- ... Fahrräder einfach irgendwo abzustellen (6)..
- ... Fahrzeuge, Boards, Inlineskates, ..., im Bahnhofsgelände zu nutzen (7).
- ... von Ballspielen (8).
- ... des Sitzens auf Böden, Treppen, Zugängen (9).
- ... Abfälle wegzuwerfen, statt sie in Mistkübeln zu entsorgen (10).
- ... Abfallbehälter zu durchstöbern(11).
- ... offenes Feuer oder Feuerwerkskörper zu zünden(12).
- ... des Bettelns oder Belästigens von Personen (13).
- ... übermäßigen Alkoholkonsums (14).
- ... von Betäubungsmitteln, Drogen, ... (15).
- ... von metallbeschichteten Ballons (oberleitungsbedingt) (16).
- ... lauter Musik oder Geräusche (17).
- ... der Vogelfütterung (18).
- ... Kofferkulis aus dem Bahnhofsbereich zu entfernen (19).
- ... von Beleuchtung und Stativen (20).



RAILROAD
Eisenbahn



Was ist gemeint? Ordne die englischen Sätze bitte der deutschen Bedeutung oben zu:

It´s a risk, to ignore those rules !	Hausordnungspunkt
It´s forbidden to cross the railtracks.	1
It´s forbidden to feed birds.	
It´s forbidden to use emergency phones just for fun.	
It´s forbidden to leave any luggage unattended.	
It´s forbidden to block emergency exits.	
It´s forbidden to sit on the floors or stairs in public areas.	
It´s forbidden to dump rubbish anywhere, except in rubbish cans.	
It´s forbidden to play ballgames.	

Please obey them!

Warum sind solche Regeln notwendig?

Sprecht/diskutiert darüber im Klassenrahmen.



Austauschschüler aus Kensington, UK kommen an. Sie werden in den nächsten Wochen eure Klasse besuchen. Einige von ihnen müssen täglich die Eisenbahn nützen, um zur Schule zu gelangen. Das soll nicht riskant werden. Also:

Gestalte bitte ein Plakat für sie, das vor den Gefahren der Bahn warnt.

- 1) Kopiere diese Seite auf doppelte Größe (A3)!
- 2) Gruppiere, setze, klebe die Textfelder sinnvoll auf ein großes leeres Blatt.
- 3) Bist du fertig, gestalte bitte dein Werk mit Farben und ergänze die Grafik. Denke daran, welche Farben Signalcharakter besitzen (rot = Gefahr/Verbot?)
- 4) Stell dein Plakat den „Gästen“ (deiner Klasse) vor und erkläre deine Wahl/deine Gestaltung!
- 5) Möchtest du genau wissen, was die englischen Texte bedeuten, verwende zur Übersetzung ein Wörterbuch oder das Internet!

**Just getting near
to overhead
contact wires
means
MORTAL DANGER!**

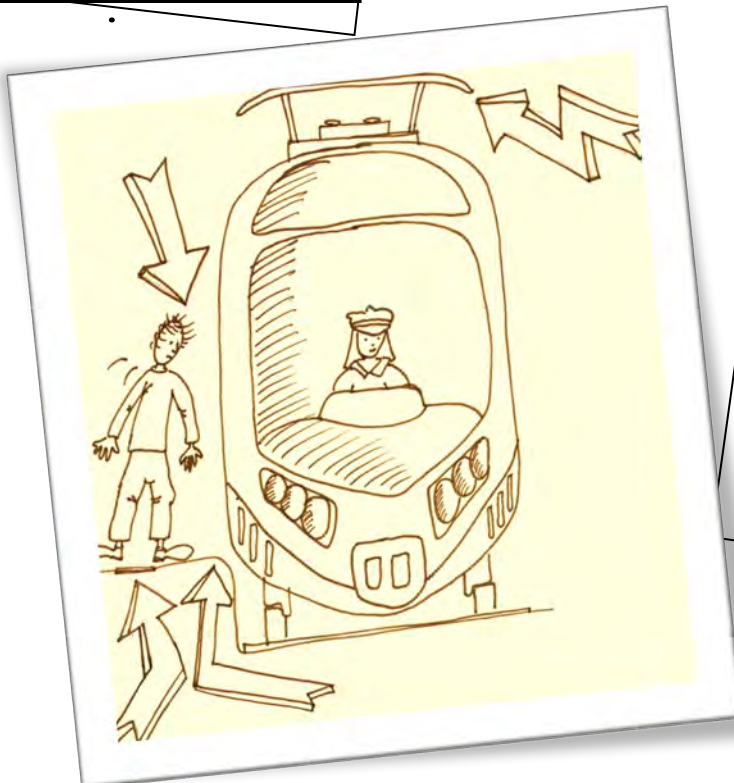
**The suction effect
of trains could be
fatal!**

**Please
pay attention
to the
barrier lines!**

MIND THE GAP!

*Please dump
your rubbish
only in trash
cans.*

No cycling,
skateboarding,
rollerskating,
ballplaying, ...,
in the whole
trainstation - area!



Du stehst am Bahnübergang. Die Schranken sind geschlossen. Du siehst keinen Zug.
Andere wechseln noch flott über die Gleise.
Sollst du das Risiko eingehen, es auch wagen?

Du bist mit einer Gruppe von Freunden unterwegs. Jemand schlägt vor, auf einen
Waggon am Abstellgleis zu klettern. Der Strom wird auf solchen Nebengleisen
ohnehin abgeschaltet, wenn sich nichts rührt. Und der Ausblick von dort oben soll
super sein!

Lenkdrachen kann man nicht mehr zum Kinderspielzeug zählen. Zu viel
Geschicklichkeit benötigt die Kunst, sie in der Luft zu halten. Mit den
Nylonschnüren wird wohl auch strommäßig nichts passieren, wenn man in
der Nähe von Hochspannungsleitungen übt.



Das Bild das sagt dir:

NEIN, LASS DAS MAL LIEBER SEIN!

Der Auer Sebastian ist ein großer Fußballfan.
Er spielt auch selber (und gar nicht schlecht!).
Aber vor allem besucht er gerne die Spiele seines
Lieblingsfußballklubs, des

FC KOLIBRI GUNSENHEIM

Dank der „Kolibri-Limonaden-AG“ hat der Verein einen
neuen Trainer anstellen können. Seither geht es steil
bergauf. Hinter vorgehaltener Hand wird bereits über den
Aufstieg in die zweite Liga gemunkelt.
Alles hängt vom Spiel gegen den

1. FC FLIESENHOF KÖTTLING 1.

ab.

Zuerst freut sich Sebastian, denn die Köttlinger kommen mit
mehreren Bussen an. Auch vom Bahnhof her strömen
Fußballbegeisterte ins kleine Stadion. Das sollte für tolle
Stimmung sorgen. Dann aber bemerkt der Knabe etwas, das
ihn beunruhigt. Einige Köttlinger ...

Kannst du erraten, was (vielleicht hilft dir das Wortfeld weiter!)?

...haben Feuerwerkskörper mit

...singen und tanzen

...kauen Kaugummis

... sind alkoholisiert

...haben Transparente mit

...haben ihre Handys
dabei

...haben Gummibären mit

...tragen die Vereinsfarben

Polizisten sichern das Sportgelände ab und verbieten den Fans gefährliche Mitbringsel.

Schließlich startet die Partie und Köttling geht durch einen *Freistoß in Führung*. Die
behält der Club bis vier Minuten vor Spielende.

Ein Fehlpass des Köttlinger Linksverteidigers zum Liebscher Lois verändert in Sekunden
die Situation. Der Gunsenheimer zögert nicht und zirkelt seinen *Weitschuss ins Kreuzeck*.
Die folgende Verwirrung nützt der Baumann Fritz, um mit einem *Kopfballtor* den Sieg zu
sichern. Das erbost die Köttlinger ungemein.

Sie schreien verärgerte Parolen, pfeifen und schimpfen. Man kann kaum den Schlusspfiff
hören.

„So eine unsportliche Truppe!“, ruft Sebastians Vater und stupst den Jungen an.

„Ich glaube, wir gehen gleich! Das könnte noch schlimmer werden!“

Und es wird schlimmer. Randalierend streifen Fußballfans
durch den Ort. Scheiben gehen zu Bruch, Menschen werden
verletzt.

**Ist das notwendig? Wird jedes Fußballspiel zum
Risiko?**

RAN- DALE



Diskutiert!

RASEREI?



In Europa weit verbreitet finden wir die Weinbergschnecke (*Helix pomatia*). Als gehäusetragende Landschnecke legt sie zwischen Schlaf – und Fressplätzen ziemliche Wegstrecken zurück. Das würde man kaum annehmen, denn ihre Durchschnittsgeschwindigkeit ehrt den Titel „Schneckentempo“.

Schätze einmal, wie weit das sein könnte:

	ca. 60 Meter in der Minute	
	ca. 7 Zentimeter in der Minute	
	ca. 90 Millimeter in der Minute	

Das entspricht:

		etwa 1,2 Millimetern pro Sekunde <small>(gerundet)</small>
		etwa 4,2 Metern in der Stunde
		etwa 0,0042 Kilometern pro Stunde (=km/h)

Würde Familie Weinbergschnecke unser Verkehrssystem benützen, wäre dieses Tempo vermutlich hinderlich.

Aber warum?

Was denkst du, wie hoch die Geschwindigkeiten anderer Verkehrsteilnehmer liegen. Verwende dazu die Tabelle. →

(Quelle: www.weichtiere.at)

In Relation gesehen, schadet es nicht, folgende Geschwindigkeiten als Anhaltspunkte zu kennen. Sie helfen uns, (gefährliche) Situationen einzuschätzen, Regelungen zu verstehen und unser eigenes Verhalten entsprechend abzustimmen. Wobei es wichtig erscheint, den fassbaren Vergleich anzustreben. Er fällt uns im Meterbereich am leichtesten.



Also bitte: Rechne um, ergänze und stell dir die Unterschiede bildlich vor!

Bei allen Werten gibt es natürlich noch langsamere und schnellere Extreme!	Durchschnitt km/h	(erlaubte) Höchstgeschw. (km/h)	entspricht Metern in nur einer Sekunde	
Hund	40	70	11,11	19,44
Fußgänger	3	5		
Fahrrad				
Elektrorad				
Moped				
Lastwagen	60	80		
Auto	50	130		
Eisenbahn				
Flugzeug		900		250

Suche dir fehlende Angaben im Internet!
Zeichne am „Geschwindigkeitsstrahl“ ein!



0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180
---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Wer schleicht, wer rast?

... BIN DIE ERSTE.
 ... BIN DIE BESTE.
 ... BIN DIE SCHLANKSTE.
 ... BIN DIE GRÖSSTE.
 ... BIN DIE TOLLSTE.
 ... BIN DIE SCHÖNSTE.
 ... BIN DIE WILDESTE.
 ... BIN DIE MUTIGSTE.
 ... **BIN DIE
 SCHNELLSTE.**

... BIN DER ERSTE.
 ... BIN DER BESTE.
 ... BIN DER STÄRKSTE.
 ... BIN DER GRÖSSTE.
 ... BIN DER TOLLSTE.
 ... BIN DER COOLSTE.
 ... BIN DER WILDESTE.
 ... BIN DER MUTIGSTE.
 ... **BIN DER
 SCHNELLSTE.**

ICH



RASEREI AM FOHNSBERG.
 Im Gebiet der kleinen Gemeinde am Kloiberwald kam es zu einem folgenschweren Unfall, als mit einem auffrisierten Moped den Wagen des Pensionisten Hubert K. in einer unübersichtlichen Kurve überholte und dem entgegenkommenden Wagen der Verkäuferin Frieda G. nicht mehr ausweichen konnte.

... kämpfe
 um mein
 Leben!

... UND KEINER
 BESUCHT MICH!

Warum wohl?

Warum wohl?

RISIKO **RASEREI**

GESCHWINDIGKEITS RAUSCH



Was glaubst du? Ordne bitte zu!

Fahrzeug	Beschleunigung	Verzögerung	Höchstgeschwindigkeit
Formelfahrzeug			
Sportwagen			
Motorrad			
Fahrrad			

Wie würdest du wählen (ganz ehrlich) und warum?

Was denkst du, fasziniert Menschen an der Geschwindigkeit (notiere)?

Fliehkraft		

Bei enormer Beschleunigung / hohem Tempo / ... werden viele Faktoren problematisch. Welche würdest du als riskant / gefährlich einstufen (färbe sie bitte mit einer Farbe deiner Wahl)?

Aufmerksamkeit überfordert	Gefühl der Überlegenheit	Fliehkräfte enorm	Bremsen überfordert
Glücksgefühl	Sichtfeld schwindet	Starrer Blick	Schwindelgefühl
Reaktionszeit steigt	Scheibenwischer fällt aus	Reifenhaftung schwindet	Ausweichpotential schwindet

Manche Menschen glauben, auch mit hohem Tempo noch Zeit zu finden, das Radio einzuschalten oder kurz auf das Navigationssystem zu blicken. Dabei wird das Fahrzeug für Sekunden „führerlos“. Das bedeutet

bei Tempo	eine Strecke von, oder		Autolängen*
30 km/h	8,3	Meter in einer Sekunde	1,8
50 km/h	13,88	Meter pro Sekunde	3
70 km/h			
90 km/h			
110 km/h			
150 km/h			
200 km/h			
220 km/h			
*Bei einer durchschnittlichen Länge von 4,50 Metern!			

Berechne bitte den Rest.

Fazit – Oh, was ist da passiert?

Jetzt fragst du dich wahrscheinlich, was geht da schief, wenn ich mich binden kann und keine Fahrzeuginnenkerne in den Fahrgastbereich und die Fahrstühle mit und hast das Recht, unbehagen zu äußern und du solltest wissen, woran du bist, wenn du irgendwo über die Fahrbahn willst und dir schau dir den Wert mit dem ich schätze, der Geschwindigkeit näher kommt, wenn du die Fahrzeuge denn sie können schneller das ein als du vermutest





RAUSCH

Als wachstumshemmend, entwicklungsschädlich, zellzerstörend, ..., haben dir deine Eltern, deine Lehrkräfte, dein Hausarzt, ..., den Alkohol beschrieben. Und ihn trotzdem getrunken. Sie haben das Nikotin verteufelt und trotzdem Zigaretten geraucht. Sie haben vor dem Koffein gewarnt und trotzdem Kaffee und Energydrinks in sich hineingekippt. *

Warum?

*Vermutlich hoffen sie, die Auswirkungen, wie Zellerstörung, Herz- und Kreislauferkrankungen, Organversagen, Krebserkrankungen, ... würden gerade sie verschonen.

Versuche Stichwörter für dieses absurde Verhalten zu finden!

Unwissenheit – heute weiß man mehr als früher?	

Rauschzustände stören das Bewusstsein, die Denkfähigkeit und die Wahrnehmung. Alle drei Bereiche sind für ein problemloses Miteinander im Straßenverkehr dringend notwendig und nicht durch Willensstärke, Körperbeherrschung, Training oder Gewöhnung ausgleichbar. Auch die oft zitierte Manneskraft hilft nicht.

Sich gegenüber stehen:

- Glücksgefühl
- Euphorie (= ein nur persönliches Gefühl gesteigerten Wohlbefindens)
- Entspannung
- Enthemmung
- Aggression
- Panik
- Sehfeld eingeengt
- Aufmerksamkeitsdefizite
- Desorientierung
- Dehydrierung (=Entwässerung, wichtige Mineralien und Elektrolyte werden ausgeschieden!)
- Schamlosigkeit

...

K
P
Z
2

Hast du gewusst, dass ...

... Mädchen ...		... wenn man einen Unfall hat?
... deine Risikobereitschaft ...		... Gleichgewichtsstörungen verursachen?
... 0,5 l Bier meist ausreichen, ...		... wobei 0,8 Promille die Obergrenze bilden?
... für junge Führerscheinbesitzer in der Probezeit ...		... weit länger dauert, als man annehmen würde?
... der Alkoholabbau im Blut ...		... als Obergrenze 0,1 Promille gilt?
... Menschen mit Alkohol im Blut leider ...		... scheuen und bewusst trotzdem mitfahren?
... man bereits ab 0,3 Promille (= ca. 0,3l Bier) schulfähig ist ...		... weniger „vertragen“ als Jungs? Was die negativen Auswirkungen von Alkohol nicht verbessert!
... betrunken Rad zu fahren ebenfalls verboten ist ...		... um als alkoholisiert zu gelten (ca. 0,5 Promille)?
... viele Leute sich vor der Auseinandersetzung mit Alkoholisierten ...		... in kritischen Situationen meistens zu spät reagieren?
... bereits 0,8 Promille wesentliche ...		... schon ab 0,5 Promille überdurchschnittlich steigt?

... man die Konzentration von Alkohol in Blut in Promille (= pro 1000) misst.
 1 Promille Blutalkoholkonzentration bedeutet also: In einem Liter Blut befindet sich 1 Milliliter reiner Alkohol!

... Mädchen ...	Lösung	... wenn man einen Unfall hat?
... deine Risikobereitschaft ...		... Gleichgewichtsstörungen verursachen?
... 0,5 l Bier meist ausreichen, ...		... wobei 0,8 Promille die Obergrenze bilden?
... für junge Führerscheinbesitzer in der Probezeit ...		... weit länger dauert, als man annehmen würde?
... der Alkoholabbau im Blut ...		... als Obergrenze 0,1 Promille gilt?
... Menschen mit Alkohol im Blut leider ...		... scheuen und bewusst trotzdem mitfahren?
... man bereits ab 0,3 Promille (= ca. 0,3l Bier) schulfähig ist ...		... weniger „vertragen“ als Jungs? Was die negativen Auswirkungen von Alkohol nicht verbessert!
... betrunken Rad zu fahren ebenfalls verboten ist ...		... um als alkoholisiert zu gelten (ca. 0,5 Promille)?
... viele Leute sich vor der Auseinandersetzung mit Alkoholisierten ...		... in kritischen Situationen meistens zu spät reagieren?
... bereits 0,8 Promille wesentliche ...		... schon ab 0,5 Promille überdurchschnittlich steigt?

Samstag, 27.08., ab 17.00 Uhr:
Zeitgleich richten 22 Polizeistreifen in der Stadt und im Umland Straßensperren ein, um die Verkehrsteilnehmer zu kontrollieren. 50 Polizistinnen und Polizisten führen diese Verkehrsrazzia durch.

RAZZIA.07

Franz D. hat mit ein paar Mühen nun doch die Mechatronikerlehre abgeschlossen. Das freut seinen Großvater so, dass er sein Versprechen einlöst und dem jungen Mann ein eigenes Auto kauft. Er fragt den Enkel gar nicht, sondern steht plötzlich mit dem Fahrzeug seiner Wahl vor der Tür – goldmetalllicfarben mit beige Veloursitzen. Der Dreizylindermotor summt und jault, aber er reicht völlig aus, um den Fähranfänger von einem Ort zum anderen zu bringen. Das erwähnt der Opa fünfmal, bevor er dem Jungen die Schlüssel überreicht.

Franz ist hin- und hergerissen. Einerseits freut er sich über das tolle Geschenk, andererseits wäre ihm eine dunkle Farbe lieber gewesen, ganz abgesehen vom – für sein Gefühl – total lahmen Antrieb.

Eigentlich fürchtet er sich, von allen Freunden und Bekannten ausgelacht zu werden. Also versucht er, das Letzte aus dem Auto herauszuholen. Das hört man nun, wann immer man ihm begegnet. Entweder heult der Motor auf höchster Stufe, oder die Räder drehen quietschend durch.

Am 27. August spielt die Jugendmannschaft des FC – Kreidenau gegen den Bezirkstitelverteidiger FC – Ödenberg. Wegen des anhaltenden Regens steht der Kreidenauer Fußballplatz unter Wasser. Kurzfristig muss nach Ödenberg ausgewichen werden. Da springen die Spieler flott in den Linienbus, um die knapp zehn Kilometer hinter sich zu bringen. Nur Franz, er trainiert die Mannschaft, nimmt das Auto.

Das Wunder wird wahr: Nach vierzehn Jahren Vorherrschaft der Ödenberger, gelingt es den Kreidenauer Kickern endlich, den Titel zu erobern. Der Zauner Leon verwandelt die saubere Flanke des Riegler Kevin in der neunundachtzigsten Minute. Knapper geht´s nicht!

Leider hat Franz auf dem Busfahrplan übersehen, dass der letzte Bus von Ödenberg nach Hause (um 19.15 Uhr) samstags ausfällt. So stehen die zwölf Buben und warten eine ganze Weile an der Busstation, bis der Irrtum aufkommt.

„Egal!“, meint Egons Papa, der während des Spiels nachgekommen ist, „dann packen wir die Buben in unsere Autos!“

Ein paar Spieler finden das lustig und in Ordnung.

Sie steigen sofort in den Geländewagen von Egons Vater ein. Vier der Knaben möchten lieber ihre Eltern anrufen, denn sie kennen das, wie Franz fährt und fühlen sich unwohl, bei ihm einzusteigen. Nur der Trigger Dirk hüpfte auf den Beifahrersitz und ruft: „Come on, Franz, volle Tube!“ Jetzt wollen die anderen nicht als Angsthassen dastehen und riskieren es, ebenfalls einzusteigen. Doch auf den vier Plätzen sechs Knaben und den Franz unterzubringen, fällt gar nicht leicht.

„Ich muss steuern!“, lacht der und zwingt sich auf den Fahrersitz.

Flottes Fahren gelingt mit der Beladung ohnehin nicht mehr. Also zuckelt der Kleinwagen in Richtung Kreidenau.

Kurz vor dem Ortsbeginn wird Franz kreidebleich. Von weitem sieht er schon die Polizeiwagen und ihre Besatzungen.

Kannst du die Geschichte weiter erzählen?

Was wird passieren?

Wärst du bei Franz eingestiegen?

Unterlagen für die
Schulstufen

7/8/9

RISIKO
REAKTION
REALITÄT
ANIMATION
RECHT
REFLEXION
REGELN
GENERATION



REAKTION

Frau Müller fährt mit ihrem Rad zum Biosupermarkt. Sie achtet auf die vielen Autos, die an ihr vorbeiziehen. Sie achtet darauf, nicht am Gehsteig zu streifen. Sie achtet auf die Kinder, die vor der Schule queren wollen. Sie achtet ...

Doch plötzlich ist sie total abgelenkt. Sie kann kaum fassen, was sie sieht. Schon wieder hat jemand die Mauern besprüht. Über Nacht!



„Als ob das alte Geschmiere nicht schon genug wäre! Freilich kann man darüber streiten, ob Betonmauern schön sind!“, denkt sie. „Und es gibt auch nette und lustige Bemalungen, so wie an der Schulwand des Gymnasiums! Aber das?“

Was meinst du dazu?

Spaß, Mutprobe (das Risiko erwischt zu werden), Kunst?

Überlege dir bitte deine Reaktion, wenn es deine Mauer wäre!

Sprich darüber mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern!

Wer eine Sache zerstört, **verunstaltet** oder unbrauchbar macht, kann wegen Sachbeschädigung angeklagt werden. Sie besteht in der Vernichtung oder Verminderung des Gebrauchswertes. Bei unerlaubten Graffiti (Lackbesprühung) ist die Herstellung des Originalzustandes danach schwierig und sehr kostenintensiv. Davon wird sich auch die Höhe der Bestrafung ableiten.

Nur einen Moment ...

... ließ Kirstin L. ihren Blick zum Handy schweifen. Nur einen Wimpernschlag lang. Immerhin hatte das Signal eine Message angekündigt.



Ein Moment, in dem sie den Verkehr vor sich nicht beobachtete.

Ein Moment, in dem sie übersah, dass der rote Kombi vor ihr bremste.

Ein Moment, in dem sich ihre Gedanken überhaupt nicht mit dem Straßenverkehr beschäftigten.

Im nächsten Moment krachte es.

In den nächsten Zehntausendstelsekunden öffnete sich vor Kirstin der Fahrerairbag.

Wenigstens war Kirstin L. angegurtet.

Gurt und Airbag dürften sie vor einer größeren Katastrophe bewahrt haben.

„Ich habe keine Ahnung, wie das passieren konnte“, gibt die Frau später zu Protokoll.

„Plötzlich steigt der Fahrer vor mir wie verrückt in die Bremsen.

Völlig ohne Vorwarnung! ...“

Kommentiert / diskutiert diese Geschichte! Kommt euch das Szenario bekannt vor?

Short Message Service

Der **Versand von Nachrichten** war zu Beginn der rasanten Verbreitung von Mobiltelefonen eigentlich nur dazu gedacht, beim Ausfall der Netze den Nutzern mitzuteilen, wie Abhilfe aussehen könnte.

Daher stammt auch die Beschränkung auf 160 Zeichen pro Botschaft. Da dieser Versand zuerst nur innerhalb der einzelnen Mobilfunknetze funktionierte, verbreitete sich das Mitteilungssystem in Europa, während es in den USA weitgehend unbekannt blieb.

Technische Weiterentwicklung brachte bis 2009 die Wende und zugleich die Vergünstigung des Short-Message-Service (SMS).

Heute bieten SMS eine billige weltweite Alternative zum Telefonieren, werden aber immer mehr von Internetdiensten abgelöst, die jetzt jedes Smartphone empfangen kann. Ihre Zahl erreicht trotzdem noch hohe Milliardenwerte an Nutzung.



US-Amerikaner nennen das Empfangen und Versenden von Mitteilungen pauschal (**finde/findet das Lösungswort**):

--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 5 6 7

Anfangsbuchstaben der Lösungswörter bitte oben einsetzen!											
1	Fernsprecher										
2	Nachricht (elektronisch)		-								
3	Vorname (männl.,selten)										
4	Jugendliche (11-19 J.)										
5	Anzeige										
6	(Weg-)Führung										
7	Mobilfunksystem										



REALITÄT

Leider ergeben sich aus dieser neu entdeckten Leidenschaft auch viele Probleme. Überlege/überlegt, wie sie aussehen oder was du/ihr schon beobachtet hast/habt.

Henndorf. 04.06.2015.* Als die 13-jährige Johanna P. am Arbeitsraum ihres Vaters vorbeikommt, hört sie ein lautes unnatürliches Keuchen. Sie schaut in das Zimmer und findet den 42-jährigen Mann am Boden liegend, in verkrampfter Haltung mit weit aufgerissenen Augen.

Sofort schreit sie um Hilfe. Die Mutter stürmt herbei und merkt, dass Panik nun kein guter Begleiter wäre.

Sie bringt ihren Ehemann in eine stabile Seitenlage und bittet die Tochter, mit ihrem Handy 144 anzuwählen. Wenige Sekunden später ist sie mit dem Disponenten Harry S. in der Rotkreuzzentrale Salzburg verbunden. Er bleibt via Lautsprecher mit der Frau in Kontakt und leitet sie durch die wichtigen Schritte, die Frau P. einmal vor ihrer Führerscheinprüfung erlernt, aber schon längst wieder vergessen hat.

Inzwischen verändert sich der Zustand des Patienten. Plötzlich kommt es zum Herz-Kreislauf-Stillstand. Frau P. muss ihren Partner auf den Rücken drehen und mit der Herzmassage starten. Nach 30 heftigen Impulsen auf den Brustkorb, beatmet sie ihn zweimal und setzt wieder mit der Herzdruckmassage fort.

Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte hält sie durch, dann übernehmen die Sanitäter alle Maßnahmen übergangslos. Erst nach langen zwanzig Minuten und dem Einsatz eines Defibrillators scheinen die Vitalfunktionen des Patienten wieder anzusprechen. Der inzwischen hinzugekommene Arzt attestiert Frau P. eine lebensentscheidende Hilfeleistung.

Herbert P. erwacht vier Tage später aus einem künstlichen Tiefschlaf. Er übersteht den Herzinfarkt ohne Folgeschäden.

Lies bitte die (wahre) Geschichte.

Entscheide dann, welche Aussagen wahrscheinlich richtig, welche falsch sein könnten!

Johanna hätte nicht schreien sollen. Das erschreckt den Patienten.

Johanna hat mit dem Ruf richtig gehandelt, weil sie sich die Aufgaben der Ersthilfe noch nicht selbst zugetraut hat.

Frau P. hätte in der Not nicht auch noch telefonieren sollen!

Hilfe anzufordern ist enorm wichtig, um die Rettungskette nicht zu unterbrechen.

Herzmassage und Beatmung sind bei Atem-Kreislaufstillstand enorm wichtig.

Klappt die Beatmung nicht, sollte zumindest die Herzmassage ohne Unterbrechung durchgeführt werden.

Macht der Ersthelfer alles richtig, erwacht der Patient gleich wieder zum Leben.

Die Chancen, dass die Reanimationsmaßnahmen gleich greifen, sind nicht besonders groß. Daher müssen die Hilfsmaßnahmen ausdauernd und ohne Unterbrechung erfolgen.

REANIMATION

Erklärtes Ziel ist es, den Sauerstoffgehalt im Blut auf einem erträglichen Level zu halten, damit die Gehirnfunktionen nicht aussetzen.

Es ist sinnvoll und notwendig, dass auch du dich bald schulen lässt, denn richtig schwierig ist Erste Hilfe nicht. Und sie kann Leben retten – vielleicht das eines von dir geliebten Menschen!

*Namen und Ortschaft geändert!

Oh – English! Eigentlich sollte der Text rechts die Übersetzung des Textes links darstellen.

Aber da hat wohl jemand den Zufallsgenerator bedient.

Kannst du bitte richtige Textpaare verbinden (gleich einfärben)?

RECHTS



Right hand traffic

There are about 200 states on earth.

Three-thirds of those states have decided to use right hand traffic.

Even Austria changed from the decision in 1921 (left hand traffic) to another in 1938, when the country followed Germany politically.

Only Austrias railroad-system didn't change too fast. It used left hand traffic until the last years.

Every traffic participant in Austria and great parts of Europe (with the exception of UK, for example) has to orientate on the right side of ways, roads, streets, ...

That's basic to know for finding out priorities to go or to drive:

The right of way!



Zwei Drittel dieser Staaten haben sich dazu entschlossen, den Rechtsverkehr zu nützen.

Sogar Österreich wechselte von dem Beschluss 1921 (Linksverkehr), zu einem anderen 1938, als das Land Deutschland politisch folgte.

Rund 200 Staaten gibt es auf der Erde.

Das ist die Basis dafür herauszufinden, wer zuerst gehen oder fahren darf:

Rechtsverkehr

Alle VerkehrsteilnehmerInnen in Österreich und großen Teilen von Europa (mit der Ausnahme Großbritanniens, zum Beispiel) haben sich an den rechten Seiten von Wegen, Straßen, ..., zu orientieren.

Den Vorrang!

Nur Österreichs Eisenbahnsystem wechselte nicht sehr flott. Es verwendete das Linksverkehrssystem bis vor wenigen Jahren.

rot = Staaten mit Linksverkehr

Es steckt in 16 Wörtern.

In neun nicht!

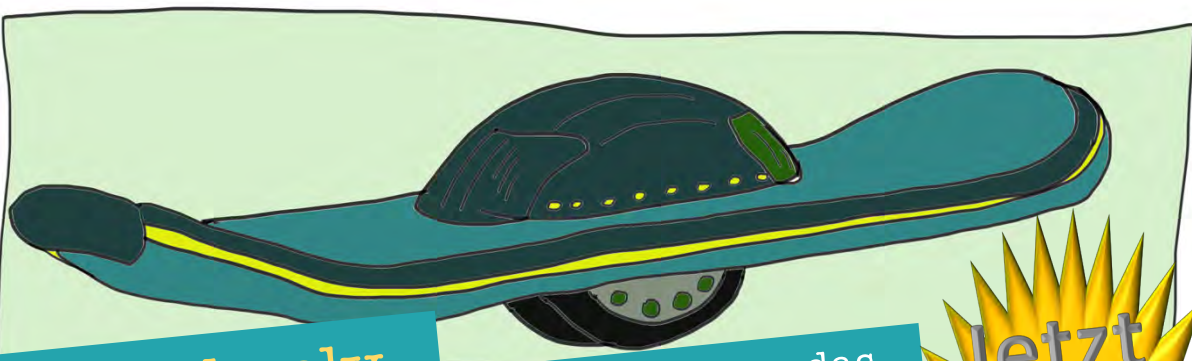
Finde sie bitte alle und färbe die gelb ein,
die den **Straßenverkehr** betreffen.

RECHT

Grid of letters with a large blue '§' symbol in the center. The letters are arranged in a grid, and the words are hidden within it. A QR code is located in the bottom left corner of the grid.

16:

9:



Onewheely, die Neuheit aus den USA!

Vergiss alles, was du bis jetzt probiert hast. Selbst das Huberboard ist dagegen ein alter Hut. Mit **Onewheely** bist du wendiger, cooler, freier unterwegs. Statt der Tracks nur ein zentrales Wheel mit knapp sieben Zoll Durchmesser – das ist eine Ansage! Dazu der 600 Watt starke E-Motor – **e-motion** pur! So schaffst du zwanzig Kilometer und mehr mit den Lithium-Polymerakkus bei

einem Tempo, das manchen Biker blass werden lässt. Die LED-lightchain eine Beleuchtung rund um das Board, sieht nicht nur extrem trendy aus, sie leuchtet dir auch bei Fahrten im Dunkeln. Eine Tragemulde hilft dir das **Onewheely** einfach aufzunehmen und in der Hand zu transportieren. Mit knapp 12 Kilo sollte dir das nicht schwer fallen! Bluetooth-loudspeaker stellen eine Verbindung zu deinem Smartphone her, so kannst du nicht nur herrlich cruisen, sondern auch deinen Lieblingssongs lauschen.

Jetzt
nur*
399⁹⁹

only at **bikes.for.action!**

*unverb. Preisempfehlung, excl. Montage.
Ohne behördl. Zulassung –
Benützung auf eigene Gefahr!

K
P
Z
2



Joe Cool (eigentlich heißt er ja Josef Kuhleitner) hat sich gerade erst ein Huberboard zugelegt. Eines von diesen ganz exklusiven, das der Ingenieur Robert Huber in der Nähe der Hauptstadt fertigt. Da kann er, wenn er möchte, auch jemanden mitnehmen. Nicht bequem – aber es klappt. Beleuchtet ist das gute Stück ebenfalls, aber Lautsprecher sind nicht integriert.

Jetzt sieht er den Werbeflyer in seinem Briefkasten und wird gleich nachdenklich. Der Onewheely wäre genau seine Kragenweite. Also, was tun?

Du musst nämlich wissen, dass der coole Joe schon die 600 Euros für das Huberboard von seiner Großmutter erbettelt hat. Und völlig uncool hat er den Kauf noch nicht einmal seinen Eltern eingestanden.

Er weiß schon, was sein Vater sagen wird.

Was glaubst du?

<input type="radio"/>	„Mein lieber Schwan, hast du dir schon einmal überlegt, wie viel Geld das ist?“
<input type="radio"/>	„Wow, super! Leider bin ich zu schwer, sonst würde ich es sofort versuchen!“
<input type="radio"/>	„Sag einmal, wo willst du damit fahren? Bei uns im Ort wirst du es nicht verwenden können!“
<input type="radio"/>	„Mensch, du machst so schon kaum Bewegung! Warum läufst du nicht einfach?“
<input type="radio"/>	„Ich glaube, ich muss einmal dringend mit Oma reden!“

Er weiß auch schon, was seine Mama sagen wird.

Was glaubst du?

<input type="radio"/>	„Wow, super! Leider bin ich zu schwer!“
<input type="radio"/>	„Papa hat
<h1>RECHT !</h1>	
	Ich glaube nicht, dass du damit auf die Straße darfst. Und wo willst du dann fahren?
<input type="radio"/>	„Mensch, du machst so schon kaum Bewegung! Warum läufst du nicht einfach?“
<input type="radio"/>	„Ich glaube, ich muss einmal dringend mit Oma reden!“
<input type="radio"/>	„Ist dir eigentlich jemals in den Sinn gekommen, wieviel Geld das ist?“



*Seine Eltern haben bereits bei seinen drei Skateboards behauptet, sie wären Kinderspielzeug. Als würde er, der 13-jährige **Joe Cool**, noch mit Kinderspielzeug spielen. So ein Unsinn!*

„**No risk - no fun!**“, steht auf den fünf Sweatshirts, die Joe am liebsten trägt.

Er möchte sich gar nicht genau erkundigen, ob seine Eltern Recht behalten.

Er möchte sich gar nicht vorstellen, wie uncool er aussehen würde, mit Radhelm und Schutzkleidung.

Er möchte einfach in Ruhe dahingleiten und das Leben genießen – frisch, froh, frei!

Und die Eltern denken sich: „Er ist ja sonst ein braver Bub! Also warum sollen wir uns mit ihm streiten? Wird sa hoffentlich nichts passieren!“

K
P
Z
2

Und was machst du *in diesem Ort* mit deinen

Trendsportgeräten

(Microscooter,
Trittrroller, Skateboard,
Hoverboard,
Hovermonowheeler, ...)?
Studiere mit deinen
Mitschülerinnen und
Mitschülern die Bilder.
Kommt ihr zu einer
einheitlichen
Beurteilung?





REFLEXION

= prüfendes
Nachdenken

Sportzentrum Mitte. Am Parkplatz findet sich keine freie Lücke mehr. Autos, die jetzt noch kommen, werden sich einfach hinter die Parkenden stellen, in die Ein- und Ausfahrt, in den kleinen Wiesenstreifen zum Übungsplatz, auf die Behindertenstellplätze, mit den „Innenrädern“ auf den Gehsteig, Wie jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. Das Risiko eines Strafmandates kratzt hier anscheinend keinen. Dabei liegt die nächste Parkgarage nur zwei Minuten entfernt. Dabei wird an diesen Tagen nur trainiert. Montags die U16, dann die U18, dienstags die „Elferspatzen“, donnerstags die Mädchen und Frauen und freitags erst die U12, dann die U14. An Spielwochenenden kann es noch schlimmer werden.

„Ich habe früher selbst gespielt. Jetzt setzt mein Junior die Tradition fort!“, sagt Herr Jovic und zieht an seiner Zigarette.

„Sport ist eben gesund!“, meint Frau Klug.

„Frische Luft, Bewegung und Spaß! Das gönnt man den Kindern doch, oder?“

„Meistens stehen wir am Weg hierher schon eine halbe Stunde im Stau! Aber Sport ist wichtig für junge Menschen!“, brummt Herr Flex und dreht noch zwei Runden auf der Suche nach einem Parkplatz.

„Wir kommen nicht aus der Stadt! Aber der Club ist so gut, da zahlt sich die weite Zufahrt aus. Vielleicht wird unser Kevin ja Profi, später!“

„Spaziergehen oder Laufen mag der Fredi nicht. Also fahren wir ihn hierher. Sonst macht er gar keine Bewegung!“, seufzt Frau Lindner.

„Wir wohnen ganz in der Nähe. Das ist ein Klax hierher, mit dem Wagen!“

„Ich bin der Opa vom Pepi! Ich bring ihn gern mit dem Auto – hab ja sonst nichts mehr zu tun!“

Mit dem Auto zum Sport?
Kann das sinnvoll sein?
Was spricht gegen diesen Trend?

Diskutiert bitte darüber!



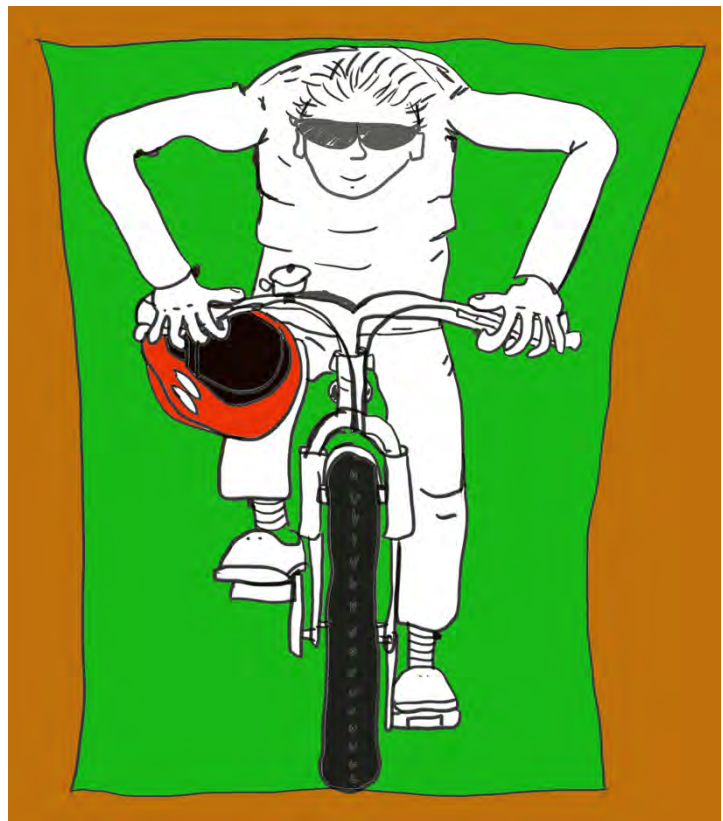
REGELN

Riskante 10 Verrücktheiten, die Polizistinnen und Polizisten täglich beobachten, findest du in der Tabelle.

Um die Diskussion noch ein wenig einzubremsen, musst du zuerst herausfinden, welche Wörter/ Wortgruppen/Sätze wohl in die vorgesehenen Felder passen.

Zeichnet sich Sinn in den Ergebnissen ab, vergleiche und sprich mit anderen darüber, warum manche Aktionen wohl mit Bestrafung durch die Exekutive enden.

Kleiner Tipp: Kochrezepte können helfen!



	Fahrradfahren	(unter 12 Jahren).	
	Fahrradfahren	.	
	Mit dem Skateboard	fahren.	
	Beim Fahrradfahren		
	Mitfahren am		
	Abbiegen		
	Vorrang		
	In den		von Lastwagen einfahren.
	Fahrradfahren,		.
			schauen.

Regeln geben Gebote, Verbote und Hinweise vor. So kann man sich (ergänze bitte selbst):

Besser ...
Genauer ...

Leider ist das Brechen von Regeln oft viel populärer, als die Einhaltung. Warum?

Ommas Notizen

Aber Halt! Da stimmt doch etwas nicht!
Sind da glatt zwei Texte durcheinander geraten?

Kochen muss nicht
immer kompliziert
sein.

Es muss nicht immer lange dauern. Denn auch relativ komplizierte Rezepte kann man schnell und schmackhaft zubereiten.

Selbst wenn man einmal wenig Zeit hat, sollte das Kochen doch Freude bereiten.

Einfache Kochrezepte mit dem Helm an der Lenkstange – sie gestalten unseren Alltag unkompliziert. Hier findest du ein einfaches Rezept, das trotzdem schnell zubereitet Schmackhaftes auf den Tisch zaubert.

Eine wunderbar fruchtig – süße, cremige

BANANENSCHNITTE.

Für das köstliche Partyhighlight gehen wir von 16 essenden Partybesuchern aus in der Dunkelheit – ohne Licht.

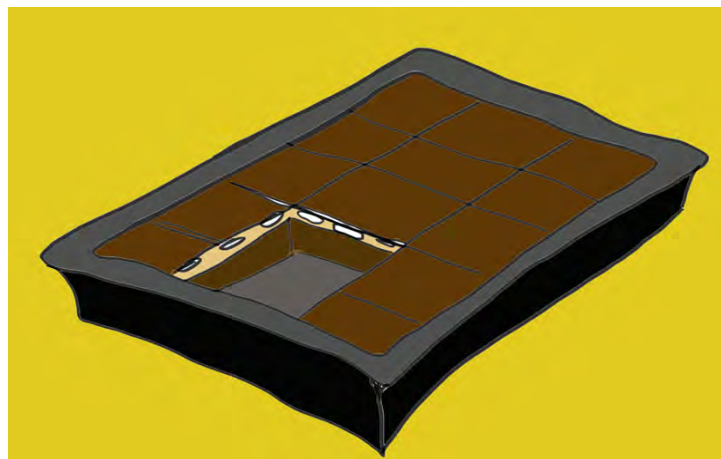
So benötigst du acht Eier, 60 Gramm Kakao, ein halbes Kilogramm Mehl und zwei Prisen Salz, etwa 400 Gramm Staubzucker und einen Viertelliter warmes Wasser für den Kuchenteig.

Die Glasur braucht 240 Gramm Butter auf der Fahrbahn und 300 Gramm Schokolade, während für die Creme sechs Bananen, 300 Gramm Butter, 4 Blätter Speisegelatine, ein Liter Milch, zwei Packerl Puddingpulver und zwölf Eslöffel Zucker benötigt werden.

Am besten, du legst dir alles – nach dem Einkauf – schön

getrennt am Küchentisch bereit. Auf diese Weise sollte es dir gelingen, die Bananenschnitten (2 Bleche) nach 50 Minuten Zubereitungszeit und etwa 20 Minuten im Backofen fertig zu bekommen.

Schwierig ist das Ganze nicht – also: Frisch ans Werk telefonieren (ohne Freisprechanlage)!



Nun beginnt die Zubereitung mit der Vorbereitung der Fahrradgepäckträger Backbleche. Am besten, du belegst sie mit Backpapier, dann ersparst du dir später mühsames Putzen. Schalte das Backrohr auf 200 Grad und Umluftbetrieb, um es vorzuheizen ohne Zeichen zu geben.

Der Boden der Bananenschnitte besteht aus einem Biskuitteig. Den erzeugst du, indem du am Beginn Eiklar mit Salz schaumig schlägst. In einer zweiten Schüssel schlägst du die Eidotter mit dem Zucker schaumig. So vermischen sich die Zutaten ideal. Zu Eidotter und Zucker werden der Abrieb einer Zitronenschale (bitte verwende ungespritzte Bio-Zitronen) und das Kakaopulver beigemischt. Dann kommen abwechselnd gesiebeltes Mehl und Eischnee dazu. Am Ende kann der herrliche Biskuitteig auf die Backbleche aufgestrichen werden. Für fünfzehn Minuten wandern sie ins Backrohr und werden bei kombinierter Ober- und Unterhitze den Teig zum Kuchen wandeln.

In der Zwischenzeit gelingt es dir, die Puddingcreme zuzubereiten, indem du Puddingpulver in kochende Milch einrührst und etwas zuckerst. Die Gelatineblätter – zuvor in kaltem Wasser eingeweicht und gut ausgedrückt anderer ignorieren – mengst du in die heiße Puddingcreme toten Winkel. Vergiss nicht darauf, ständig zu rühren, denn stocken soll die Creme erst am Kuchen freihändig.

Damit die Bananen nicht gleich braun werden, beträufelst du sie nach dem Schneiden (in Scheiben) mit ein bisschen Zitronensaft. Legst du sie auf den Biskuitboden, soll der schon ausgekühlt sein. Die noch warme Puddingsauce wird jetzt darüber gestrichen.

Für die Glasur musst du dich entscheiden, ob dir dunkle oder helle Schokolade lieber ist. Kuvertüre gelingt leichter mit spezieller (dunkler) Schoko/Schokoflocken. Milkschokolade schmeckt vielen Menschen besser. Auf alle Fälle gehört die Schokolade mit Butter auf etwa 50 Grad erwärmt. So schmilzt sie und vermengt sich gut mit dem Milchfett. Die geschmeidige flüssige Glasur wird warm auf dem Kuchen verteilt und erstarrt innerhalb von wenigen Minuten.

Stellt man ihn nun über Zebrastrifen, ohne zu kalt (Speisekammer, Kühlschrank), entwickelt er das volle Aroma.

Guten Appetit!

wien.at informiert **2015** darüber, dass die Stadt ein Straßennetz von 2.823 Kilometern unterhält. 2.777 Kilometer Gemeindestraßen gliedern sich in 1.858 Kilometer Fahrbahnen, 861 Kilometer Gehsteige und Fahrbahnteiler und etwa 58 Kilometer Fußgängerzonen oder baulich getrennt ausgebildete Radwege.
Die Radverkehrswege erstrecken sich auf fast 1.300 Kilometern.

Kannst du das in Prozenten ausdrücken?

Fahrbahnen: _____ %

Gehsteige, Fahrbahnteiler: _____ %

Fußgängerzonen, getrennt ausgebildete

Radwege: _____ %

Seit dem Jahr 2004 wuchs die Länge der Radwege von 955 Kilometern auf 1.298 Kilometer. Das entspricht einem

Wachstum von: _____ %.

Auf _____ Hektar Fläche wohnen 2015 in Wien etwa _____ Millionen Menschen.

Damit sie friedlich und halbwegs geordnet leben und miteinander auskommen können, braucht es neben einer gut ausgeklügelten Versorgungs- und Entsorgungsstrategie (Wasser, Abwasser, Energie, Müll, ..., Nahverkehr, ...) viele Absprachen, Abmachungen,



Aber nicht nur in Städten scheint das notwendig zu sein. Also regeln seit Jahrtausenden Gesetze so ziemlich alle Bereiche des menschlichen Lebens. Sie verändern sich ständig, ..., und manchmal fühlen sich Menschen „zu Recht ungerecht behandelt“, ...

Allerdings gibt es auch Regelungen, die zum Schutz des Menschen dienen. Vor allem zum Schutz der Kinder, die ohnehin tagtäglich mit dem Zurechtkommen in ihrer Umwelt „kämpfen“ müssen – bei ständig steigendem Risiko!

Viele davon kennst du und missachtest sie trotzdem. Gib bitte Beispiele!

Welche?	Warum?
Helmpflicht (bis 12),	

Setze die **Zahlen** bitte oben ein: 414,6; 2,1% ; 31%; 1,71; 35%; 66,9%;



Malle liebt sein Skateboard. Kaum hat er seine Hausaufgaben erledigt, trainiert er im Freien. Das neue Universitätsgelände liegt nur drei Straßen entfernt und bietet den besten Platz zum Üben. Mit hohen Stufen, Edelstahlgeländern und jeder Menge asymmetrischen Schrägen hat der Architekt der Gebäude ideale Voraussetzungen geschaffen. Das meinen

zumindest Malle und seine Freunde Theo und Carlister.

Mit Ollie, Nollie und einfachem Shove-It halten sich die drei nicht mehr auf. Zumindest Heelflip, Big Spin und Switchflip müssen täglich mehrere gelingen, sonst sind die jungen Artisten nicht zufrieden.

Auf den Natursteinflächen erzeugt das einen nicht unerheblichen Lärm. Und da an Universitäten – wie auch an Schulen – Wissen vermittelt werden soll, haben die Burschen schon mehrmals Bekanntschaft mit dem Hausmeister gemacht. Zuletzt hat er ihnen sogar angedroht, die Polizei zu rufen. Das finden die Sportler sehr unsportlich.

Carlister hat vorgeschlagen, ein paar Tage verstreichen zu lassen und nur an den Wochenenden, wenn keiner das Gelände nützt, vorbeizuschauen. Auch für den Rest der Woche hat er eine – wie er findet – grandiose Idee:

Sie könnten doch die kleine Straße zum Gasthof Alpenrose hochgehen und die Boards einmal als Schlitten verwenden. Dort käme man leicht mit dem Rad hin und viel Autoverkehr sei nicht zu erwarten.

Zum Thema Regeln:

Skateboards werden in der Straßenverkehrsordnung als fahrzeugähnliche Kinderspielzeuge geführt. Fahrbahnen (für Fahrzeuge) sind daher tabu (auch Radwege, ...).

Bleiben Gehwege, Gehsteige, Fußgängerzonen, **wenn nicht die Gefahr besteht, auf die Fahrbahn zu gelangen!**

In Wohn- oder Spielstraßen gilt das ebenso, wie das Gebot, niemanden zu behindern / zu gefährden!

Und wie findest du Carlisters Idee?

Entscheide dich, ob du dafür oder dagegen bist!

*Halte bitte **eine kurze Rede** vor deiner Klasse, in der du deinen Standpunkt darlegst, besprichst, verteidigst!*

Notiere dir wichtige Begriffe, die du nicht vergessen willst (Vielleicht: Gefahr, Risiko, Schutzkleidung, Geschwindigkeit, Bremse, Erlaubnis, Regelverstoß, ...)

Dieselfahrzeuge. Moderne Dieselfahrzeuge arbeiten heute mit Common-Rail-Systemen. Sie sorgen für eine hohe _____ der Motoren (= geringerer Verbrauch), aber auch weiterhin für die Produktion von Abgasen. *Die sind für uns giftig und schaden unserer Umwelt.*

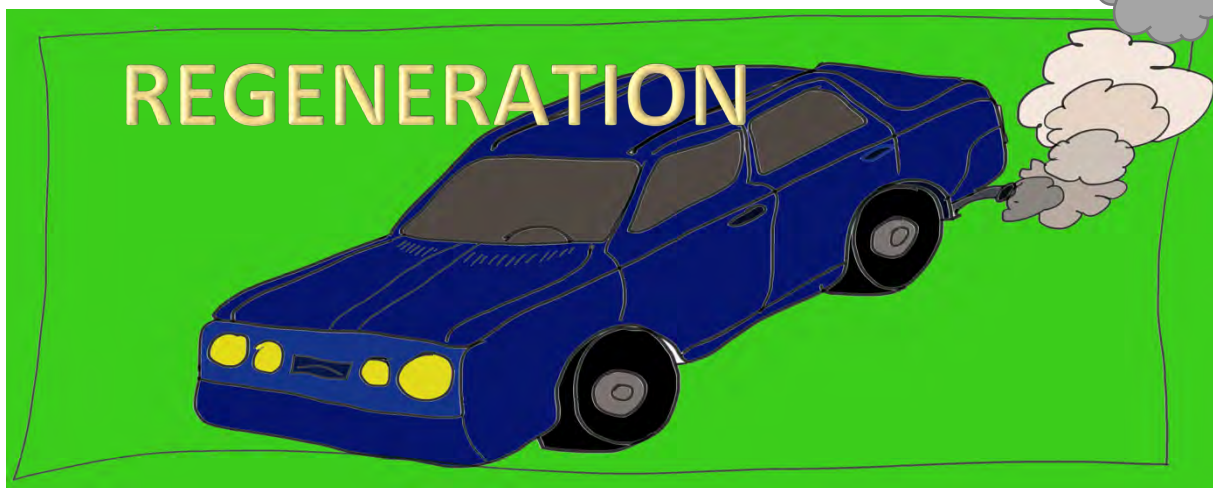
Rußpartikel . Neben den _____ kommen eine Menge kleinster Rußpartikel zusammen. Man spricht von einer Teilchengröße, die das Tausendstel einer Haardicke unterschreitet. Gegen solchen „Ultrafeinstaub“ scheinen unsere Lungen keine Abwehr zu kennen. Die Partikel dringen bis in kleinste Lungenverästelungen vor und lösen Entzündungen aus. Über Jahre können sie schwerwiegende gesundheitliche Folgen nach sich ziehen.

Was passiert in den kleinen Lungenbläschen (du hast etwa 300 Millionen davon?)?

Wie äußert sich so eine Entzündung?

Sieht oder riecht man solche Partikel?

Ein Dieselmotor durchschnittlicher Größe und Leistung mit moderner



elektronischer Steuerung erzeugt auf 100.000 Kilometern Wegstrecke etwa **3,75 Kilogramm** Rußpartikel. Weil man sie in Katalysatoren „auffängt“ (an sich wichtig und gut!), entsteht immer wieder ein Problem.

Sind unsere normalen Staubsauger voll Staub, leeren wir ihre Staubsäcke aus.

Mit den Rußpartikelfiltern wäre das recht umständlich. Daher gibt es Verfahren, die den angesammelten Rußstaub bei hohen Temperaturen immer wieder verbrennen. Man nennt das die

Partikelfilter-Regeneration.

Sie geschieht während des _____. Du bemerkst sie eigentlich nicht.

Kurzstrecken. Solche Temperaturen schafft kein Motor auf _____. Er wird nicht warm genug. Die Filter setzen zu und die Motoren teilweise aus.

Fahrten, bei denen Motoren ihre Betriebstemperaturen nicht erreichen, schaden also nicht nur der Umwelt. Sie tragen auch dazu bei, die „Lebenslänge“ der Antriebseinheiten zu verkürzen.

Fazit: Vermeide es, dich kurze Strecken chauffieren zu lassen („Mamataxi“). Du kannst sie sehr wohl zu Fuß oder mit deinem _____ (Helm nicht vergessen) zurücklegen. Auch die _____ (Bus, Bahn, Straßenbahn, U-Bahn, ...) bieten umweltfreundlichere Alternativen an, und als Jugendlicher kommen sie dir mit sehr günstigen Fahrтарifen entgegen.

Irrglaube. Wenn du glaubst, das Feinstaubproblem würde bei bezingetriebenen Fahrzeugen nicht auftreten, ist das leider ein Irrtum. Gerade in letzter Zeit belegen unabhängige Messungen das Gegenteil. Natürlich sind auch Mopeds und Benzinkarts Feinstaubproduzenten.

Bitte ordne zu:

The image shows a collection of 10 cards scattered on a grey background. The cards contain the following text:

- f. Öffis
- a. Fahrens
- c. Nein, leider man kann sie weder sehen, noch riechen.
- b. Fahrrad
- d. Husten, asthmatische Beschwerden (Kurzatmigkeit, ...), Bronchitis, ...
- e. Stickoxiden
- i. Kurzstrecken
- g. Sie nehmen Sauerstoff ins Blut auf und geben Kohlendioxid aus dem Blut ab.
- h. Effizienz
- j. Verbrennungsvorgang

There is also a QR code on the right side of the collection.

Nicht nur der Verkehr erzeugt Rußpartikel. Sie fallen bei jedem _____ an.

Bitte gib Beispiele, die dir spontan einfallen:

--

PAGE SEARCHING.02

WO finde ich WAS?

	Inhalte	Seite
	Page-searching.02	76
	Check your bike	80
	Risiko 5/6	81
	Rehabilitation 01	82
	Rekompensation 01	84
	Relation 01	86
	Rentabilität 01	88
	Rente 01	90
	Report 01	92
	Resümee 01	94
	Risiko 7/8/9	97
	Rehabilitation 02	98
	Rekompensation 02	101
	Relation 02	102
	Rentabilität 02	105
	Rente 02	106
	Report 02	108
	Resümee 02	111
	Risiko 5/6	115
	Revanche 01	116
	Rivalität 01	118
	Rost 01	120
	Rowdy 01	121
	Rücksicht 01	123
	Ruin	124
	Rushhour	126

• 0.2



Malmö, Schweden





				C					
			W	H	E	E	L	S	
				E					
				C	H	A	I	N	
	S	P	O	K	E	S			
								P	
				Y		T	Y	R	E
				O				E	
				U				S	
			B	R	A	K	E	S	
								U	
				B				R	
				I				E	
				K					
Q	U	I	C						
	R	E	L	E	A	S	E	S	



... BEFORE EVERY START!

unterlagen für die
Schulstufen

5/6

RISIKO
EVANCHE
QUALITÄT
POST
DMPY
RÜCKSICHT
MIN
SHHOUR

REHABILITATION

bedeutet



Das Bildrätsel hilft dir beim Finden des gesuchten Begriffes!

Nach dem schweren Stromunfall (Gustl ist auf einen Güterwaggon geklettert und vom Strom in der Oberleitung „erfasst“ worden) muss der Zwölfjährige nun auf die Kunst und Erfahrung der Ärzte hoffen.

Der Stromfluss hat starke Verbrennungen der Haut und nicht abschätzbare Schäden an inneren Organen hinterlassen.

In den ersten Tagen kämpfen die Mediziner um das Überleben des Jungen. Dann stabilisiert sich sein Zustand und die akute Lebensgefahr scheint gebannt.

Nun kann man darangehen, nach und nach die Schäden zu bekämpfen, die Auswirkungen abzuschätzen und Schritt für Schritt den Gustl dorthin zurückzuführen, wo er war, als er den Waggon hochkletterte.

Ob das je gelingen wird, ist unklar. Zumindest gewaltige Vernarbungen, undefinierbare Schmerzen bei Wetterwechsel, ..., werden Gustl bleiben.

Wichtig:

möglichst richtig

Schätze das Risiko deiner Aktionen ein!

Besser ist es manchmal abzuwarten, abzuschätzen,
Vorhaben abzusagen.

Das verlangt mitunter mehr Mut, als die Aktion selbst!

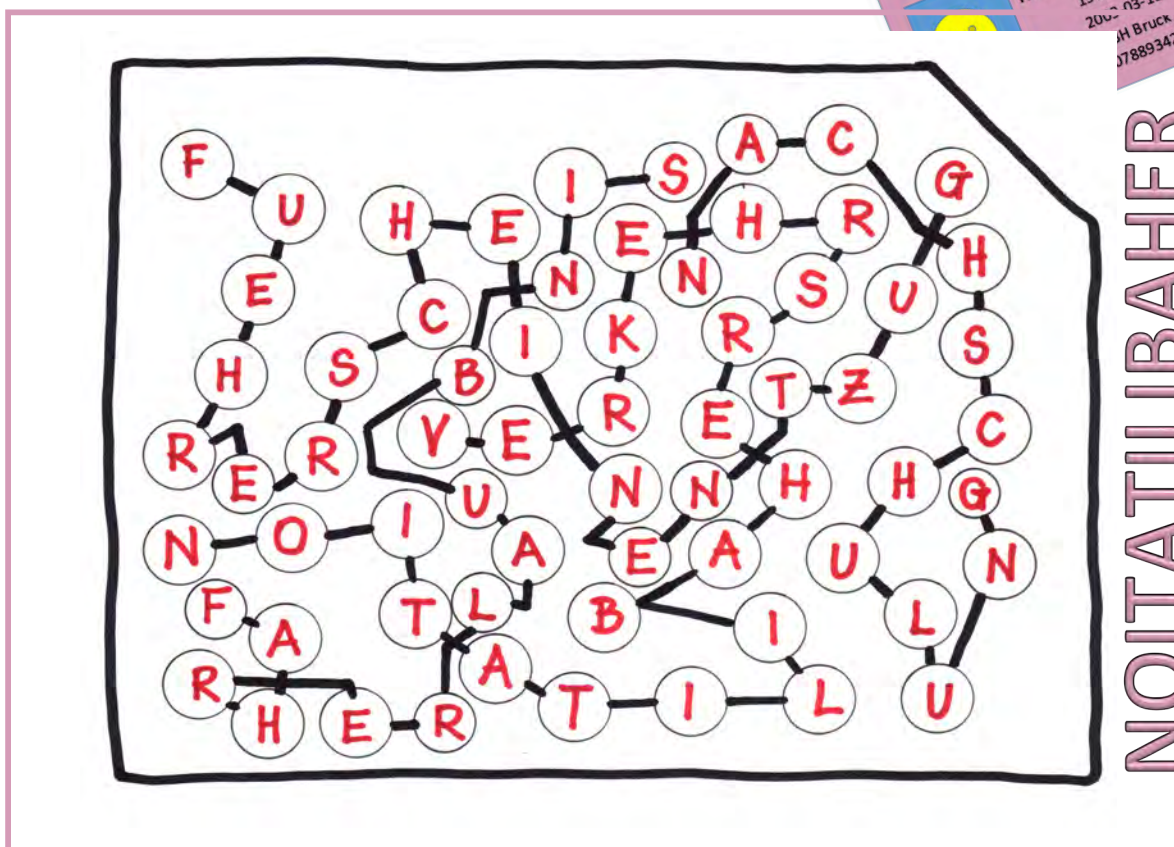
Kristens Papa plagt ein Problem. Seitdem er bei der Betriebsfeier kräftig gegessen und getrunken hat, kann er die Tochter nicht mehr zum Reitstall bringen. Auch zur Arbeit fährt er seit Montag mit dem Bus, der U-Bahn und der Straßenbahn.
 Kristens Mama kann nicht aushelfen. Sie lebt seit letztem Monat in einer anderen Stadt. So muss die Dreizehnjährige mit dem Fahrrad fahren, was ihr gar nicht passt, denn es regnet.



Aber was ist passiert?

Möchte der Papa die Umwelt schonen und seinen Wagen dazu?

Eigentlich nicht – aber das erfährst du, wenn du das Rätsel löst. Es verrät dir nämlich vier Wörter, die (richtig gereiht) fast schon eine Geschichte erzählen. Seine Geschichte, deren Lösung Kristens Vater wie erhofft?





Hoffentlich denkt der Mann nicht nur an die „neue“ F – Karte, sondern wird sich auch bewusst darüber, wie unsagbar groß das Risiko (für sich selbst und andere) ist, unkontrolliert (weil unkonzentriert, langsam, abwesend, ...) hinter dem Steuer zu sitzen und über 1.500 Kilogramm Masse durch die Gegend zu „schleudern“.

Sprecht darüber in der Klasse!

K
P
Z
2

REKOMPENSATION

versus (=gegen)

Kunst?



...Tupfen
bleibt diese Sprayerzene

Bewunderung in Rekompensation

mangelnder Anerkennung und

Positionierung in der Gesellschaft.

Vergiftung

Bestrafung

Hausfriedensbruch

Sachbeschädigung



REKOMPENSATION

bedeutet (schau ins Wörterbuch!)

Auf dem Plakat steht die „Entschädigung“ für den „Künstler“ in heftiger Kritik.
Kannst du die Kritikpunkte klären?

Nicht ganz?

Dann lies dir doch die Wortfelder durch und ordne sie bitte den Schlagwörtern
des Plakates zu!

VERGIFTUNG . SACHBESCHÄDIGUNG . HAUSFRIEDENSBRUCH . BESTRAFUNG

Vermutlich mehrere Täter sind zwischen 13. und 14. Jänner in das Schulgebäude der NMS – Großveit eingedrungen und haben in mehreren Etagen Graffitis hinterlassen.
1

Die Besprühung von mehreren Garnituren der S-Bahn mit Graffitis verursachte in der Nacht zum Mittwoch einen Schaden, der vermutlich fünfstellig ausfallen wird.
2

Lacksprays enthalten Lösungsmittel, Acrylharze, aromatische Kohlenwasserstoffe, ... und Treibmittel. Nachhaltige Schäden der Atmungsorgane, der Augen, der Haut, ... sind wahrscheinlich und nur durch Schutzkleidung zu verhindern!
3

Der in W. unter dem Pseudonym „Habicht“ aktive Sprayer Robert T. wurde am Freitag auf frischer Tat ertappt. Ihm wird vorgeworfen, mehrere Häuser unbefugt besprüht zu haben. Der Schaden soll sich auf über 50.000 Euro belaufen. Das würde bereits jene Grenze überschreiten, die im Sinne der Sachbeschädigung auch zu Freiheitsentzug führen könnte. Zumindest werden dem Täter eine Menge an Rechnungen ins Haus flattern.
4



RELATION

Oh, in der Erklärung des Begriffes sind wohl ein paar Buchstaben und Wörter durcheinandergeraten. Versuche sie bitte zu ordnen und dadurch eine vernünftige Erläuterung herbei zu führen.



ationRe griffeBe bezeichnet oder neei der
 Dinge ziehungBe in vergleichen lassen

Man kann sagen:

In Relation zum Lernaufwand war die letzte Schularbeit leicht.

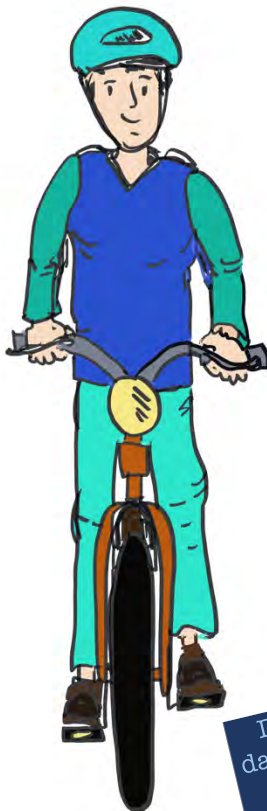
In Relation zur Länge des Schulweges ist die Fahrt mit dem Auto dorthin sinnlos.

In Relation zur Länge der Pausen sind drei doppelte Schulbrote zur Jause wohl übertrieben.

In Relation zur Verminderung des Verletzungsrisikos ist das Tragen des Radhelms ...

Versuche / versucht eigene Beispiele zu finden!

In Relation ...



Meist setzt man also zwei Größen zueinander in Beziehung (in Relation).

Du bist am Fahrrad unterwegs.

In Relation zu einem Marienkäfer bist du ...

In Relation zu einem Kinderwagen bist du ...

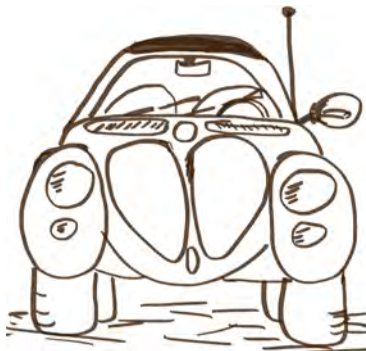
In Relation zu einem Fußgänger bist du ...

In Relation zu einem Inlineskater bist du ...

In Relation zu einem Moped bist du ...

In Relation zu einem Motorrad bist du ...

Das Risiko besteht, dass man zu oft darauf vergisst oder verzichtet vernünftige Relationen herzustellen!



In Relation zu einem  bist du ...

Suche bitte passende Adjektive.

Bei den Sätzen wirst du vermutlich mehrere finden.

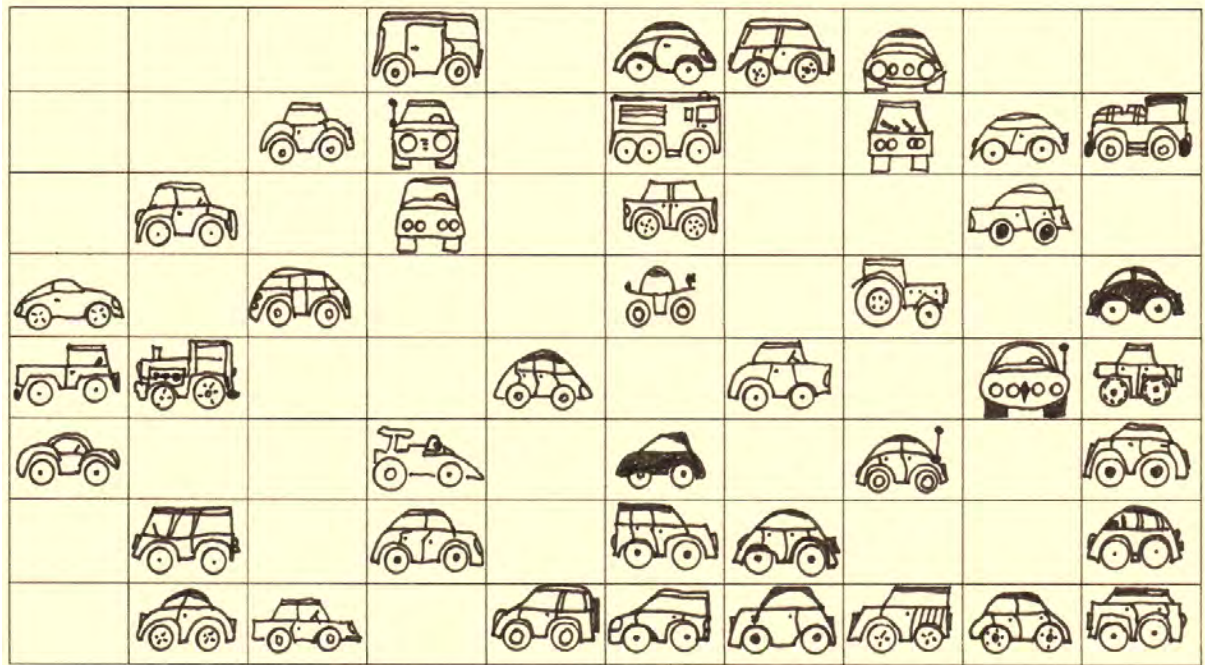
Sinn oder Unsinn?

Bitte kreuze die Antwort an, die dir richtig erscheint! Sprich dann mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern über deren Denkansätze und Lösungen!		Sinn	Unsinn
1	In Relation zur langen Entstehungszeit ist es eigentlich verrückt, Öl in Heizungen, Autos, Flugzeugen, ..., zu verbrennen.		
2	In Relation zur Zeitersparnis ist es günstig, mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden.		
3	In Relation zu normalen Autos beschleunigen Elektroautos schneller.		
4	In Relation dazu, wie selten man Strafe bezahlt, kann man ruhig öfter die Tempolimits überschreiten.		
5	In Relation zu einem Flugzeug braucht unser Auto wenig Treibstoff.		
6	In Relation zu den vielen Fahrten im Auto, steckt man eigentlich selten in Staus fest.		
7	In Relation zu meinem Fahrrad ist jedes Auto eine echte „Dreckschleuder“.		
8	In Relation zu den Kosten eines eigenen Fahrzeuges sind die Öffis zu teuer.		
9	In Relation zu der Anzahl von beförderten Personen und zu den Entfernungen, verbrauchen Flugzeuge gar nicht viel mehr als Autos.		
10	In Relation zu einem Sattelschlepper wiegt unser Auto recht wenig.		
11	Stellt man eine Relation zwischen den Kosten (die man als Steuerzahler mitträgt) und dem persönlichen Nutzen der Öffis her, müsste man eigentlich auf ein Privatfahrzeug verzichten.		
12	In Relation zu meinem Fahrradtempo fährt mein Großvater noch ziemlich flott mit dem Auto.		
13	In Relation zu einem Jumbojet wiegt ein Sattelschlepper wenig.		
14	In Relation zu allen anderen Fixkosten einer Familie stellen Privatautos eine außergewöhnliche Belastung dar.		
15	In Relation zur Wichtigkeit vieler Botschaften ist die Gefahr des Textens beim Lenken von Fahrzeugen unbeschreiblich.		
16	In Relation zu einem Containerschiff wiegt ein Jumbojet wenig.		
17	In Relation zur Kürze der Ablenkung sind die „blinden“ Strecken im Auto (vor allem auf Autobahnen) horrend.		
Festige deine Ansichten durch Zahlenbelege, ..., die du im Internet oder in Lexika finden solltest!			

RENTABILITÄT

Wieder staut es, wohin man schaut. Und in den Autos sitzen jeweils nur die Fahrer.

Hat das Sinn, zahlt sich das aus? Was bedeutet Rentabilität?



Wenn du die „verstellten“ Flächen unten findest, ergibt sich eine Definition.

E	R	H	Ä	M	E	S	Z	U	M
L	E	H	L	A	G	E	U	M	E
F	R	A	T	I	L	L	A	I	N
E	R	N	A	S	O	L	N	O	T
V	I	E	R	F	O	G	I	Z	E
S	A	R	R	T	E	S	T	O	N
V	D	W	E	R	S	E	Y	D	K
Q	E	S	T	L	A	T	I	P	A

RENTABILITÄT IST ALSO DAS									



Jetzt kannst du auch vergleichen, ob dein Ergebnis übereinstimmt.

Aber was sagt dir die Definition?

Welche sinnvollen Fragen stellen sich?

*Bilde mit Freundinnen / Freunden eine kleine Gruppe!
Wählt bitte aus und kreuzt die sinnvollen Fragen an!
Es wird wohl nicht ohne Diskussionen möglich sein – und das ist gut so!*

<input type="checkbox"/>	Ist meine Fahrt gut überlegt und notwendig?	1
<input type="checkbox"/>	Habe ich das richtige Verkehrsmittel ausgewählt?	2
<input type="checkbox"/>	Soll ich mich ärgern, weil mein Infotainment nicht ausreicht?	3
<input type="checkbox"/>	Habe ich mir meine Fahrtroute klug ausgesucht?	4
<input type="checkbox"/>	Hätte ich mich um eine bessere Nutzung meines Wagens kümmern sollen?	5
<input type="checkbox"/>	Ist mir alles egal, weil ich ohnehin Zeit habe?	6
<input type="checkbox"/>	Habe ich mein Zeitmanagement dem Verkehr angepasst?	7
<input type="checkbox"/>	Ärgere ich mich darüber, dass mein Staunachbar den tolleren Wagen fährt?	8
<input type="checkbox"/>	Schadet mein Verhalten der Umwelt?	9
<input type="checkbox"/>	Muss ich mich dauernd um die Kohlendioxidkonzentration in der Luft sorgen?	10
<input type="checkbox"/>	Wie könnte ich Staus umgehen?	11
<input type="checkbox"/>	Wie könnte ich dazu beitragen, dass weniger Staus entstehen?	12
<input type="checkbox"/>	Ist es rentabel, selbst ein /zwei Auto(s) zu besitzen?	13

Nun bist du/seid ihr noch zu jung, um Entscheidungen, wie den Ankauf eines eigenen mehrspurigen Fahrzeuges, zu treffen. Aber du kannst/ihr könnt beobachten und überlegen, ob es die finanziellen Mühen lohnt, auch nur davon zu träumen.

Vor allem, wenn du/ihr das Risiko siehst/seht, dass motorisierte Fahrzeuge Lebensraum/Lebensqualität (vor allem in Städten) einengen, durch:

?	
nehcäF etkraprev	
suatssrhekreV	
edixokcitS redo dixonomnelhoK, dixoidnelhoK eiw, esagbA	
buatS dnu mräL	

Rentable Alternativen kennst du/ kennt ihr sicher (bitte hinschreiben!):

F	, E	

Wer sich heute daran stößt, dass ältere und alte Menschen ihren Platz in der (mobilen) Gesellschaft behalten wollen, ja dieses Behalten geradezu einfordern, sollte darüber nachdenken:

RENTE

Time changes in the blink of an eye.

Das Risiko, sich später in der eigenen Kritik wiederzufinden, ist demnach recht groß.



Aber was ist es, das JUNG und ALT im Straßenverkehr gemütsmäßig aufeinanderprallen lässt?

Kannst du/könnt ihr ein paar Beispiele nennen?

Vergleiche/vergleicht bitte die Ergebnisse!

Dabei haben Jugendliche (ihr, Fahranfänger) etwas mit den „grauen Pantern“ (Menschen über 75) gemeinsam. Beide Gruppen fallen in Unfallstatistiken auf, gelten als besonders unfallgefährdet.

Warum?

Kannst du/könnt ihr Gründe finden?

Wenn du deine Großeltern befragst, wirst du sicherlich ehrliche Antworten bekommen. Sie werden dir berichten, dass Funktionseinbußen das Altern begleiten.

Welche? Reihe die Buchstabengruppen richtig aneinander und du erhältst drei wichtige Parameter (z.B. beim Autofahren)!

HI	GEN	HÖ	GKE
VE	SE	BR	REA
RKE	RMÖ	IT	ONS
KTI	RFÄ	AVO	HSTÄ

SE



BRAVO!

Setze bitte ein oder streiche falsche/unnötige Wörter!

Allerdings senken ältere Menschen das Risiko oft durch die Vermeidung unnötiger Fahrten. Sie scheuen gefährliche Wettersituationen, wie:



Generell fahren sie *schneller/langsamer* und *vorsichtiger/unvorsichtiger*, haben aber beim Vorbeifahren oder beim Rückwärtsfahren *kleinere/größere* Probleme, wie auch bei der Bewältigung *komplexer/einfacher* Situationen.

Moderne Assistenzsysteme in Kraftfahrzeugen können alte Menschen (und oft auch junge) *überfordern/entlasten*.

Dazu müssen sie zur Unterstützung ihrer Gesundheit/Behandlung von Gesundheitsproblemen oftmals Medikamente einnehmen. Sie senken den Bluthochdruck, verdünnen das Blut, senken das Schmerzniveau, ...

Zugleich können sie aber auch Einfluss auf das Reaktionsvermögen haben, die Aufmerksamkeit also *verbessern/verschlechtern*.

Junge Menschen können sich solche Einschränkungen nicht vorstellen (oft überschätzen sie sich aber auch selber). Wenn sie zu Fuß, oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, ärgern sie sich darüber, dass *(Gib bitte Beispiele!) ...*



Bericht der Polizeidienststelle Oberfeld

(Insp. Gerhard Grainer):

REPORT



Auf der Oberfelder Landesstraße, in der Höhe der Ortssparkasse, kam es am 24. Oktober 2016 zu einem folgenschweren Zusammenstoß.

Die 75jährige Frau Emilie Gluck, wohnhaft im Seeuferweg 15, 4622 Oberfeld, wurde bei einer Straßenquerung vom Fahrrad der 14jährigen Hanna Holzer, wohnhaft in der Mühlengasse 56, 4623 Unterfeld, erfasst und zu Boden geschleudert.

Gegen 14.52 Uhr schlenderte Frau Gluck, gestützt auf ihren Rollator, den Gehsteig entlang. Plötzlich schwenkte sie stark nach links, um über die Straße zum Geldinstitut zu wechseln. Dies geschah unvermittelt und ohne Vorwarnung, etwa 75 Meter vom nächsten Zebrastreifen entfernt.

Da die Landesstraße an dieser Stelle leicht abfällt, war Hanna Holzer mit Schwung unterwegs. Dabei übertrat sie aber keineswegs das erlaubte Tempolimit von 50 Stundenkilometern. Durch längs parkende Fahrzeuge entlang des Gehsteiges, konnte die Radfahrerin die Pensionistin nicht wirklich wahrnehmen.

So geschah es, dass sie völlig überrascht kaum reagierte, als Frau Gluck plötzlich nur wenige Meter vor ihrem Fahrrad auftauchte. Ein Lenkversuch konnte das direkte Aufeinandertreffen noch verhindern, doch das Mädchen streifte mit dem rechten Pedal die Gehhilfe. Sie wurde weggerissen und Frau Gluck stürzte heftig nach vorne, sich mit dem linken Arm auffangend. Hanna versuchte noch, die Situation zu retten, kam aber an der Gehsteigkante ebenfalls zu Sturz.

Frau Gluck zog sich einige Prellungen und eine Fraktur des linken Unterarms im Bereich von Elle und Speiche zu. Hanna kam mit einer Platzwunde am rechten Knie und Abschürfungen am linken Arm davon. Ihr Radhelm, der beim Sturz in Brüche ging, verhinderte wohl Kopfverletzungen.

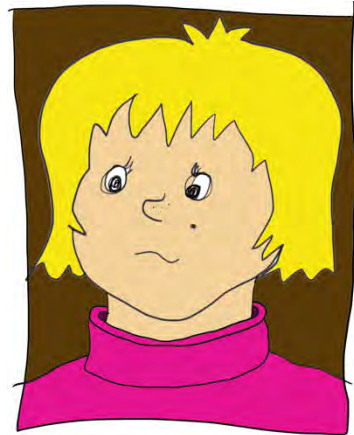
Beide Unfallopfer wurden vom Rettungsdienst ins Bezirkskrankenhaus gefahren und dort ärztlich versorgt.

Dieser Bericht wurde aufgrund der Aussagen der beiden Unfallgegnerinnen, der Zeugin Brigitte D.(44) aus 7613 Unterwiesen und des Zeugen Friedrich J.(51) aus 3451 Klettenbrunn angefertigt.



Frau Gluck gab zu Protokoll: „Da gehe ich ganz harmlos meines Weges, will nur flott beim Geldautomaten Bargeld holen, schon fährt mich diese Göre über den Haufen! Immer zu schnell dran, die jungen Leute. Da muss ich ja froh sein, wenn sie noch nicht Auto fährt – da wäre ich bei dem Risiko längst tot!“

Hanna antwortete einer Polizistin : „Ich fahre so dahin, da steht sie plötzlich im Weg, die alte Frau! Ich konnte nicht einmal mehr bremsen. Welch ein Glück, dass ich nicht sehr schnell dran war. Und trotzdem hat es mich zerwuzelt. Jetzt ist mein Rad hin und der Helm auch. Wie komme ich jetzt zur Schule? Ich verstehe diese alten Leute nicht! Hätte die Frau nicht Zeit gehabt, zum Zebrastreifen zu gehen?“



Siehst du,

- warum eine genaue („gefühllose“) Darstellung vonnöten ist?
- warum unparteiische Zeugen viel zur Wahrheit beitragen können?
- warum du selbst genau beobachten solltest?

Sprich darüber mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern!

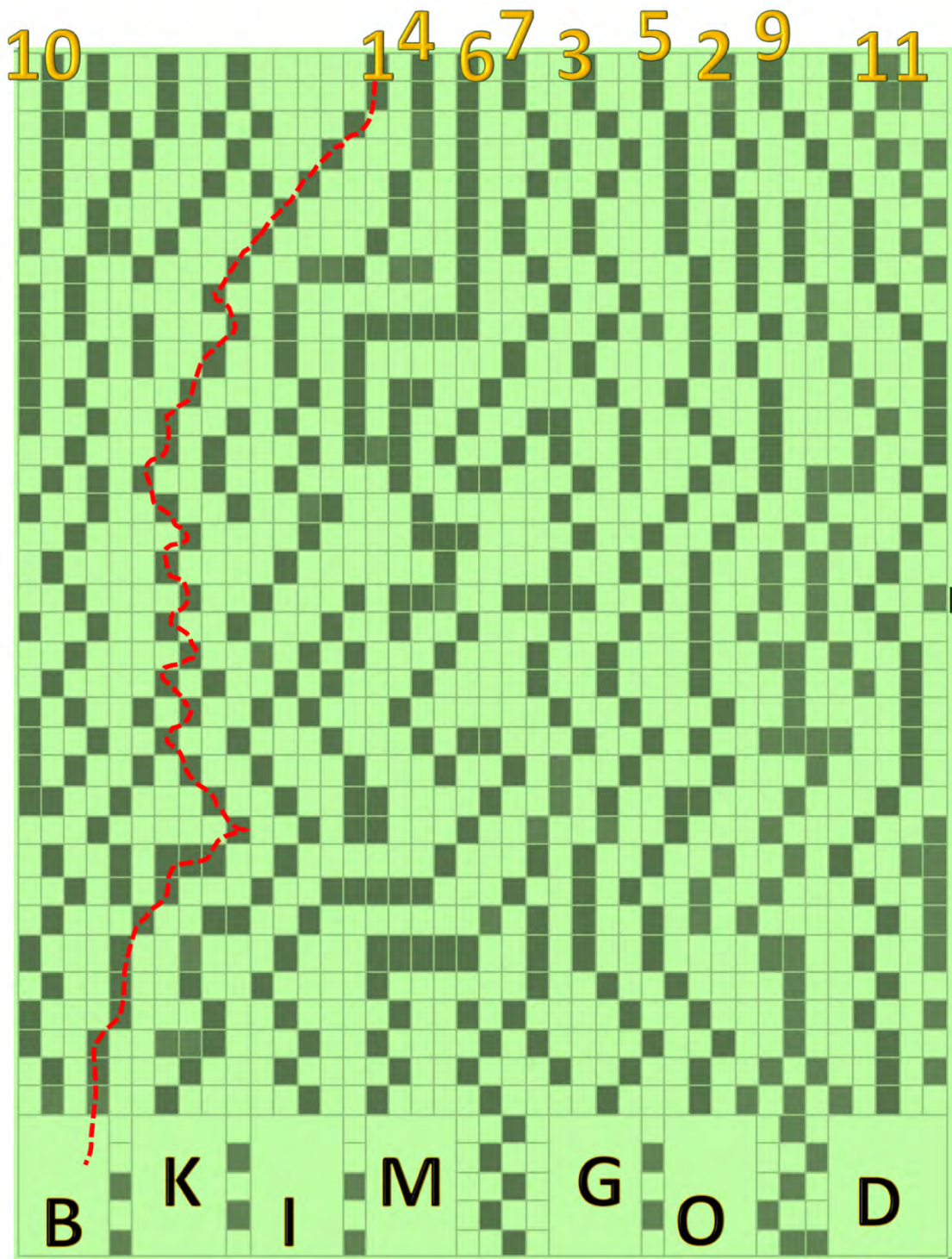
Immer **3** Begriffe gehören zusammen

(– bemale sie bitte jeweils in der selben Farbe!)

Zeitpunkt	Sachschäden	Unfallsituation	Unfallbericht	
Schäden	Unfallhergang	Ort	Schuldfrage	Straße
Uhrzeit	Personenschäden	FußgängerIn	Postleitzahl	Tag
Schadensregulierung	Beteiligte	FahrzeuglenkerIn	Ausgangssituation	

Kommentiere bitte deine Wahl!





Verbinde und du erhältst die Antworten für die Aufstellung auf der nächsten Seite!

RESÜMEE

Wobei passieren Autofahrerinnen/Autofahrern die meisten Fehler?		Reihung
A	Beim Einparken.	
B	Beim Rückwärtsfahren, beim Ein- und Ausfahren.	1
C	Beim Scheibenwischen.	
D	Beim Beachten von Vorfahrtsregeln.	
E	Beim Einkaufen.	
F	Beim Autotesten.	
G	Beim Halten von genug Abstand.	
H	Beim Schultransport der Kinder.	
I	Bei der Rücksicht auf Fußgänger.	
J	Beim Autowaschen.	
K	Beim Einhalten der Geschwindigkeit(sbegrenzungen).	
L	Bei der Führerscheinprüfung.	
M	Beim Überholen.	
N	Beim Angurten.	
O	Beim Rechtsfahrgebot(falsche Spur, Kurvenschneiden, ...).	
P	Beim Starten.	
Q	Beim Nichteinhalten des Alkoholverbots.	8
R	Beim Driften.	
S	Beim Ein- und Aussteigen.	

RESÜMEE

Als Fußgängerin/Fußgänger,
RadfahrerIn/Radfahrer,
MopedfahrerIn/Mopedfahrer, ...

versuche ich Risiken zu erkennen und zu vermeiden, indem ich ...



Ja, du hast Recht: Resümee entspricht
einer Schlussfolgerung, einer kurzen Inhaltsangabe!

RESÜMEE

Trotz der vielen Fehler anderer Verkehrsteilnehmer sollten wir uns nicht entmutigen lassen, dem **Fahrrad** jenen Stellenwert einzuräumen, den es verdient.

Denn Experten weltweit sind sich einig:
 Die enormen Abgasmengen des Verkehrs verursachen eine Veränderung des globalen Klimas (oder tragen zumindest dazu bei).
 Um diese Veränderungen abzuschwächen, müssen die Emissionen verringert werden, zumindest um mehr als die Hälfte.
 Ein Vorhaben, das zum Scheitern verurteilt ist, wenn nicht alle mithelfen.

Verbinde bitte passende Aussagen (links mit rechts), färbe gleich:

Durch Nachdenken, vor dem Einkaufen. Damit nicht so viele Waren so weit transportiert werden...		... die umweltschonender und effizienter arbeiten, mit Nutzung alternativer Energieformen, ...
Durch den Umstieg vom eigenen Wagen auf umweltfreundliche öffentliche Verkehrsmittel ...		... um die große Menge an „unnötigen Emissionen“ einzuschränken.
Durch Vermeidung unnötiger Fahrten/Flüge mit abgasreichen Verkehrsmitteln ...		... um beispielsweise den Güterverkehr auf den Straßen zu verringern.
Durch Entwicklung besserer Antriebssysteme ...		... wie Zug, U – Bahn und Straßenbahn,

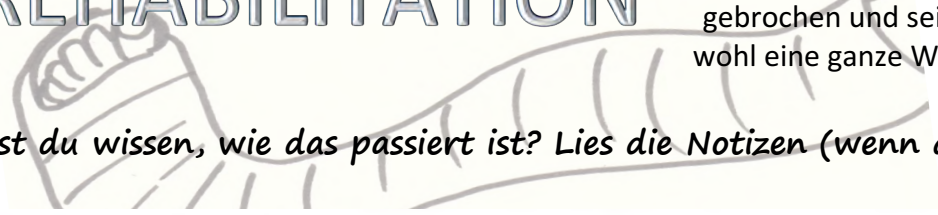
Oder zum Beispiel damit, dass Menschen wenigstens **auf kurzen Strecken (wieder) das Fahrrad** verwenden, statt ständig in ein schweres Auto zu hüpfen.

unterlagen für die
Schulstufen

7/8/9

REHABILITATION
KOMPEN-
SATION
ELATION
ENTABILITÄT
ENTE
REPORT
ESÜMEE
RISIKO

REHABILITATION

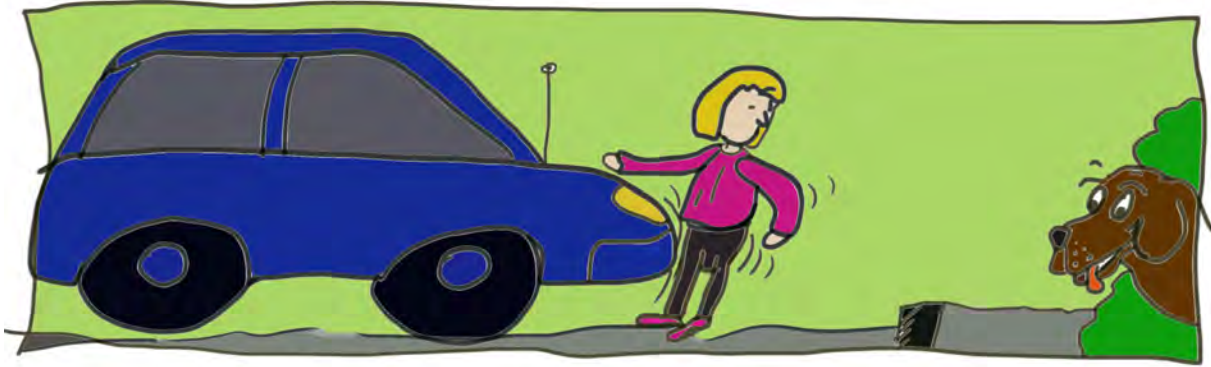


braucht Nele. Ihr Oberschenkelknochen ist gebrochen und seine Heilung wird wohl eine ganze Weile in Anspruch nehmen.

Willst du wissen, wie das passiert ist? Lies die Notizen (wenn du kannst)!

J	O	G	G	E	N	A	H	E	I	N	K	A	U	F	
↓		E	F	U	A	L	E	G		T	R			S	
		N		F	I	E		S		P	A			Z	
		Ä		E		R		O		L	Z			E	
O		M		N		T		L		A	O			N	
	I		L		I		S		E		T	M	A	T	
	R		I		C		A	R	B	E	Z		N	R	
	A	H	C	Ä	H			A					I	U	
	N	L	H	S	T	O	L	E	R				T	I	M
	E	I	U	T	A	T	NOTIZEN								
	Z	C	N			H				T	H	C	I	L	G
	S	H	D	U	R	C	H			A					Ö
	E	Ü	E	M	E	S	I			U	B	E	N	G	M
	V	F	R			S	I	N		S	E	U	A	R	R
	I	T	T			C	W	Ü		P	O				E
	S	E	X			H	R	B			R	H	I	L	F
	N					M	E	E	P	U	K	T	C		
	E					E		R					O		
	T	N	I	Z	R			S	A	U	S	E	N		

Kleine Hilfe: Der „Endbuchstabe“ eines Wortes ist der Anfangsbuchstabe des nächsten!



Viele Unfälle bergen das Risiko eines „gerichtlichen Nachspiels“. Meistens muss man vor Gericht klären, wer die Kosten der Schäden trägt. Damit eng verbunden ist die Frage, wem die Schuld an Unfällen anzulasten ist.

So macht es Sinn, wenn man selbst betroffen ist, oder auch nur Zeuge eines Vorfalles wird, Notizen anzufertigen oder einen Bericht zu schreiben.

Bitte schreib Neles Notizen in die folgenden Zeilen!

Nun forme daraus Sätze, damit die Angaben klarer werden (Schreib so, als wärst du Nele!):

<i>Gestern, am 23.05.2017, bin ich mit meiner Freundin Tina die Kohlhofer Allee entlang in Richtung Einkaufszentrum gejoggt. Da fiel mir plötzlich neben dem Zebrastreifen am Mozartplatz ein brauner Hund auf, der herrenlos</i>

Vergleiche bitte „deinen Text“ mit anderen. Finde heraus, was passt oder was noch fehlt!

Ein italienischer Sportwagen – davon träumt Juttas Vater seit seinen Kindertagen. Bei einer Versteigerung schafft er es, den Zuschlag zu erhalten.

Der Zwölfzylindermotor braucht den gesamten Raum hinter der Fahrerkabine. Da bleibt nur Platz für eine Mitfahrerin oder einen Mitfahrer. Im Gegensatz zu ihrem Bruder Leon, reißt Jutta sich nicht um die Begleitung des Vaters im roten Flitzer.

Denn der Papa verändert sich, sobald er einsteigt. Er fährt viel zu schnell und schimpft über alle Verkehrsteilnehmer, die ihm in die Quere kommen.

Am Dienstagabend übersieht er eine Radarmessung. Kein Wunder, er fährt fast das Doppelte der erlaubten Geschwindigkeit. So wird er wenig später von einer Polizeistreife gestoppt. Das ärgert ihn dermaßen, dass er laut zu schimpfen beginnt und einen Beamten anrempelt.

Nun wartet er, was passieren wird. Zu Fuß ist er nie zu schnell!

Die E,O sind verloren gegangen!
hj!

REHABILITATION

Wird er seinen Führerschein wiederbekommen?

K
P
Z
2



(RE)KOMPENSATION

Die Akzeptanz eines höheren Risikos spielt bei Straßenverkehrsunfällen eine bedeutende Rolle. Sie wird vor allem von jüngeren Verkehrsteilnehmern wesentlich öfter ausgereizt, als von älteren. Wobei das längere Beibehalten von gewohntem Lebens- und Freizeitstil auch auf die Verschiebung der Altersstruktur hinweist. Das heißt, jenes risikofreudige Verhalten, das noch vor wenigen Jahren zum Beispiel Autofahrerinnen und Autofahrern zwischen 18 und 25 Jahren zugeschrieben wurde, beobachtet man heute gehäuft auch bei Menschen mit 30 Jahren und darüber.

„Action-Gehabe“ und „Kicksuche“ stellen ein hohes Sicherheitsrisiko im Straßenverkehr dar.

Kombiniert mit Unerfahrenheit kompensiert dies auch nicht die Vorteile dieser Altersgruppe, die sich im Bereich besserer Seh- und Hörleistung sowie größerer Reaktionsfähigkeit finden lassen. Die Rekompensation angerichteter Schäden muss also an das Bewusstsein des Schädigers appellieren, ...

Aus einer *Fachzeitschrift*

stammt dieser Artikel.

Er hört sich zuerst kompliziert an.

Wenn du aber die Fremdwörter nachschlägst, kommst du schnell dahinter, was er meint.

AKZEPTANZ _____

STRUKTUR _____

KOMBINATION _____

ACTION _____

KICK _____

KOMPENSATION _____

REKOMPENSATION _____

APPELL _____



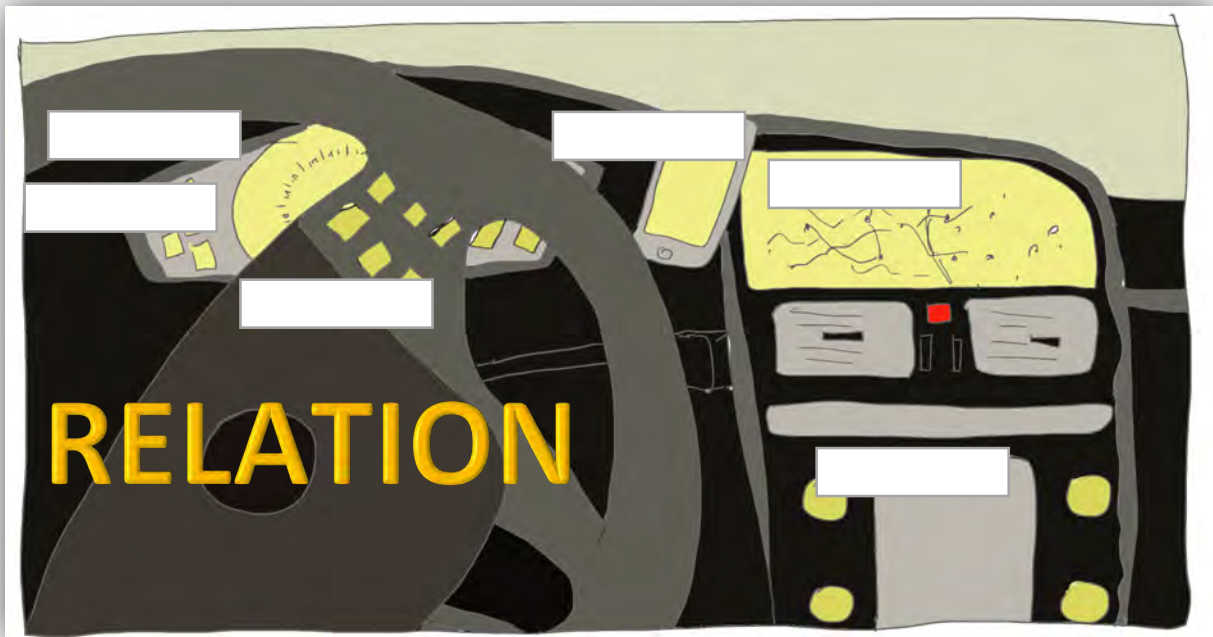
Diskutiert!

Also, was beschreibt der Artikel?

Kannst du das glauben?

Wie kannst du dein eigenes

Verhalten darauf einstellen?



Autofahren stellt sich als komplexe Aufgabe dar.

Man muss gleichzeitig (*streiche bitte, was nicht passt!*) schauen, beobachten, Brille tauschen, abschätzen, horchen, singen, lenken, Radio verstellen, blinken, Scheiben wischen, rauchen, Scheibenwischer betätigen, Gas geben, bremsen, kuppeln, schalten, trinken, Heizung/Kühlung regulieren, unterhalten, Sonnenschutz herunterklappen, Sitzheizung regulieren, essen,

..... (*ergänze bitte, falls etwas fehlt!*)

Jetzt glauben viele Menschen, sie wären damit nicht ausgelastet. Die Autoindustrie unterstützt diese Meinung. Plötzlich wird das Auto zum fahrenden Büro, zum Entertainmentcenter, zum Kino, ...



Ordne bitte die Begriffe den Feldern im Bild (Auto) zu: Tachometer, Autokontrollanzeigen, Handy, Navigationssystem, Lenkradfernsteuerungen, Audiosystem

Ganz ehrlich, was sagst du zu diesen vielen Geräten im Auto

(kreuze bitte jene Antworten an, die deiner persönlichen Meinung entsprechen) ?

<input type="checkbox"/>	Handys braucht man einfach.	<input type="checkbox"/>	Internet läuft im Auto ohnehin nur im Stehen, oder?
<input type="checkbox"/>	Mit guter Musik fährt sich's lässiger.	<input type="checkbox"/>	Warum soll man die Zeit an der Ampel oder im Stau nicht dazu nutzen, SMS zu schreiben?
<input type="checkbox"/>	Elektronische Anzeigen faszinieren mich.	<input type="checkbox"/>	Ich glaub', mein Opa hat Recht: Mit dem Auto soll man fahren können, sonst nichts!
<input type="checkbox"/>	Ohne Navi findet man nirgends hin.		
<input type="checkbox"/>	Ich esse/trinke immer im Auto. Ich fahre aber auch nicht!		
<input type="checkbox"/>	Wozu brauche ich Internet im Auto, wenn ich es eh am Handy habe?		

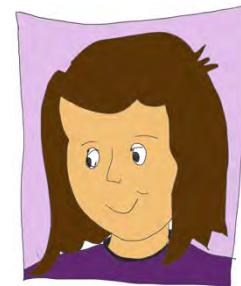
Füge bitte eine ganz eigene Antwort hinzu!

--	--



Leon brummt: „Mir ist das wurscht! Dauert ja noch, bis ich ein Auto habe!“

„Das ist mir nicht egal! Ich mag's gar nicht, wenn ich mitfahre und die Fahrerin oder der Fahrer sind dauernd abgelenkt!“, meint Chiara.



Ob die Geräte in einem Auto dazu beitragen, dass jemand verunglückt, kann man in vielen Fällen nicht mit Bestimmtheit nachweisen. Denn im Nachhinein wird keine Lenkerin/kein Lenker zugeben, dass eine heruntergefallene Zigarette, das Herumdrehen am Radio oder die Konzentration auf die Landkarte im Navigationssystem, ..., Schuld an kurzer (unfallverursachender) Unaufmerksamkeit hatte.

Und es braucht nur Sekunden(bruchteile) der Unachtsamkeit.

Fährst du mit dem Fahrrad 20 km/h, also 20 Kilometer in der Stunde, kommt dir das gar nicht so langsam vor. In Relation zu einem Auto ist es aber sehr langsam. Denn das darf sogar innerorts 30 bis 50 km/h fahren. Sitzt du am Fahrrad empfindest du das Tempo auch ganz anders, als im geschlossenen Wagen. Und wie geht's dem Fußgänger?

Fußgänger – 6 km/h 6.000 : 3600 1,6 Meter pro Sekunde	Radfahrer – 20 km/h 20.000 : 3600 5,5 Meter pro Sekunde	Autofahrer – 30 km/h 30.000 : 3600 8,3 Meter pro Sekunde
---	---	--

Deine Mutter fährt mit 50 km/h auf der Hauptstraße durch die Stadt. Das ist erlaubt und durchaus „schaffbar“. Muss sie beim Zebrastreifen stehen bleiben, benötigt sie den **Anhalteweg**. Der berechnet sich aus Reaktionsweg und Bremsweg.

Reaktionsweg Tempo : 10 x 3 50 : 10 x 3 = 15Meter	Bremsweg (bei nasser Fahrbahn) (Tempo : 10) x (Tempo:10) (50:10) x (50:10) = 25Meter	Bremsweg (bei trockener Fahrbahn) (Tempo : 10) x (Tempo:10) + 7 (50:10) x (50:10) + 7 = 32Meter
Anhalteweg (50km/h – trockene Fahrbahn) - 32 Meter Anhalteweg (50 km/h – nasse Fahrbahn) – 40 Meter		

Sie benötigt also mindestens 32 Meter zum Stehenbleiben. Nun stell dir vor, das Handy piepst. Mama möchte nur einen Blick auf das Display zu werfen, um zu sehen, von wem sie kommt. Das dauert mindestens zwei Sekunden.

Zwei Sekunden sind in Relation nicht besonders viel.

In der Zeit denkt sie nicht ans Bremsen, ...
Und der Wagen fährt inzwischen fast 14 Meter weiter.
Hat sie jetzt noch die Chance Fußgänger auf dem Zebrastreifen nicht zu gefährden?



2 Sekunden sind nicht viel? (Berechne bitte!)			„Blindflug“ für
Susi fährt mit dem Scooter.	27 km/h	Sie dreht sich um zu Klaus.	
Gerd hat den Mopedführerschein.	67 km/h	Er blickt gebannt auf den Tachometer.	
Nora fährt mit ihrer Schwester.	81 km/h	Ihre Schwester öffnet die Trinkflasche.	
Herbert fährt per Autostopp*.	142 km/h	Der Fahrer sucht die Sonnenbrille.	

*Was er eigentlich auf keinen Fall tun sollte!!!!

K
P
Z
2

Wenn Rettungskräfte Handys mit halbfertigen Nachrichten finden

Rettungssanitäter Georg H. findet neben dem völlig zertrümmerten Kombi ein fast intaktes Handy. „schatz kannst du noch brot eink“ steht am Display. Die Fahrerin kämpft mit lebensgefährlichen Verletzungen.

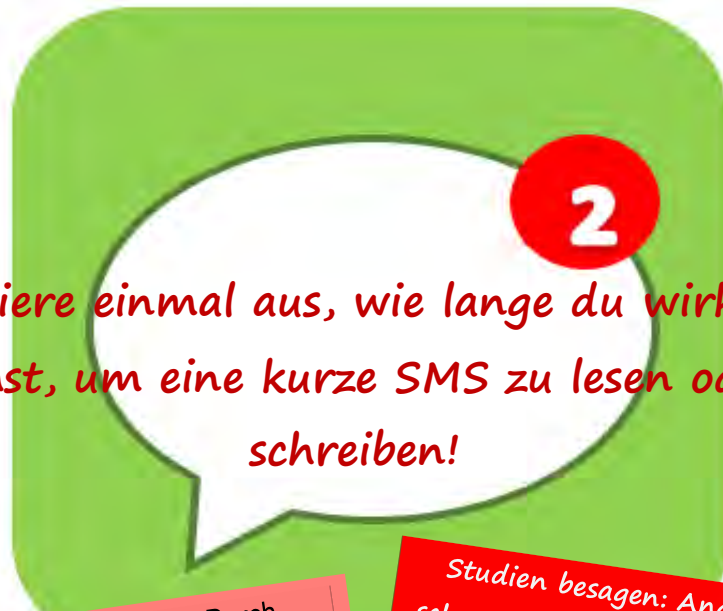
„Holst du die Ki“

„Iast du angeru“

„Das glaubst du doch selber n“

„Kilby braucht einen Ter“

„Kannst du mir die Nummer von L“



Probiere einmal aus, wie lange du wirklich brauchst, um eine kurze SMS zu lesen oder zu schreiben!

Unfallforscher bestätigen: Durch Telefonieren im Auto steigt die Unfallgefahr um das Fünffache, beim Texten um das Zehnfache!

Studien besagen: Angeblich schauen junge Erwachsene alle sieben Minuten auf ihr Handy. Sind sie danach süchtig?

In Relation entspricht das Lesen von Textmessages etwa 0,7 Promille Alkohol im Blut.

Das Reaktionsvermögen von textenden Lenkern entspricht dem von Alkoholisierten mit über ein Promille Alkohol im Blut.

Entwerft bitte im Klassenrahmen ähnliche Plakate
– größer, anschaulicher, warnender!

RENTABILITÄT

Verhältnis einer Erfolgsgröße zum eingesetzten Kapital

In unserem alltäglichen Sprachgebrauch verwenden wir eher:
Etwas zahlt sich aus!
(Zahlt es sich aus?)


Im Kleinen sind das alltägliche Entscheidungen in der Familie, am Arbeitsplatz, im Sportverein, ... Im Großen entscheiden zum Beispiel Staaten darüber, ob sie an Bestrebungen zum Klimaschutz teilnehmen wollen, oder nicht. Dann stehen oft die Interessen großer Firmen (die stark die Luft verschmutzen) im Gegensatz zu den Bemühungen von Bürgern, die saubere Luft für alle fordern. Menschen, deren Arbeitsplatz (und damit der finanzielle Hintergrund) von den Unternehmen abhängen, werden eher für den Erhalt ihres Arbeitsplatzes stimmen, obwohl sie auch lieber saubere Luft hätten, ...

Menschen, die Aktien von solchen Unternehmen besitzen, werden Gewinne sehen wollen. Deshalb haben sie die Anteilsscheine gekauft. Und für saubere Luft müssen eben andere sorgen.

Du siehst: Das Risiko von Konflikten ist immer gegeben, wenn Rentabilität eine wesentliche Rolle spielt. Zugleich kann man nicht wirklich auf sie verzichten.

„Was zahlt sich nicht aus?“

Was ist aus deiner Sicht unrentabel (bitte bilde Paare, Mehrfachnennungen möglich)?

Sportwagen		Stadtfahrten	
Skateboard		Naturschutzgebiete	
Geländewagen		(Eltern-)Taxi	
Scooter		Tempo - 30 - Zone	
Fahrrad		am Lenker	
Schülerfreifahrt		mangelndes Gleichgewicht	
Fahrradhelm		Straßen ohne Gehsteige	
Privatwagen (in der Stadt)		Vorrangregeln	
Streit		Schneeketten	
Autobahnen		Schulweg	
Hoverboard		öffentliche Verkehrsmittel	

Vielleicht findest du ja noch selbst ein Beispiel für die letzte Zeile!

Objektive Rentabilität lässt sich an Zahlen und Fakten festmachen. Doch das subjektive Empfinden von Wertigkeiten kann davon wesentlich abweichen. Sprich darüber mit deinen Mitschülerinnen/Mitschülern!

Christoph G. (14) aus Liegenbrunn, fährt mit seinem neuen Carbonfahrrad die Mühlheimer Allee entlang. Er genießt das extrem gute Handling seines Sportgerätes. Es wird ihn beim täglichen Training in Zukunft unterstützen und weniger bremsen, als das alte. Kein Wunder, man kann es mit dem kleinen Finger heben, so leicht ist es.

Gustav L. (74) aus Oberfelden, steigt in seinen neuen Wagen. Freilich, der ist eine Stufe kleiner, als der letzte. Aber an exklusiven Extras fehlt es nicht und er fährt ja doch meistens alleine. „So viele Anzeigen!“, wundert er sich wieder, startet den PS - starken Motor und schiebt vorsichtig aus der Garagenauffahrt seines Hauses. Über den Gablerweg gelangt er flott zur Mühlheimer Allee. Christoph G. möchte eigentlich geradeaus zum Moldenweg. Beim Fahrradhändler liegen noch die Spezialschuhe mit den Klickpedalen. Doch im letzten Moment fällt ihm ein, dass er zu diesem Einkauf die Müller Lena mitnehmen könnte. Sie ist ähnlich fahrradbegeistert.

Gustav L. lässt sein Fahrzeug dahingleiten. Die Navigationsanzeige meldet eine Radarmessung, also nimmt er das Tempo noch ein wenig zurück. Da taucht ein Radfahrer vor ihm auf. Der fährt zwar recht flott, aber doch wesentlich langsamer als er selbst. „Ich glaube, den sollte ich überholen!“, denkt er sich. Und trotz der nahenden Kreuzung setzt er dazu an.

„Ach, zur Lena muss ich ja nach links, in die Schuhmachergasse!“, denkt Christoph G. und zieht sein Fahrrad zur Abbiegespur.

„Oh mein Gott!“, ruft Gustav L. „Was macht er denn?“ Da hört er schon ein Kreischen und Kratzen. Er tritt heftig auf die Bremse.

Christoph G. spürt einen Druck am Hinterrad. Erst jetzt schaut er um und sieht die Kühlerhaube eines Autos. Er reißt den Lenker nach rechts und kann gerade noch einen Sturz verhindern.

Schreckensbleich begutachten die Verkehrsteilnehmer die Schäden an ihren Fahrzeugen.

Nun brüllt Christoph G. los.
Gustav L. kontert, nicht gerade leise.

RENTE

Die Schäden gehen richtig ins Geld, die Reparaturen werden je 1000 Euro überschreiten.

Was denkst du? Wer wird bezahlen müssen und warum?

Christoph G. zeigt sich überzeugt davon, dass der Autofahrer vor der Kreuzung nicht mehr überholen hätte dürfen.

Gustav L. meint, der Radfahrer hätte nicht ohne Handzeichen und Schulterblick nach links ziehen dürfen.

„So alte Knacker sollten überhaupt nicht mehr Auto fahren. Wozu gibt es Busse und Eisenbahnen?“, meint Christoph G. beleidigt.

„Immer blöd und unberechenbar, die Buben! Solche Fahrräder gehören außerdem in ein Radstadion, nicht auf die Straße!“, meint Gustav L.



Junge und ältere/alte Menschen scheinen in ihren Auffassungen oft nicht zueinander zu passen. Dies schürt das Risiko von Konflikten.

Bist du auch dieser Meinung?

Was passt zu welcher Altersgruppe?



Ordne ein:

„jung“	Findest du noch weitere Adjektive?	„alt“
		

Was entspricht (deiner Meinung nach) den Tatsachen, was eher einem Vorurteil? Überlege und argumentiere deinen Standpunkt gegenüber deinen Mitschülerinnen und Mitschülern!!

Hier kannst du dir Argumente notieren.

Das Risiko von Konflikten kann man durch *Kriegseinsätze, Gespräche, Waffengewalt, das Hineinfühlen in die Situation des Gegenübers, Verständnis, Toleranz, ..., vermindern.* (Streiche bitte, was nicht passt!)

K
P
Z
2

UNFALLBERICHT

(Skizze, angelehnt an den europ. Unfallbericht für Fahrzeugunfälle)

1 Tag des Unfalls	Uhrzeit	2 Ort (Gemeinde, Straße, Haus-Nr. bzw. Kilometerstein)	3 Verletzte? ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
4 Andere Sachschäden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>		5 Zeugen (Name, Anschrift)	

Unfallbeteiligter A

6 Versicherungsnehmer
Name:
Vorname:
Anschrift:
Telefon:

7 Fahrzeug
Marke, Typ:
Amtl. Kennzeichen:

8 Versichert bei
Versicherungsnummer:

9 Fahrer(in)
Name:
Vorname:
Adresse:
Führerscheinnummer:

12 Umstände

Bitte ankreuzen, soweit für die Beschreibung der Skizze sachdienlich!

Fahrzeug parkte (auf der Straße).

Fahrzeug fuhr aus der Parkstelle heraus.

Fahrzeug fuhr in eine Parkstelle hinein.

...

...

Unfallbeteiligter B

6 Versicherungsnehmer
Name:
Vorname:
Anschrift:
Telefon:

7 Fahrzeug
Marke, Typ:
Amtl. Kennzeichen:

8 Versichert bei
Versicherungsnummer:

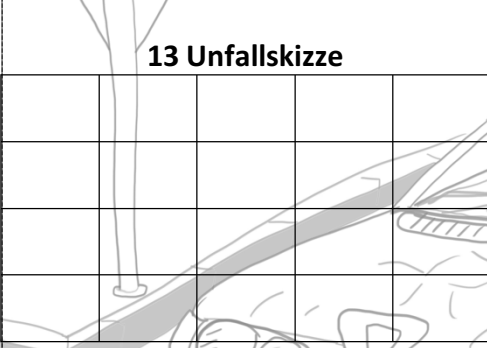
9 Fahrer(in)
Name:
Vorname:
Adresse:
Führerscheinnummer:

10 Punkt des ersten Anstoßes

11 Sichtbare Schäden

14 Bemerkungen

13 Unfallskizze



10 Punkt des ersten Anstoßes

11 Sichtbare Schäden

14 Bemerkungen

15 Unterschrift der Beteiligten



REPORT



A good **report** decreases the risk of misunderstanding!

wo	why	wie	which one	zeit	how	folgen
	?		art des geschehens	place	?	
wieso	when	?		?	which	warum
	?				?	location
wann	what	ort	what happened	?	why	wer
	?	where	welche		?	detailed
?	was	?		?		
persons involved	?		passierte genau	time	?	beteiligte personen

In dieser Übersicht sind Fragen als Grundlage eines guten Berichtes (als Aufsatz) genannt. Kannst du sie verwenden (ergänze bitte!)?

Einleitung	Wo? – Ort des Geschehens
-------------------	--------------------------

Hauptteil	Was? – Details des Vorfalles
------------------	------------------------------


Schluss	Welche Folgen? – Folgen, Auswirkungen, Ergebnisse (nur Tatsachen)
----------------	---

*Erinnere dich bitte an die Merkmale exakter Berichte
(finde sie im Wortfeld)!*

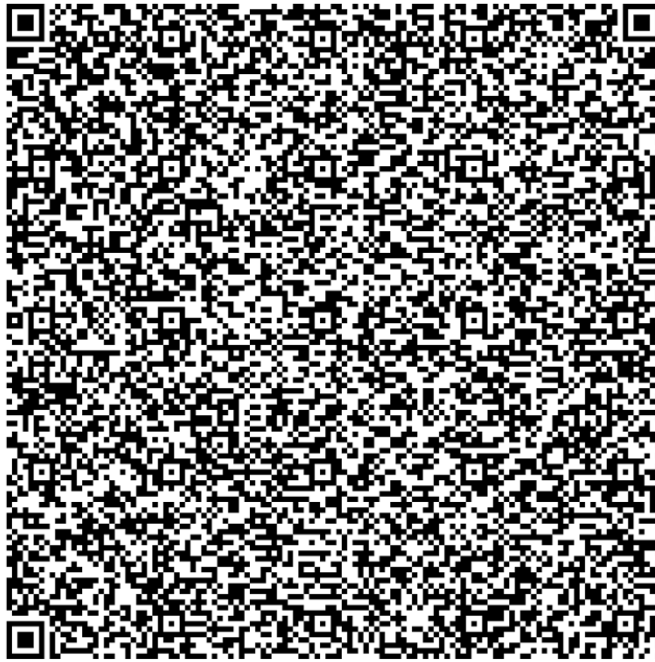
S	A	C	H	S	A	C	H	L	I	C	H	E	N	K	L	E	B	E	N
V	O	R	S	T	E	L	L	U	D	A	R	S	T	E	L	L	U	N	G
V	O	V	O	N	V	O	R	V	O	R	V	O	R	V	O	R	V	O	R
S	A	C	H	E	T	A	T	S	A	C	H	E	N	T	A	T	S	A	C
K	L	E	I	N	E	K	A	R	R	K	E	I	N	E	K	U	H	K	U
G	E	F	G	E	F	Ü	H	L	E	G	E	F	Ä	L	L	E	N	R	E
K	E	I	N	E	A	P	E	R	S	Ö	N	L	I	C	H	E	N	B	C
F	R	G	E	D	A	N	K	E	N	D	O	L	F	G	I	N	R	E	C
K	K	E	I	N	E	E	E	E	W	Ö	R	T	L	I	C	H	E	N	N
R	A	T	E	N	T	R	E	D	E	N	N	A	R	B	E	N	G	O	L
R	E	I	N	H	A	L	T	U	N	G	F	Ü	R	V	O	R	V	I	E
D	I	E	D	A	S	D	E	R	D	E	I	G	E	N	A	U	E	R	R
Z	Z	E	I	T	L	I	C	H	E	R	F	R	E	I	E	R	H	E	F
W	A	S	W	E	R	W	I	A	B	F	O	L	G	E	N	N	U	N	L
K	L	K	L	A	R	E	L	A	C	S	A	C	H	L	I	C	H	E	H
S	P	S	S	P	R	A	C	H	E	S	P	D	S	P	S	D	S	P	O
B	E	B	E	R	I	C	H	T	E	T	E	D	I	E	N	E	N	Z	U
D	E	R	L	E	I	I	N	F	O	R	M	A	T	I	O	N	K	O	L
M	N	I	C	H	T	T	D	D	E	R	H	E	R	R	F	R	A	U	U
N	U	U	N	T	E	R	H	A	L	T	U	N	G	G	I	N	G	E	R

Berichte verlangen:



- Sachliche Darstellung ...	
- ...	

REPORT



Versuche bitte, die Sätze in eine sinnvolle Reihenfolge zu bringen!

	Dabei wäre der Einsatz des Einzelnen gefragt und die Kontrolle der „Großen“, die viele Möglichkeiten wissentlich und absichtlich blockieren, lediglich um den eigenen Profit zu steigern.
	Das Einbremsen ungezügelter Energieverschwendung würde unser tägliches Leben in den Grundzügen lebenswerter gestalten.
	Denn im Laufe der Erdgeschichte haben sich Wetter- und Temperaturerscheinungen sehr oft natürlich gewandelt.
	Dazu gehören Gesellschaften, die gut daran verdienen, dass ihre Stoffe verbrannt werden.
	Dies geschieht bei der Stromerzeugung, der Wärmegewinnung, ..., oder ganz banal in jedem mit fossilem Treibstoff angetriebenen Fahr- oder Flugzeug.
	Es gibt durchaus Forscher die leugnen, dass die Menschen heute dabei sind, einen Klimawandel zu verursachen.
	Selbst wenn viele der befürchteten Szenarien nicht eintreten sollten, Handeln ist auf jeden Fall angesagt.
	Es könnte mit schadstoffarmer Atemluft aufwarten, mit reinem Wasser, usw.
	Gerne werden solche wissenschaftlichen Thesen auch von jenen gefördert, unterstützt, finanziert, ..., die ein direktes Interesse daran haben, dass sich am Konsumverhalten, ..., der Menschen möglichst wenig ändert.
	Und sowohl Kohle, als auch Öl – um Beispiele zu nennen – tragen bei ihrer Verbrennung dazu bei, den Kohlendioxidgehalt in der Luft zu steigern.

Macht dich der Text nachdenklich?

Wenn ja, versuche bitte zu erläutern, warum!

Was sagst du dazu?

A Ein Mittelstreckenflugzeug (ca. 200 Passagiere, 2 Triebwerke, 890 km/h, ...) verbraucht etwa 2.600 kg Treibstoff (Kerosin – ein leichtes Petroleum) pro Stunde. Über 200.000 Flugzeuge sind weltweit unterwegs – jeden Tag!

Das größte Passagierflugzeug der Welt verbrennt sogar 1.700 Liter Kerosin pro hundert Kilometer (dafür braucht es bei Reisegeschwindigkeit kaum 10 Minuten) in großen Höhen, was besonders schwer wiegt.

B Zwei Viertel Butter verursachen bei ihrer Herstellung (Erhitzen zur Haltbarmachung) etwa gleich viel Kohlendioxid, wie eine Autofahrt von 100 Kilometern.

D Der SUV mit Allradantrieb und etwa 2000 kg Eigengewicht verbraucht acht bis zehn Liter Treibstoff pro hundert Kilometer, egal ob er nur mit FahrerIn/Fahrer bestückt ist oder sieben Fahrgäste „beherbergt“.

C Ein 40-Tonner (LKW) verbraucht etwa 30 – 50 Liter Diesel pro 100 Kilometer. Auf der Brennerautobahn (Tirol) wurden 2016 fast 2.000.000 LKW gezählt, die von Österreich nach Italien, oder umgekehrt, die Passstrecke benutzen (über 6000 /Tag).

E Die größten Containerschiffe der Welt (über 15.000 Container Ladekapazität) verbrauchen 100 Tonnen Schweröl am Tag. Die Abgase werden durch „Auspuffrohre“ abgeleitet (2,4 Meter im Durchmesser). Einmal Volltanken kostet über 5 Millionen Euro. 40.000 Handelsschiffe transportieren fast 90 Prozent des weltweiten Warenverkehrs.

F Etwa 300 Kreuzfahrtschiffe fahren Menschen am Meer spazieren. Mit Schweröl, das etwa den Schadstoffausstoß von fünf Millionen Autos auf nur einer Kreuzfahrt garantiert.

G Als man im chinesischen Guangzhou Mopeds 2005 verbot, ging die Feinstaubbelastung in der Stadt um 80 Prozent zurück. Die Treibstoffverbrennung der Zweitaktmotoren sorgt für den Ausstoß unverhältnismäßig vieler gesundheitsgefährdender Schadstoffe.

H Die Klimabelastung von Autos beginnt nicht erst bei der Inbetriebnahme. Die durchschnittliche Kohlendioxidmenge beim „Bau“ eines Kompaktwagens liegt über fünf Tonnen. Das entspricht einer Fahrleistung von rund 30.000 Kilometern (Dieselfahrzeug), ohne bereits auch nur einen Kilometer wirklich zurückgelegt zu haben.

RESÜMEE



Folgende Aussagen passen zu den Themen auf der vorhergehenden Seite. Färbe bitte die Felder, die zusammengehören, mit derselben Farbe!

	01	An zwei Vierteln essen wir fünf Wochen. Das zählt nicht!
A	02	Reisen bildet.
	03	Wenn es regnet oder Schnee fällt, fühlt man sich sicherer.
	04	Was kann ich dafür, wenn nichts Besseres angeboten wird. Soll ich mit 16 noch immer zu Fuß gehen?
	05	Dann kaufe ich mir später eben ein Elektroauto.
	06	Der Computer mit dem Apfel wäre fein.
	07	Höher zu sitzen ermöglicht einen besseren Überblick im Verkehrsgeschehen.
	08	Die Jacke der Firma X wird im Internet günstig angeboten.
	09	Die italienische Schokocreme ist besonders lecker.
	10	Sie fahren auch, wenn ich nicht mitfahre. Also mache ich mir da keinen Kopf.
	11	Urlaub braucht der Mensch – so kommt man schneller ans Ziel.
	12	Es geht doch nichts über Brot, mit dem Milchprodukt beschmiert.
	13	Das ist heftig, aber ich atme ja auch. Und dabei entsteht auch Kohlendioxid.
	14	In Asien fahren zu viele davon. Aber bei uns ist das nicht so arg.
	15	Ich freue mich, wenn ich in Italien österreichische Schokolade kaufen kann.
	16	Ich habe gehört, das ändert sich bald mit neuen Vorschriften.

Wie bewertest du die Aussagen?

Kannst du ein
ableiten? Wenn ja, welches?

RESÜMEE

Sprich bitte mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern darüber!



Du hast einen Termin mit einer Freundin/ einem Freund abgemacht. Ihr wollt euch im Jugendzentrum treffen. Das liegt einige Straßen entfernt, eine Strecke von etwa vier Kilometern.

Es regnet.

Daher bittest du deine Mutter um einen „Taxidienst“.

Sie verzieht das Gesicht ein bisschen und lehnt deine Bitte ab.



Aber warum (Wähle bitte aus!)?

	Sie hat gehört, dass kurze Fahrtstrecken dem Automotor schaden. *
	Sie möchte, dass du Sport betreibst.
	Nach der letzten Reparatur am Wagen versucht sie Kurzstrecken zu vermeiden.
	Sie meint, du bist zu Fuß schneller (bei den vielen Ampelaufenthalten am Weg).

Kannst du Mutters Beweggründe verstehen?

*Mutter hat Recht (**Resümee**), aber was weiß sie (kannst du es herausfinden?):

3 Schnecken Winter Zehen ...?

3 SCHNECKEN WINTER ZEHEN BERGKLETTERN HUT BEIN ROTOR WESEN WANGE AUFZUG LASTWAGENREPARATUR SCHUH SONNEN



DR=B / SCH=ST, N=R / WI=U / EN=N / B=K, E=I, R=L, KL=M, TT=T / U=A / BE=E /
R=M / S=N, E=I, N=G / W=CH, G=C / ZUG- / L=B, A=E, S=T, T=R, W=I,
A=E, G=B, E=S, N=T, R=E, A=E / SCH=Z, UH=U / S=K, N=M, N=M



Das bedeutet, Kraftstoff verbrennt schlecht und Rückstände vermischen sich mit dem Schmieröl. Das wiederum vermindert die Schmierfähigkeit. Auch Zündkerzen verrußen und Auspuffe rosten schneller (Kondenswasser), ... Bei Dieselfahrzeugen werden zum Beispiel die Rußpartikelfilter zugesetzt, ... Das Risiko von Ausfällen/Schäden steigt enorm, ...

... von den **erhöhten Abgaswerten** ganz abgesehen!

unterlagen für die
Schulstufen

5/6

RISIKO
EVANCHE
QUALITÄT
ST
DMPY
RÜCKSICHT
MIN
SHHOUR

Lightbike-Stormdream-Allegra

heißt Pauls
neueste
Errungenschaft.

Sein Patenonkel hat es ihm geschenkt. Als Profiradfahrer bekommt er seine Untersätze von Sponsorfirmer regelmäßig ausgetauscht. So hat er das letzte Fahrrad einfach herausgekauft und Paul zum Geburtstag mitgebracht.

Der Carbonrahmen und die Aluminiumlegierungen von Achsen und Radspeichen lassen das Radgewicht extrem gering ausfallen, die Gangschaltung läuft präzise wie ein Schweizer Uhrwerk.

„Sollen wir um die Wette fahren?“, fragt Paul seine Nachbarin Tina. „Ich gebe dir ein wenig Vorsprung, sonst ist es unfair mit meiner Rennmaschine!“

„Na gut“, erwidert sie lächelnd, „aber ich suche die Strecke aus!“

Wenig später starten sie am Badensee des Ortes. Der Weg rundherum misst knapp einen Kilometer und der Imbissstand eignet sich gut als Start- und Zielpunkt. Wie versprochen, darf sich Tina über fünfzig Meter Vorsprung freuen.

Beide treten heftig in die Pedale. Zu Pauls großer Überraschung, schafft er es nicht, den Vorsprung bis zur Badeinsel aufzuholen. Ja selbst nach der Kurve am Südende des Gewässers, liegt er immer noch zurück. Schnaufend und prustend muss er am Ende seine Niederlage einsehen. Tina grinst.



Wie geht die Geschichte weiter? Hättest du eine Idee?

Schreib sie bitte auf und stelle sie dann deiner Klasse vor.

Wettbewerb und Selbstdarstellung finden im Straßenverkehr heute leider viele Anhänger. So entstehen gefährliche Situationen und das Risiko, auch als völlig Unbeteiligte /Unbeteiligter zu Schaden zu kommen.

REVANCHE - FOUL

im Straßenverkehr



Am Donnerstag, dem 20. November, fuhr Friedrich G.(50) mit seinem roten Kombi auf der Brucker Landesstraße in südlicher Richtung. Kurz vor der Einmündung der Lotzendorfer Straße, wo die Fahrbahn sich auf vier Spuren verbreitert, wechselte er auf die linke Fahrspur, weil er sich nicht sicher war, ob ihn der Lenker des einfahrenden Fahrzeuges bemerkt hatte.

Dabei übersah er den grünen SUV des Robert H.(43), der bereits auf diese Spur gewechselt hatte. Robert H. musste leicht bremsen, ärgerte sich aber so, dass er bei nächster Gelegenheit den roten Kombi überholte und wild gestikuliert.

An der Ausfahrt Kirchenweil benutzten die Fahrzeuge hintereinander den Verzögerungsstreifen, als Robert H. plötzlich und unvermittelt eine Vollbremsung einleitete. Friedrich G. brachte mit viel Mühe sein Auto zum Stehen, ohne den SUV des Bremsers zu berühren. Allerdings führen zwei folgende PKWs auf seinen Kombi auf.

Robert H. wechselte wieder auf die Fahrspur und suchte heftig beschleunigend das Weite. Friedrich G. hatte sich das Kennzeichen gemerkt. So konnte Robert H. flott ausgeforscht werden. Er wird wohl die beträchtlichen Schäden bezahlen und sich wegen Fahrerflucht verantworten müssen.

KRÄFTMESSEN

Revanche in der Industriestraße

Was sagst du dazu?

Lisa geht von der Turnvereinsstunde nach Hause. Praktischerweise liegt das Sportzentrum nur einen halben Kilometer von ihrem Wohnblock entfernt. So muss sie lediglich vor dem Kreisverkehr über einen Zebrastrifen und dann die schnurgerade Industriestraße entlang bis zum Zeinerplatz.

Bereits an der Turnhalle fällt ihr ein seltsames Röhren auf. Sie denkt an Rasenmähergeräusche, aber verwirft die Gedanken lächelnd, angesichts des winterlichen Wetters.

Wenig später sieht sie zwei Lichter auf der Straße näherkommen. Es sind Mopeds, die lärmen und stinken. Mit wilden Bremsmanövern wenden sie und fahren wieder zurück zu ihrem Ausgangspunkt. Dort warten sie kurz, um dann in einer Lärmlawine erneut loszuschießen. Diesmal ganz offensichtlich im Wettbewerb, denn der Führende blickt sich dauernd um.

Kurz vor dem Kreisverkehr wenden sie und keine Minute später heulen die Motoren wieder auf.

Es sind Augenblicke bis zu einem krachenden Geräusch und plötzlich fliegen Teile umher. Lisas Knie fühlt sich ganz warm an, jetzt folgt ein furchtbarer Schmerz. Sie sinkt auf den Wiesenstreifen neben dem Gehweg ...

Es wird Monate dauern, bis Lisa ihr Knie wieder abbiegen kann.
Es wird Monate dauern, bis die Verletzungen des jungen Mopedfahrers wieder heilen.

.LIEBE.ZUVERSICHT.GEWALT.V
KONKURRENZ
FREUNDSCHAFT.AERGER.EIFER
SUCHT.PARTNERSCHAFT.KONKUR
RENZ.FREUDE.NEID.RUECKSICH
T.DANKBARKEIT.GEWALTBEREI
TSCHAFT.VERSAGENSANGST.NEI
D.LIEBE.ZUVERSICHT.GEWALT.V
ERTRAUEN.ANGEBEREI.KRAFT.
FREUNDSCHAFT.AERGER.EIFER
SUCHT.PARTNERSCHAFT.KONKUR
RENZ.FREUDE.NEID.RUECKSICH
T.DANKBARKEIT.GEWALTBEREI
TSCHAFT.VERSAGENSANGST.NEI
D.LIEBE.ZUVERSICHT.GEWALT.V
ERTRAUEN.ANGEBEREI.KRAFT.
FREUNDSCHAFT.AERGER.EIFER
SUCHT.PARTNERSCHAFT.KONKUR
RENZ.FREUDE.NEID.RUECKSICH
T.DANKBARKEIT.GEWALTBEREI
TSCHAFT.VERSAGENSANGST.NEI
D.

K
P
Z
2

WORD - CLOUD

Im Wortfeld, rund um unseren Begriff, gibt es viele Nomen.
Einige davon passen zur RIVALITÄT, andere nicht.
Bitte ordne die Passenden zu (wie die Beispiele Konkurrenz und Ärger).

Bilde mit Klassenkameradinnen/Klassenkameraden eine kleine Gruppe.
Notiert euch dann bitte, was euch an RIVALITÄT negativ erscheint und
überlegt, ob ihr auch positive Aspekte finden könnt!
Erörtern später im Klassenrahmen eure Gedanken, vergleicht
Gruppenergebnisse und bewertet.

Vielleicht fällt euch eine viel bessere Darstellung der Word-Cloud ein.
In dem Fall schnappt euch bitte Plakatpapier
und lasst euren Ideen und eurer Kreativität freien Lauf!

Eine Geschichte aus der Realität

Risiko - Rivalität

Vor vielen Jahren „stritten“ sich die Vereine eines Ortes in Niederösterreich darum, Familien das Nikolausfest nett zu gestalten. Ortsparteien, Jungschar und Pfadfinder sandten verkleidete Erwachsene aus, die den Heiligen darstellen sollten. Die Einkünfte aus den Besuchen kamen karitativen Zwecken zu Gute.

(An sich eine feine Sache!)

Allerdings tankten, an einem Samstag rund um den sechsten Dezember, zwei der Darsteller nicht nur ihre Autos.

(Wie verrückt war denn das?)

Es hatte gerade idyllisch geschneit und die Straßen waren extrem rutschig. Am Stadtplatz wurde das den Lenkern zum Verhängnis. Vom Alkohol benebelt, gelang es ihnen nicht, ihre Autos in der Spur zu halten, was einen Zusammenstoß auf der zentralen Kreuzung zur Folge hatte.

Erbost sprangen die Nikolausrivalen im bischöflichen Gewand aus den verbeulten Gefährten und begannen, sich unflätigst zu beschimpfen.

Von einer Rauferei konnte sie gerade noch die Polizei abhalten, ...

Ein eigenartiges Erlebnis – nicht nur für die umstehenden Kinder!

Verwendest du dein Fahrrad im Winter, setzt ihm das Streusalz auf den Straßen heftig zu!

ROST ...

... bildet sich.

Vor allem die Kette bräuchte Schutz!

Aber warum? Sie ist ja eh recht „dick“!
Wird wohl nicht durchrosten, oder?

Na, es kann durchaus zu heftigen Problemen kommen!
Überlege, welche das sein könnten!

Berichte, wenn du schon einmal
Auswirkungen erlebt hast!



... ein reeller Risikofaktor bei Fahrrädern?

Von Auto angefahren - wegen Beschwerde. Ein 50-jähriger Mann hatte, nach Mitteilung der örtlichen Polizei, am Samstag früh mit einer Frau eine Straße überquert. Dabei fuhr ein Wagen extrem knapp an den beiden vorbei, was den Mann zu einer lautstarken Beschwerde veranlasste. Der Wagen brummte davon, um Augenblicke später wieder aufzutauchen und am Gehweg auf den Fußgänger zuzufahren. Das Auto erfasste den ahnungslosen Mann von hinten und verletzte ihn an den Beinen, bevor es das Weite suchte.

Die Polizei konnte den 30-jährigen Verkehrsrowdy wenig später stellen. Ihm wurde sofort der Führerschein entzogen. Die Attacke wird ein Strafverfahren nach sich ziehen.

Was denkst du, wenn du diese Berichte liest?

Dreimal durch den Kreisverkehr. Am Samstagabend brummte ein tschechischer Sattelzug auf der Landstraße 223 in Richtung Westen. Als er an einer Kreuzung ein Verkehrszeichen rammte und weiterfuhr, meldeten das Verkehrsteilnehmer bei der Polizei. Wenig später versuchten Exekutivbeamte den LKW zu stoppen. Doch der Lenker dachte nicht daran, stehen zu bleiben. Im Gegenteil, er gab Gas und durchfuhr einen Kreisverkehr drei Mal, um das Fahrzeug dann auf das Gelände einer großen Bäckerei zu lenken. Dort verlor er die Kontrolle über das Fahrzeug, rammte weitere Verkehrsschilder und krachte mit dem Führerhaus in das Dach eines Drive-In-Bereichs.

Unglaublich - keine Märchen!
(Wahre Geschichten, nur Orte und Namen wurden verändert!)

Dreister Verkehrsrowdy gestoppt. Mehrere Autofahrer alarmierten am Mittwoch die Polizei im Salzburger Pinzgau. Ein weißer Sportwagen fiel dadurch auf, dass er ohne Beachtung des Gegenverkehrs, von Überholverbieten und Sperrlinien, an ganzen Autokolonnen vorbeiraste. Wenige Augenblicke später konnte eine Polizeistreife den Wagen selbst bei solch waghalsigen Manövern beobachten und nach kurzer Verfolgungsfahrt stellen. Der Fahrer zeigte sich uneinsichtig und wollte sich auf mangelnde Sprachkenntnisse berufen. Im Zuge von Ermittlungen wurde festgestellt, dass er arabischer Herkunft war, weder Pass noch Führerschein vorweisen konnte und sich außerdem illegal in Österreich befand.

Die Polizei in Gründorf fahndet zur Zeit nach einem sehr frechen Verkehrsrowdy. Am Neujahrstag soll er kurz vor acht Uhr in der Neustadt mit seinem PKW einen 17-jährigen Fußgänger angefahren haben. Er beschimpfte das Opfer und beging danach Fahrerflucht. Auf der Höhe der Georgskirche querte der 17-jährige Schüler bei Grün den Zebrastreifen über die Schwärzelstraße. Da erfasste ihn plötzlich ein weißer Kompaktwagen. Der Fußgänger kam zu Sturz, der Wagen hielt an und der Lenker beschimpfte den am Boden Liegenden. Ohne ihm Hilfe zu leisten, setzte er Sekunden später seine Fahrt fort. Der Jugendliche erlitt Prellungen am linken Bein und wurde von einem Rettungswagen ins Unfallkrankenhaus gebracht. Nach dem flüchtigen Unfallfahrer wird gefahndet. Der Mann soll zwischen 25 und 35 Jahre alt sein und ...

ROWDY

K
P
Z
2

RÜCKSICHT



Wenn Menschen aufeinandertreffen, besteht das Risiko von Konflikten. Um Regelbrüchen und Missverständnissen vorzubeugen gibt es zum Thema Rücksichtnahme eigene gesetzliche Forderungen. **Weißt du wo?**



Finde es bitte heraus!

X	R	U		H	F	J	Z	H	H	U	L	D	U	J	O	U	S	J	H	M	J	X	L	E	L	T			
D	I	E																											
V	M	J	X	U	J	F		H	F	Z	U	L	X	R	T	U		D	M	J	H	R	W	S	F		E	L	X
T	U	T	U	L	H	U	R	F	R	T	U		J	E	U	W	O	H	R	W	S	F	L	Z	S	N	U		
				R	N		D	U	J	F	J	Z	E	U	L	H	T	J	E	L	X	H	Z	F	I	!			

Ausgenommen von diesem Grundsatz sind Kinder oder Menschen mit offensichtlichen Beeinträchtigungen oder Behinderungen (z.B. Sehbehinderung / weißer Stock, ...).

Gerade Radfahrer erleben viele Situationen, in denen sie verärgert auf das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer reagieren (könnten). Manchmal zurecht, manchmal aus Rechthaberei, manchmal zu unrecht.

Meist ist es,, walten zu lassen, um vorzusehen oder zu Denn mit Ausnahme der Fußgänger sind alle anderen Verkehrsteilnehmer in Masse und überlegen.

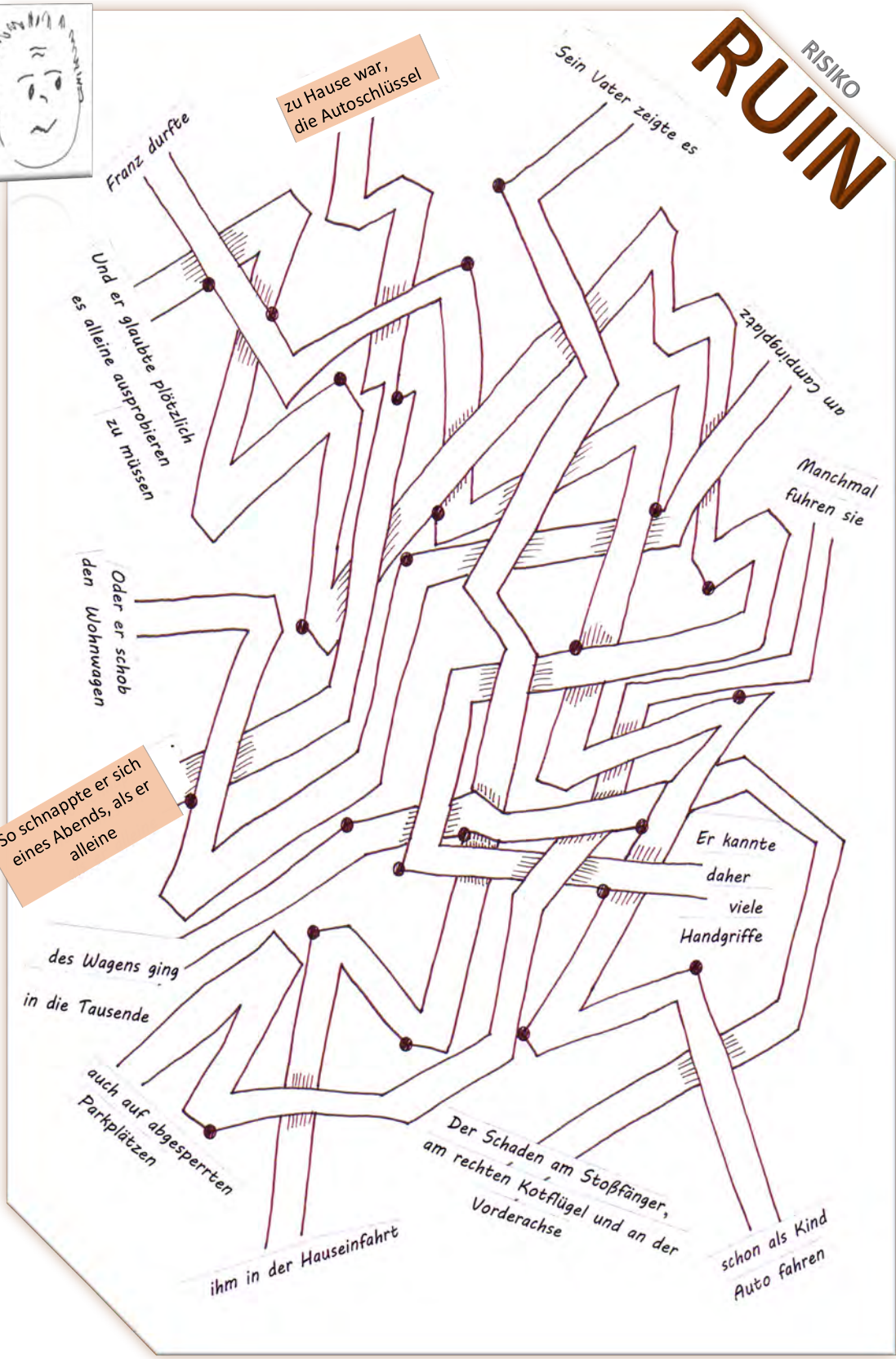
Und bei vielen Verkehrsteilnehmern resultiert die Rücksichtslosigkeit aus (unbewusster) Ablenkung, ..., nicht unbedingt aus Bosheit, etc.!

Sprecht bitte darüber!

Was passt? . Gewicht . Konflikte . entschärfen . besser . Vorsicht .



RISIKO RUIN



Das Labyrinth erzählt eine Geschichte ...

... die hier ihre Ergänzung/Fortsetzung findet:



Baue bitte aus den
Wortgruppen Sätze!
Reihe sinnvoll und du
erfährst den Inhalt der
Story!

Außerdem musste ein

Seine Fahrt endete an einem Hydranten, vier

Franz hatte die Linkskurve davor

Straßen weiter

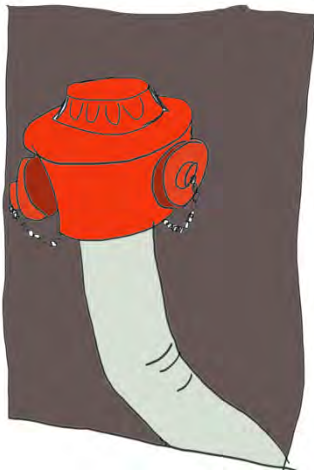
Die Beschädigung des Hydranten

Fahrbahn abgekommen

zu schnell genommen und war von der

Gerichtsverfahren bezahlt werden

verschlang ebenfalls eine große Summe.



Besprecht den
Sachverhalt und äußert
bitte eure Meinung im
Klassenrahmen!

Trotzdem hatte Franz „Glück“!

Stell dir vor, er hätte statt dem Hydranten
einen Fußgänger oder einen Radfahrer verletzt.
Bei dauerhaften Schäden (Invalidität, etc.) hätte
das den finanziellen

RUIN

für die Familie bedeuten können.
Ganz abgesehen von den Gedanken und
Schuldgefühlen, die Franz vermutlich ein Leben
lang begleitet hätten!

Was glaubst du (streiche bitte, was nicht passt)?

Weltweit lebten 2016 *ein Drittel* . *mehr als die Hälfte* . *zwei Drittel* der Menschen in Städten.

So wachsen **Metropolregionen** heran, die jede Vorstellung sprengen. Zur Zeit (01.2017) führt *New York* . *Peking* . *Tokyo* mit beinahe *38 Millionen* . *15 Millionen* .

5 Millionen Einwohnern das Ranking an. Allerdings plant *Österreich* . *China* . *Indien* diese Zahlen bald zu übertreffen.

.....

Die Menschen kommen auf der Suche nach Arbeit, ...

.....

Später kommen sie zur Arbeit

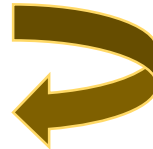
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- mit dem eigenen Wagen.

Und sie fahren nach den Arbeitsstunden wieder nach Hause – viele zur selben Zeit.

Da wollen sie eilen / rasen / hasten /drängeln (= engl. *to rush*) und gehen täglich das **Risiko** ein, zur

RUSHHOUR

in Staus stecken zu bleiben, morgens wie abends. Die

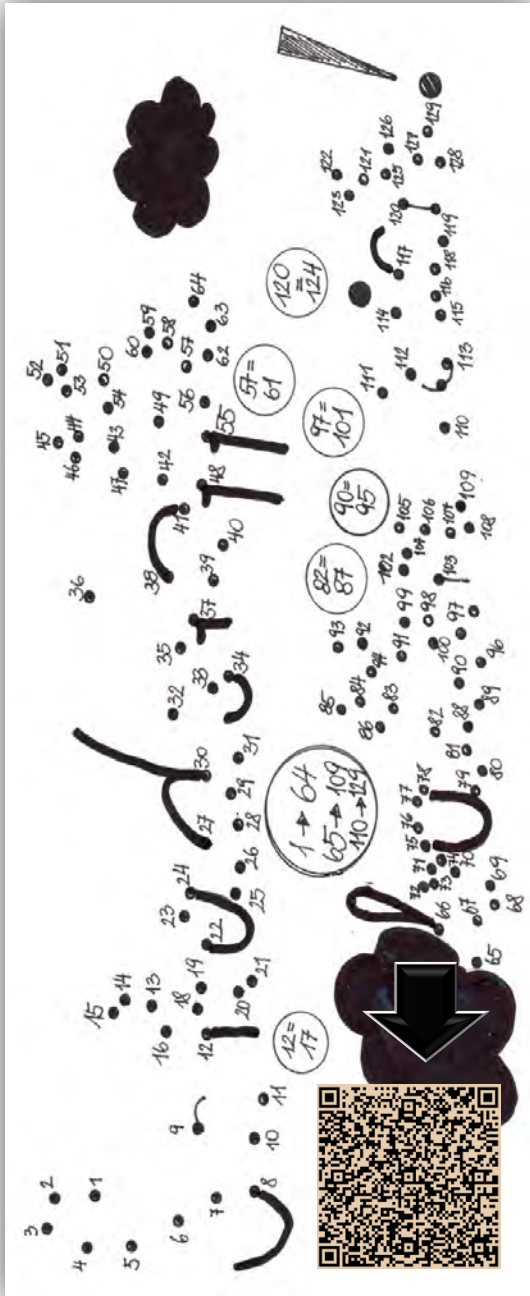


Löse das Zahlenrätsel!

.....
besonders in diesen Stunden.

Dabei werden *schon fast zwei Drittel der Treibhausgasemissionen* heute von Städten verursacht.

Hättest du Ideen, wie man die Schadstoffe begrenzen könnte?





Was ist

REVANCHE ?

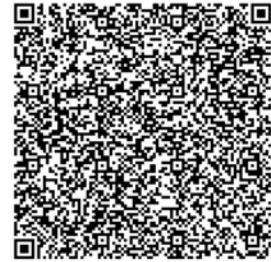
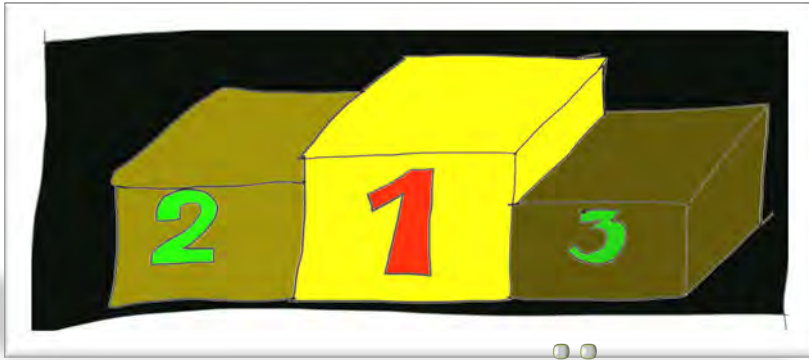


Rösselsprung

						E		O				
			T					R				
			E	T		D	I	H	L			
	00	I	Z	S	R	00		U	L			
	T		T		E	L	R	T				
		U	T	*1	N	N	A					
81			00	E	R	I	E	T				
		C	T	M		H	G		G			
N		00		N		3	4	E	N	D	E	
		E	E	A		E	A		E	N		E
9E					C	I	E	00				
		7	2	W	E	R	N	00				5
I		E			10	W	H		E	00	!	
		M							6	E	N	
		N	E									

* Chance ...

2 vor,
1 zur Seite!
oder
2 zur Seite
1 vor!



RIVALITÄT...

I

... nennt man den „Kampf um Vorrang“. Dabei geht es vornehmlich um Besitz oder Erfolg. Leider werden Beziehungen mit gefühlsbetontem Hintergrund häufig von Aggression verdrängt, weil sie eher zielführende Zufriedenheit verspricht.

S

Das Streben nach Dingen hängt nicht unbedingt vom Wert der Sachen ab, oft wird sie vom bloßen Streben nach einer besseren Stellung in Rangfolgen überlagert, allgemeine „Bewunderung“ erhoffend. Vielerlei Statussymbole künden von dieser Tendenz.

I

K

Das **Risiko** gelebter Rivalität gleicht einer Gratwanderung. Einerseits stimuliert sie, andererseits zerstört sie.

O

Hast du den Inhalt dieser Zeilen verstanden?

Kannst du ihn mit eigenen Worten wiedergeben?

Kannst du Beispiele finden und zuordnen (einschreiben)?

anregend



zerstörend



ROST...

Das sieht oft nicht besonders schön aus, „färbt ab“,

Was ist das?

... NENNT MAN DAS KORROSIONSPRODUKT AUS EISEN ODER STAHL DURCH OXIDATION MIT SAUERSTOFF UNTER BEISEIN VON WASSER.

... „zerfrisst“ das Metall unserer Fahrzeuge.

.. und wird zum echten **Risiko**, wenn folgende Komponenten befallen werden:

- _____
- _____
- _____
- _____



Was passt? Fahrradketten, Fahrradklingel, Autotüren, Autofenster, Fahrradrahmen, Fahrradgepäcksträger, Autospiegel, Autokarosserierahmen, Radfelgen, Autoschlösser, ...

Die winterliche Salzstreuung ist sehr wesentlich für das Rosten unserer Fahrzeuge verantwortlich!

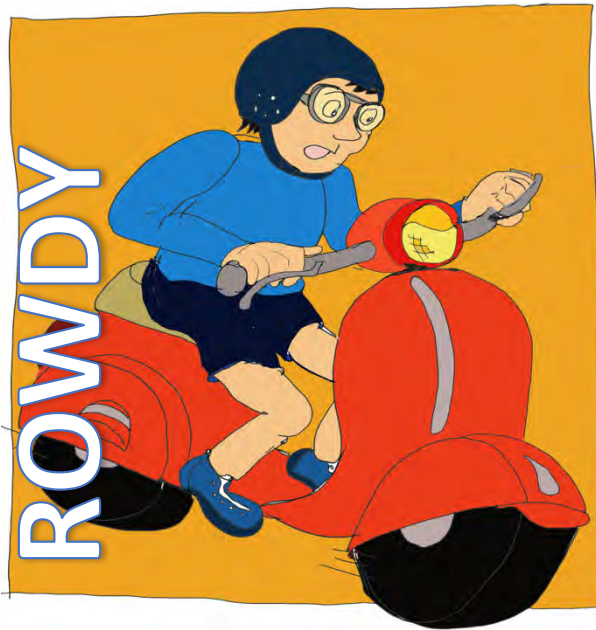
KORROSION – nennt man den Vorgang, wenn ein Werkstoff mit seiner Umgebung reagiert.

REAKTION – nennt man die Umwandlung chemischer Verbindungen in andere chemische Verbindungen.

OXIDATION – nennt man eine chemische Reaktion, bei der ein Atom, Ion oder Molekül Elektronen abgibt.

Wie kann man das Rosten einschränken (dauernd neu kaufen ist keine Option)?

- Nicht im Winter fahren! Rost früh bekämpfen. Fahrzeug reinigen/pflegen.
 Kann man gar nicht! Mit Lacken/Versiegelungen/Ölen schützen! Dreck schützt!



Kevin war schon immer ein wenig aufbrausend. Vor allem, wenn ihn andere herausforderten, wollte er sie alle noch übertreffen. Das galt für viele Spiele, für den Sport und natürlich auch zu Hause.

Weil die Mutter ganztägig arbeiten musste, verbrachte Kevin viel Zeit mit seinen Großeltern. Und die hatten sich daran gewöhnt, ihm Recht zu geben und auch dort zuzustimmen, wo er eigentlich Widerspruch gebraucht hätte.

Vor seinem fünfzehnten Geburtstag lag Kevin dem Großvater wochenlang in den Ohren. Ein Moped musste her, möglichst ein ganz exklusives.

Und dann stand er vor dem Haus: Rot glänzend, mit dicken Reifen. Ein alter Roller, ein italienischer, ein wahres Schmuckstück. Und das Geld für den Führerschein der Klasse AM reichte Oma dem Teenager im blauen Kuvert.

Kevin war verblüfft und konnte im ersten Moment gar nichts sagen. Das werteten die alten Leute als Freude. Bis er sich abdrehte und in seinem Zimmer verschwand. Ohne Kommentar.

„Eine Geländemaschine will ich!“, brummte er grantig und hieb kräftig in den Boxsack, der noch von Onkel Herrmann übriggeblieben war. „Und sicher keine rote!“

Zweimal musste Kevin zur Prüfung antreten, obwohl er sich sicher wähnte, den „ganzen Kram“ ohnehin zu beherrschen.

Mit der Mutter gab es kein Verhandeln bezüglich des Mopeds. Sie war eigentlich völlig gegen einen fahrbaren Untersatz mit Motor und stellte den Sohn vor die Alternative: Entweder der Roller, oder gar kein Gefährt.

Kevin entschied sich murrend.

Mit Hilfe des Segfried Lois bastelte er Tage heimlich daran, die Geschwindigkeit des Fahrzeuges zu steigern. Schon landete er zweimal im Straßengraben.

Nun sauste er im Ort und in den Nachbarorten umher. Ständig fand er, die Autos würden zu langsam fahren, die Fahrräder sowieso. Wie ein Wilder überholte er und schnitt knapp vor den Gefährten wieder in die Fahrspuren.

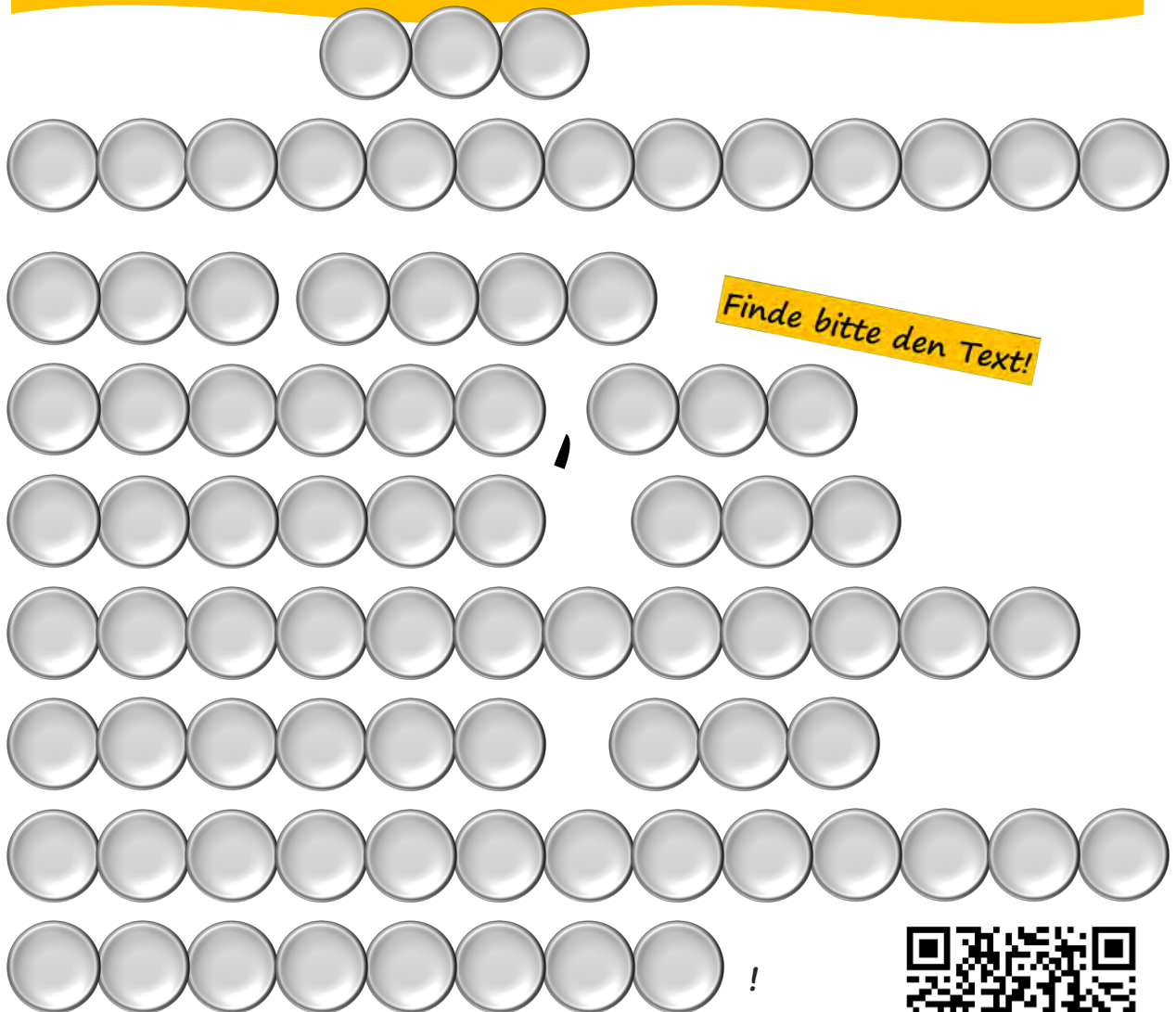
Sein Moped knatterte viel zu laut und stank furchtbar aus dem Auspuff. Das störte die Anwohner der Wege und Straßen, die er benützte.

Krachte er wieder viel zu knapp und schnell an jemandem vorbei, lehnte er sich nach hinten und deckte schnell mit der Hand die Nummerntafel ab.

Bis eine Zivilstreife der Polizei ihn stoppte.

Kannst du dir vorstellen, wie die Geschichte weiter geht? Erzähle bitte!

Wie würdest du einen Verkehrs-**ROWDY** beschreiben?



Die folgenden Zeitungsausschnitte verraten dir mehr!

(Kommst du hinter das „Geheimnis?“)

Mehrfach angezeigt wurde ein Autofahrer von der Polizei in Wien. Der junge Mann hatte Exekutivbeamte bei einer Verkehrskontrolle beschimpft, weil sie ihn nach dem Überfahren einer Ampelkreuzung bei Gelblicht gestoppt hatten. Die Übertretungen wurden notiert und der Autofahrer konnte seine Fahrt nach Ybbs fortsetzen. Aber bereits zwei Tage später fiel der Mann erneut durch Verwaltungsübertretungen auf. Ein Alkoholtest verlief negativ, aber eine Personenkontrolle ergab, dass der Mann wegen mehrerer nicht bezahlter Verkehrsstrafen bereits gesucht wurde. Dazu fehlten ihm diesmal die Fahrzeugpapiere des Wagens, der offensichtlich nicht dem jungen Mann gehörte. So wurde dem Lenker die Weiterfahrt untersagt, das Auto sichergestellt und abgeschleppt. Am Ende musste sich der Mann 31 Anzeigen stellen. Da half es ihm auch nicht, dass er vier Beiträge und Filmchen der Auseinandersetzungen ins Internet hochgeladen hatte. (Auf der nächsten Seite geht's weiter!)

Auf Autobahn ausgebremst. Am Montagnachmittag fuhr ein 79-jähriger Rentner mit seinem Wagen auf der Autobahn A1 zwischen 50 und 70 Stundenkilometern. Zwei ihm folgende Lastwägen wollten ihn daher flott überholen. Aber wann immer sie ein Überholmanöver angingen, wechselte der Rentner die Fahrbahn und bremste die Brummer aus. Als den beiden dann trotzdem ein Überholmanöver gelang, waren sie so verärgert, dass sie den rücksichtslosen Mann zum Anhalten am Seitenstreifen brachten, um ihn zur Rede zu stellen. Unvermittelt versetzte der Rentner einem der wesentlich jüngeren LKW-Lenker einen Faustschlag ins Gesicht. Der reagierte reflexartig und schlug zurück. Der 79-jährige Mann ging zu Boden und brach sich dabei den Oberschenkelhals. Im Krankenhaus nach den Beweggründen für sein Verhalten befragt, antwortete der Verletzte: „Auf der Autobahn geschehen manchmal Dinge, die man nicht so einfach erklären kann!“



Kann man
Verkehrsröwdys
 ein gewisses Aussehen zuordnen?



Kann man sie/ihn am Outfit erkennen?

Unterhalte dich mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern darüber, wo für euch „Rowdytum“ anfängt (was jemand eurer Meinung nach tun muss, um von euch als Rowdy bezeichnet zu werden / was ihr noch „durchgehen“ lassen würdet)!

Im Straßenverkehr unterscheiden wir **Beleidigung und Nötigung**. Beides sind Strafbestände (können mit Geld- und Freiheitsstrafen geahndet werden).

Bei der **Nötigung** möchte der „Täter“ bewusst „Opfer“ unter Druck setzen, ein gewisses Verhalten (Erhöhen der Geschwindigkeit, ...) anzunehmen, das dessen Entscheidungsfreiheit beeinträchtigt. Unvermittelter grundloser Fahrbahnwechsel, grundloses heftiges Bremsen, die Behinderung des Überholtwerdens oder das knappe Auffahren auf ein Fahrzeug (Drängeln) zählen dazu. Verkehrsröwdys bedienen sich oft dieser Unsitten.



RÜCKSICHT-

NAHME sollte ein gegenseitiges *tolerantes Verhalten* bezeichnen, das *Feingefühl* und *Verständnis*

Konflikten und Gefahren beim Aufeinandertreffen von verschiedenen Verkehrsteilnehmern entgegenstellt und dadurch negative Auswirkungen minimiert.

Sie verlangt (finde bitte 4 Begriffe, verwende jedes „Feld“ nur einmal!):

FAI

Und was hilft noch?

Stress beginnt mit Zeitnot. Er gilt als Auslöser vieler riskanter Rücksichtslosigkeiten und lässt sich mit **RUHE** und **GEDULD** bekämpfen.

AUFMERKSAMKEIT hilft dabei, auch mit Unerwartetem fertig zu werden, heikle Situationen zu meistern.

VERSTÄNDNIS durch Wechsel der Perspektive (sich in den anderen denken) hilft oft gegen Ärger.

AUGENKONTAKT und Dank oder Entschuldigung per Handzeichen, ... , helfen und vereinfachen den Umgang mit anderen Verkehrsteilnehmern.

Auch der **VERZICHT** auf eigene Rechte (Vorrang, ...) nimmt so mancher Konfliktsituation die Schärfe. Darüber sollte man gelegentlich nachdenken.



Stellt solche „Rücksichtssituationen“ im Rollenspiel dar!

K
P
Z
2

RISIKO
RUIN ?

FÜR EIN SCHÖNES MORGEN
WERBUNG



PRIVA.HAPFLI



BEI EINEM PRODUKT DER KLAGENFÜRTER - EINSEITIGEN - VERSICHERUNG

Die PRIVA.HAPFLI schützt dich als Pechvogel vor dem Ruin .
Denn bist du unterwegs im Straßenverkehr oder gerade draußen aus deiner Haustür – dein Alltag besteht aus unanschätzbaren Risiken und Tücken aller Art. Eine kleine Fahrlässigkeit im ungeeignetsten Moment kann zu einem ruinösen Schaden führen, das finanzielle Aus bedeuten. Für jeden von dir (oder deiner Familie) schuldhaft verursachten Schaden haftest du. Und zwar persönlich, ohne Rücksicht auf die Schadenshöhe.

Die PRIVA.HAPFLI übernimmt die Kosten. Personen-, Sach- und Vermögensschäden werden mit entsprechenden Deckungssummen* abgegolten, soweit die Haftpflicht – Ansprüche der Geschädigten wirklich bestehen.

Wer nicht versichert ist, zahlt oft „lebenslänglich“!

Aber nicht mit einer PRIVA.HAPFLI! Da verlieren auch besonders kritische Fälle schuldhaft verursachter Schäden ihren Schrecken*. Zum Beispiel Personenschäden, die mit ärztlichen Behandlungskosten, Schmerzensgeldern und Pflegekosten verbunden sind. Oder Verdienstausfälle, die ausgeglichen werden müssen, etc. Ein paar hunderttausend Euros sind da schnell beisammen, wenn nicht Millionen.

PRIVA.HAPFLI liefert das ideale Angebot. Berechtigte Forderungen werden umgehend erledigt*. Unberechtigte flott abgewiesen. Und das alles zum unschlagbaren Preis. Wer möchte da noch zögern und selbst Risiko tragen?

Frag doch noch heute nach einem passenden Angebot!

Wir beraten dich gerne!

*abhängig von der Höhe der Deckungssumme!

Nimmt dir die „PRIVA.HAPFLI“ (oder eine andere Versicherung) wirklich „alle Sorgen“ ab (bewahrt sie dich total vor dem Ruin)?

- Welche Punkte der Werbung würden dich nachdenklich stimmen?
- Kannst du deinen Mitschülerinnen/Mitschülern erläutern, warum?



Vervollständige den folgenden Text bitte sinnvoll:

In wird dein Fahrzeug nur dann angemeldet, wenn du eine abschließt. Es handelt sich also um eine, die im (wenn du Schuld trägst) für die entstandenen des Unfallgegners aufkommt (nicht für die an deinem eigenen Fahrzeug).
 Man geht von einer aus (für PKW knapp 8 Millionen Euro). Sollte der Schaden höher sein, muss der schuldtragende Lenker für die Differenz aufkommen.

Pflichtversicherung	Österreich	Schadensfall
Kosten	Haftpflichtversicherung	Mindestversicherungssumme

Kannst du dir vorstellen, dass Beträge über solch eine Millionensumme steigen? Wenn ja, wie? (Hol dir Infos aus dem Internet!)

Grundsätzlich gilt: **Keine Versicherung kann dir jedes Risiko zur Gänze abnehmen!**
Du selbst musst versuchen, das Risiko klein zu halten!

Zähle auf, was dir dabei hilft (findest du passende Verben im Wortkasten?):

	aufpassen	



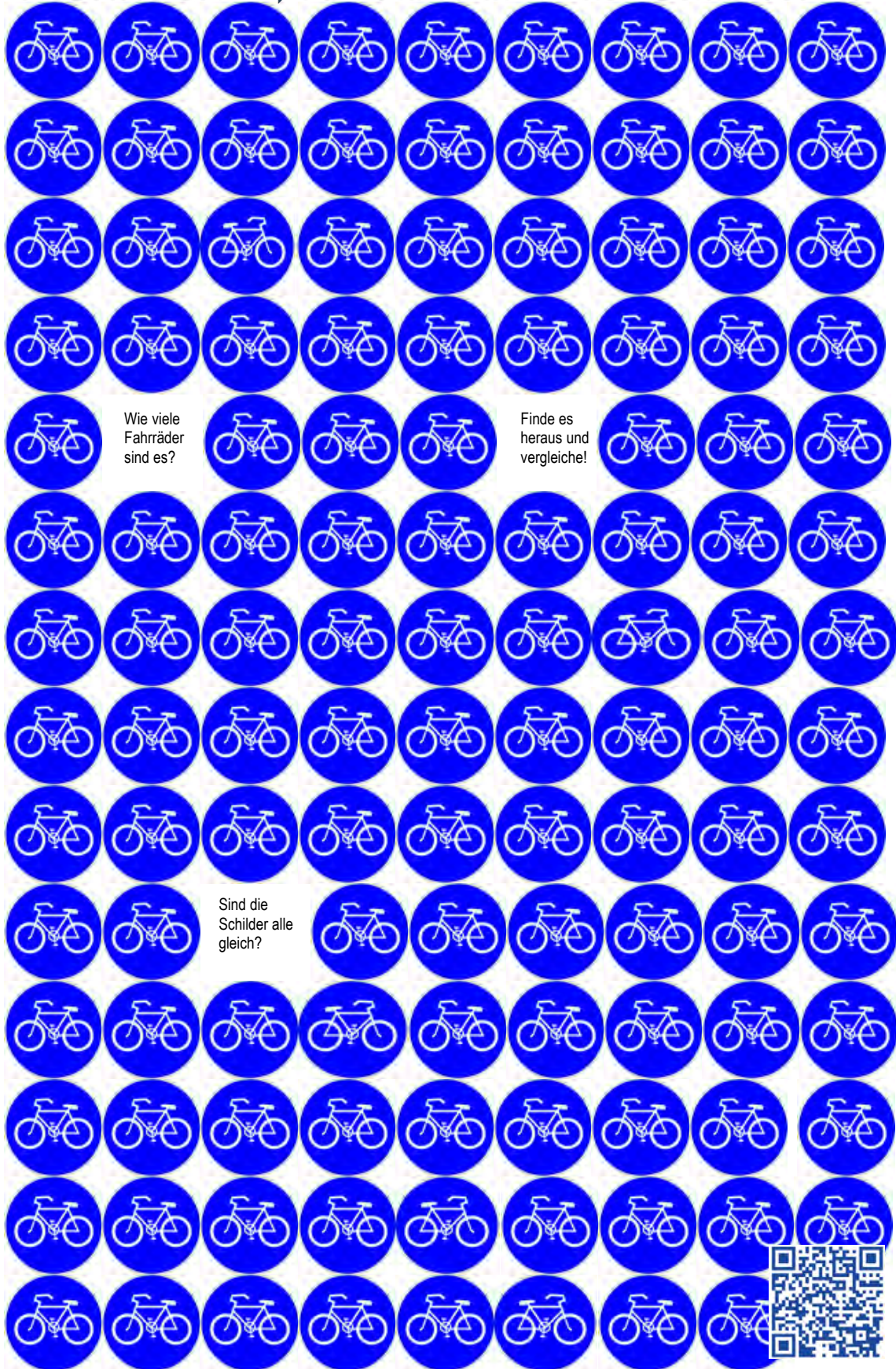
schimpfen, kontrollieren, drängeln, quengeln, aufpassen, sich zurücknehmen, rasen, rasten, schleichen, driften, nachgeben, freundlich sein, stänkern, vorausschauen, überlegen, ablenken, abwägen, hineindenken, winken, lächeln, schmollen, ausflippen, vorausdenken, ...

Daneben gibt es private Haftpflichtversicherungen, die du abschließen kannst, um im Falle eines verschuldeten Schadensfalls die Schäden an fremdem Eigentum (nicht deinem eigenen) nicht selbst bezahlen zu müssen. Oft haben Eltern ihre Kinder im Rahmen einer „Hausratsversicherung“ mitversichert. Solch eine Haftpflichtversicherung bezahlt dann zum Beispiel eine Fensterscheibe des Nachbarn, wenn du sie versehentlich mit deinem Fußball zertrümmerst.

Gib Beispiele für weitere Deckungen!

K
P
Z
2

RUSHHOUR → Am Fahrrad an den Staus vorbei!



Zur **RUSHHOUR** unterwegs mit dem Fahrrad.

Das würde (würden es viele tun), „unser Klima“ verbessern.



Aber dazu müsste „der Drahtesel“
verkehrssicher (und den Vorschriften
gemäß) ausgerüstet sein!



Welche Begriffe verbindest du also mit einer
korrekten Ausrüstung (finde sie im Wortfeld - 18)?

Welche Dinge sind praktisch,
müssen aber (tagsüber) nicht sein (7)?



Notwendige Ausrüstung		Praktische Zusatzausrüstung

Allerdings setzen sich die Radfahrer direkt den Feinstaubbelastungen,

Abgasen, ..., aus! Wie kann man dieses Problem lösen?

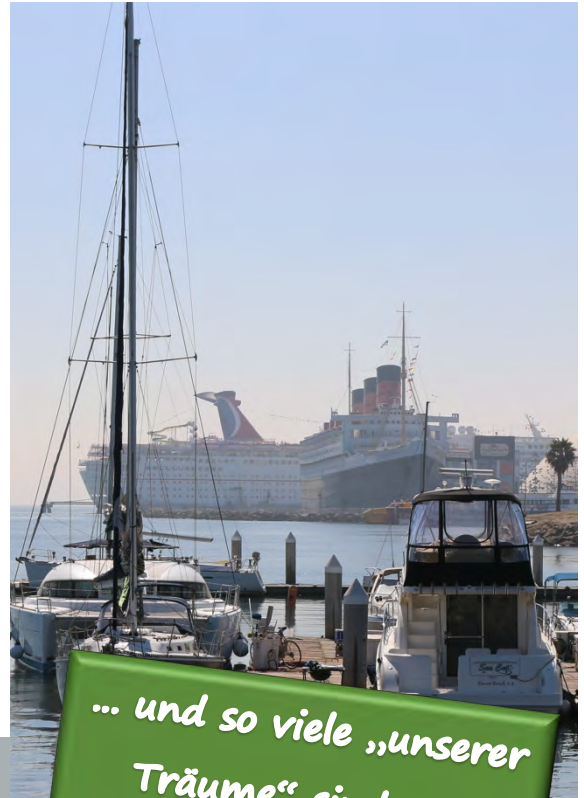
Erarbeitet bitte Lösungsvorschläge und besprecht sie!

Und daran denken: Wer Hirn hat, schützt es mit einem Helm!


K
P
N
R

Informationsquellen /
Vertiefungsmöglichkeiten unter

www.bmvit.gv.at
www.derstandard.at
www.diepresse.com
www.führerscheinrecht.at
www.help.gv.at
www.kfztech.de
www.klimaretter.info.de
www.kurier.at
www.nachhaltigkeit.de
www.oeamtc.at
www.oebb.at
www.orf.at
www.psychology48.com
www.salzburg.com
www.skateboard-rollbrett-spiele.de
www.spiegel.de
www.vaeb.at
www.welt.de
www.wien.gv.at
www.wirtschaftslexikon.at



... und so viele „unserer
Träume“ sind von
fossilen Treibstoffen
abhängig!
Daran müssen wir wohl
arbeiten!

netzwerk  verkehrserziehung

Interessante Beiträge zur

Verkehrs- und Mobilitätserziehung

findet man außerdem auf den Seiten des

www.netzwerk-verkehrserziehung.at

Idylle ...



Notizen, Bemerkungen, Anmerkungen, Gedanken:



Kurzparkzone 2

*In Kopenhagen (Dänemark) findet man solche Fußgängerampeln.
Sie teilen in Sekunden mit, wie lange das Signal noch die selbe
Farbe behält.*

Eine gute Idee?



*Darüber kann man diskutieren.
So wie über alle Themen,
die in diesem Heft verschlüsselt,
versteckt oder direkt
zum Überbegriff RISIKO
angesprochen werden.*